

# Spielzeit 12/13

Oper . Junge Oper . Ballett . Konzert

staatsoper ~~X~~ hannover



et tu du au que tu mas bouge  
sa s'interressent au  
différents de  
plus que finalement  
toutes ces poulottes  
trop, elle n, aimait  
les Polonais, aimait  
marras, aimait  
goudes et  
dans un a, aimait  
dans notre bar hon. alle  
que comme tu an. Apr  
l'artifice monde gens  
raconté le sa. or a parle  
ne sans de du. Berlin de  
on dit contents t' en ai  
faisaient  
de son ne  
changent  
air et  
nous en  
cuiser en  
les joue  
on a parl  
des élect  
pas  
vraie  
d'aver  
li en  
et de  
résultat  
et tu le  
demanda  
si tu ne  
vont pas  
nous par  
les mem  
Cous par

Nous on  
était  
là au  
milieu  
on parlait  
du travail  
que tu  
faisais  
pour  
rassembler  
des sous  
pour partir  
en Argentine.

# Umwege erweitern die Ortskenntnis.

Kurt Tucholsky

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde der Staatsoper Hannover,*

»Die beste Bildung findet ein gescheiter Mensch auf Reisen.« Dieses Motto Johann Wolfgang von Goethes aufgreifend macht sich die Staatsoper Hannover in der Spielzeit 2012/13 gleich in mehrfacher Hinsicht auf den Weg, um neue Begegnungen mit ihrem Publikum zu suchen.

An der Bühnenmaschinerie der Oper sind dringende Reparaturen vonnöten. Dies hat zur Folge, dass die ersten beiden Premieren nicht wie gewohnt im Opernhaus gegeben werden. Der Spielzeitaufakt mit dem Musical *Kiss me, Kate* wird im Theater am Aegi stattfinden und eine selten gespielte Opera buffa mit dem irreführenden Titel *L'Opera seria* von Florian Leopold Gassmann – ein Wiener Vorläufer Mozarts – wird in der Galerie Herrenhausen gezeigt. Ungewohnt auch, dass beide Stücke nur en suite im September bis Anfang Oktober zu sehen sein werden.

In der zweiten Oktoberhälfte kehrt die Oper wieder an den Opernplatz zurück und eröffnet das Haus mit Dmitri Schostakowitschs *Lady Macbeth von Mzensk*. Hier begibt sich der bekannte Shakespearestoff in die russische Provinz, wo eine Frau aus kleinbürgerlichen Verhältnissen nicht geringer wütet als ihr schottisches Vorbild, und später in der Spielzeit begegnen wir mit Tschaikowskys *Eugen Onegin* einem weiteren russischen Getriebenen, allerdings in einer melancholischeren Variante.

Doch die eigentliche Bewegung im Musiktheater ist eine innere. Sie vollziehen wir in den Liebesirrungen zweier junger Paare in Mozarts *Così fan tutte* nach, und den Ort größter innerer Bedrängnis kann man in der deutschen Erstaufführung von Manfred Trojans 2011 entstandener Oper *Orest* erleben.

Zum Spielzeitende heißt es schließlich den heimischen Garten beziehungsweise Schrebergarten zu bestellen. Das Wagnerjahr 2013 begeht die Staatsoper mit *Die Meistersinger von Nürnberg*.

Auf theatrale Reisen begibt sich ebenfalls das Ballett der Staatsoper. Sie führt zunächst nach Wien, um sich der österreichischen Ikone Sissi zu widmen – nicht, um deren Aura zu bestätigen, sondern um ihr Leben einer kritischen Analyse zu unterziehen. Eine weitere Reise führt nach Italien, wo sich Ballettchef Jörg Mannes unter dem Titel *Inferno* dem traditionell aufregenden Machtgerangel italienischer Politik widmen wird.

Mit der Kinderoper *Im Schatten des Maulbeerbaums* von Edward Rushton folgt die Junge Oper einem chinesischen Märchenstoff, bevor man sich schließlich durch die Neubearbeitung von Janoschs *Oh, wie schön ist Panama* durch die chinesische Komponistin Lin Wang am Ende der Reise darin bestätigt sieht: Wozu in die Ferne schweifen ...

Sie sind herzlich eingeladen einzusteigen!

Ihr



Michael Klügl



PREMIEREN OPER	Seite	08
REPERTOIRE OPER	Seite	38
FESTLICHE OPER	Seite	42
JUNGE OPER	Seite	44
MUSIKTHEATERPÄDAGOGIK	Seite	53
BALLETT	Seite	56
KONZERTE	Seite	72
MITARBEITER	Seite	78
ABONNEMENTS	Seite	96
KASSENINFORMATIONEN	Seite	112
IMPRESSUM	Seite	120

## **DOROTHÉE BILLARD**

*www.dorobillard.de*

---

Die Künstlerin Dorothée Billard studierte Grafik und Zeichnung an der École Nationale Supérieure des Arts Décoratifs in Paris und an der Kunsthochschule Weißensee in Berlin, wo sie seit 1999 lebt und arbeitet. Ihre Zeichnungen wurden in Paris und Berlin ausgestellt (Galerie Naço, Paris, Galerie am Prater, Berlin und Galerie Hafemann, Wiesbaden) und in verschiedenen Zeitschriften publiziert (u.a. *Bella Triste*, *Bauwelt* und *dk-Architektur*). 2005 gründete sie zusammen mit dem Architekten Clemens Helmke das Künstlerlabel »monobloque«, das mit mehreren europäischen Projekt- und Artist-in-Residence-Stipendien ausgezeichnet wurde.

Im Mittelpunkt der zeichnerischen Arbeiten von Dorothée Billard stehen die Erinnerungs- und Wahrnehmungsgrenzen von Alltagssituationen. In der Serie *Zeitzone* untersucht die Künstlerin jene flüchtigen Momente, die sich im Transit von Raum, Zeit und Sprache abspielen und erinnert sich dabei an gedachte und gesprochene Worte auf Bahnsteigen, Türschwellen, Kinosälen und Call-Center. Durch Zeichnung und Notiz gelingt es der Künstlerin, die Überlagerung von Erinnerungsschichten und Raumsequenzen sichtbar zu machen und die Eigenschaften jener bühnengleichen Zwischenzeiten in einer eigenen ästhetischen Form zu fassen.



c'est comme ça  
bon ça va  
et de se

attends  
attends  
mais rien vas pas

et de se  
l'autre  
une ligne

th vas bien  
ça va

# 06.07 PREMIEREN

## OPER

<b>08.09.2012</b>	<b>KISS ME, KATE</b>	<i>Cole Porter</i>	<b>THEATER AM AEGI</b>
<b>09.09.2012</b>	<b>L'OPERA SERIA</b>	<i>Florian Leopold Gassmann</i>	<b>GALERIEGEBÄUDE HERRENHAUSEN</b>
<b>21.10.2012</b>	<b>LADY MACBETH VON MZENSK</b>	<i>Dmitri Schostakowitsch</i>	
<b>22.12.2012</b>	<b>COSÌ FAN TUTTE</b>	<i>Wolfgang Amadeus Mozart</i>	
<b>08.02.2013</b>	<b>OREST (DE)</b>	<i>Manfred Trojahn</i>	
<b>14.04.2013</b>	<b>EUGEN ONEGIN</b>	<i>Peter I. Tschaikowsky</i>	
<b>08.06.2013</b>	<b>DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG</b>	<i>Richard Wagner</i>	

## JUNGE OPER

<b>02.11.2012</b>	<b>VOR DEM AUFSTAND</b>	<i>Ein Romantik-Projekt, ab 14 Jahren, Ballhof Eins</i>
<b>03.02.2013</b>	<b>OH, WIE SCHÖN IST PANAMA</b>	<i>Lin Wang nach Janosch, ab 5 Jahren, Ballhof Zwei</i>
<b>05.04.2013</b>	<b>IM SCHATTEN DES MAULBEERBAUMS</b>	<i>Edward Rushton, ab 10 Jahren, Ballhof Eins</i>

## BALLETT

<b>17.11.2012</b>	<b>SISSI</b>	<i>Ballett von Jörg Mannes</i>
<b>09.03.2013</b>	<b>VERKLÄRTE NACHT / AUGEN.SPIEGEL.SEELE (Arbeitstitel)</b>	<i>Choreographien von Jörg Mannes und Nils Christe</i>
<b>11.05.2013</b>	<b>INFERNO</b>	<i>Ballett von Jörg Mannes</i>

# REPERTOIRE

---

## OPER

---

<b>24.10.2012</b>	<b>DER BARBIER VON SEVILLA</b>	<i>Gioachino Rossini</i>
<b>11.11.2012</b>	<b>MADAME BUTTERFLY</b>	<i>Giacomo Puccini</i>
<b>29.11.2012</b>	<b>DIE REISE NACH REIMS</b>	<i>Gioachino Rossini</i>
<b>05.12.2012</b>	<b>HÄNSEL UND GRETEL</b>	<i>Engelbert Humperdinck</i>
<b>18.01.2013</b>	<b>DON CARLO</b>	<i>Giuseppe Verdi</i>
<b>16.02.2013</b>	<b>LA TRAVIATA</b>	<i>Giuseppe Verdi</i>
<b>13.03.2013</b>	<b>MY FAIR LADY</b>	<i>Frederick Loewe</i>
<b>27.04.2013</b>	<b>IL TRITTIKO</b>	<i>Giacomo Puccini</i>
<b>14.06.2013</b>	<b>CARMEN</b>	<i>Georges Bizet</i>
<b>20.06.2013</b>	<b>RIGOLETTO</b>	<i>Giuseppe Verdi</i>

---

## JUNGE OPER

---

<b>Okt. 2012</b>	<b>BI-BA-BUTZEMANN!</b>	<i>Eine Volks- und Kinderlieder-Reise, ab 4 Jahren, Ballhof Zwei</i>
<b>Dez. 2012</b>	<b>DIE SCHNEEKÖNIGIN</b>	<i>Daan Manneke, ab 9 Jahren, Ballhof Eins</i>
<b>Feb. 2013</b>	<b>DER TEUFEL MIT DEN DREI GOLDENEN HAAREN</b>	<i>Stefan Johannes Hanke, ab 7 Jahren, Ballhof Eins</i>

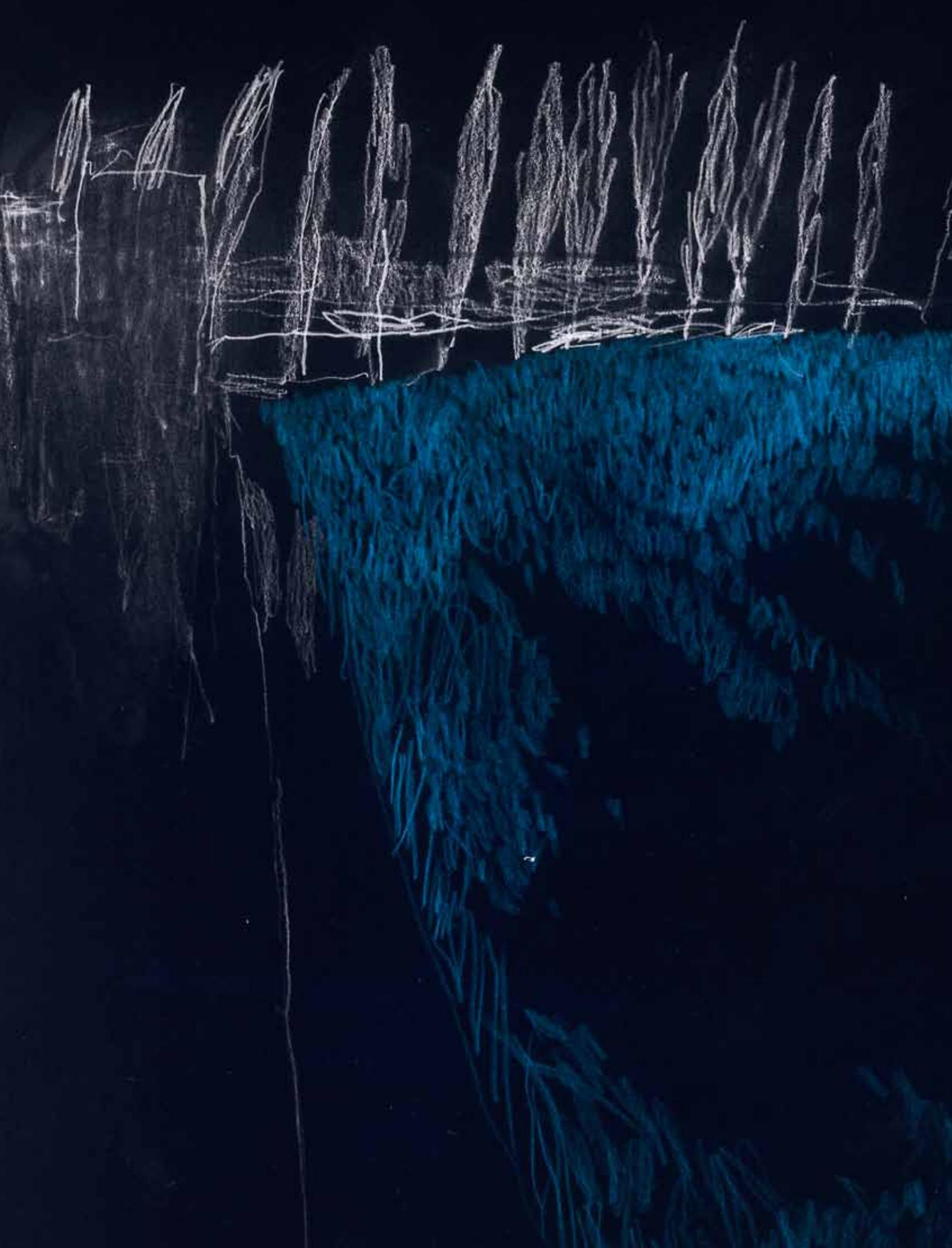
---

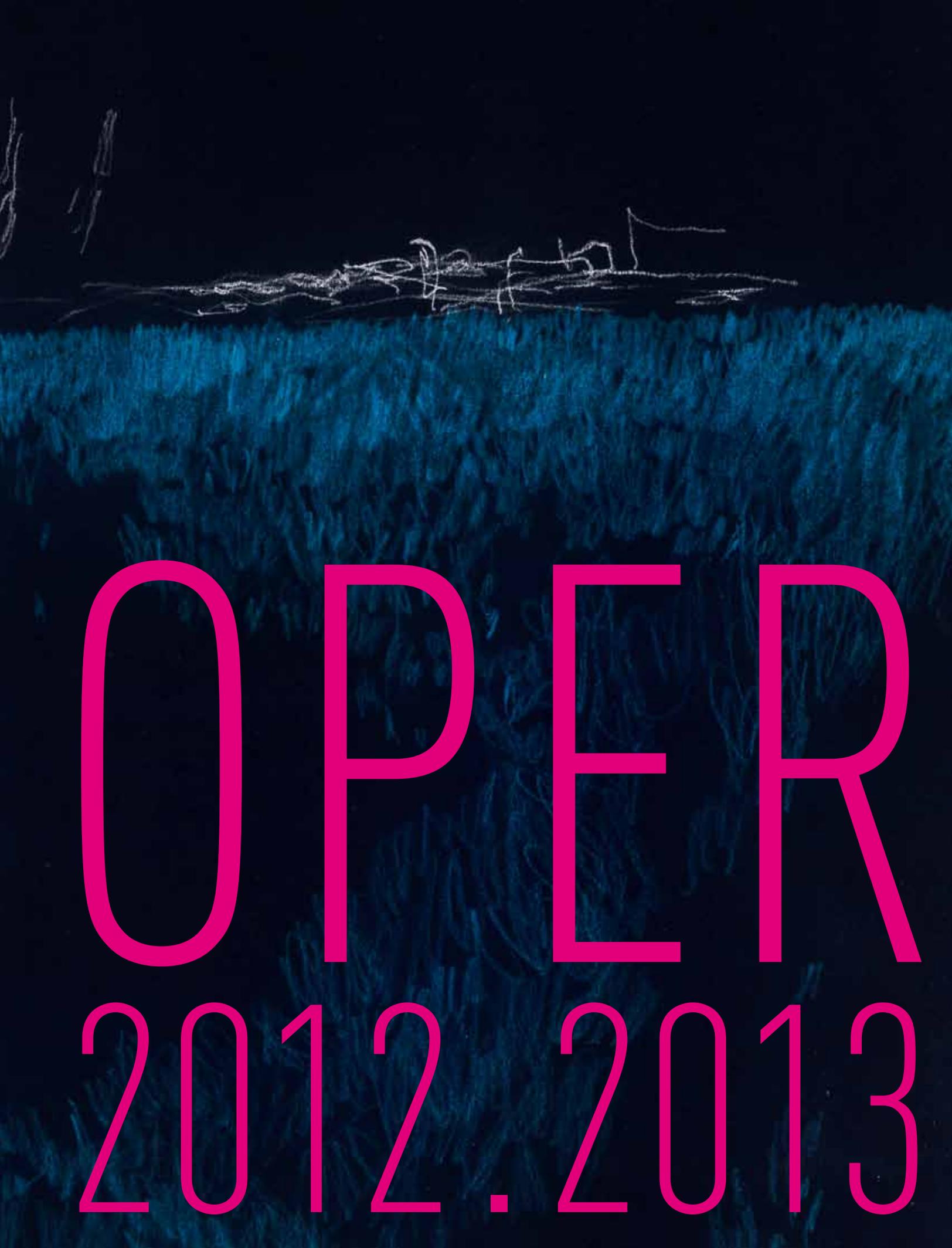
## BALLETT

---

<b>23.10.2012</b>	<b>MADAME BOVARY</b>	<i>Ballett von Jörg Mannes nach Gustave Flaubert</i>
<b>28.12.2012</b>	<b>ALICE IM WUNDERLAND</b>	<i>Ballett von Jörg Mannes nach Lewis Carroll</i>

---





OPER

2012.2013

10.11

---

KISS ME, KATE



amis  
amis

pourquoi tu te maries?  
- pour rien

12.13

OPER PREMIEREN

**COLE PORTER**

MUSICAL COMEDY IN ZWEI AKTEN VON SAMUEL  
UND BELLA SPEWACK (1948)  
DEUTSCH VON GÜNTER NEUMANN  
NEUFASSUNG VON PETER LUND  
NEUE ORCHESTRATION VON DON SEBESKY  
(BROADWAY 1999)

PREMIERE AM

**8. SEPTEMBER 2012**

**IM THEATER AM AEGI**

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Benjamin Reiners

**INSZENIERUNG** Bernd Mottl

**CHOREOGRAPHIE** Kinsun Chan

**BÜHNE** Anja Jungheinrich

**KOSTÜME** Nicole von Graevenitz

**CHOR** Dan Ratiu

**LICHT** Susanne Reinhardt, Claus Ackenhausen

**DRAMATURGIE** Katharina Ortmann

**FRED GRAHAM (PETRUCHIO)** Ulrich Allroggen

**LILLI VANESSI (KATHARINE)** Nicole Rößler

**BILL CALHOUN (LUCENTIO)** Gero Wendorff

**LOIS LANE (BIANCA)** Julia Klotz

# KISS ME, KATE

Wenn sich im Theater Rolle und Privates vermischen, sind Komplikationen vorprogrammiert. So geht es auch dem Regisseur, Schauspieler und Leiter einer finanziell angeschlagenen Theatertruppe Fred Graham. Mit einer Version von Shakespeares Komödie *Der Widerspenstigen Zähmung* will er es noch einmal wissen. Die Hauptrolle der Kate besetzt er mit Lilli Vanessi, ehemaliger Star der Truppe und seine Exfrau. Auch Lilli träumt von einem glamourösen Comeback, nachdem sie sich zwischenzeitlich einer mehr oder weniger erfolgreichen Hollywood-Karriere gewidmet hatte. Am Abend der Premiere werden backstage letzte Dinge geklärt, z. B. die Applausordnung, das passende Make-up, und vor allem: die noch immer schwelende Liebesbeziehung zwischen Fred und Lilli. Freds Blumen für die zweite Hauptdarstellerin der Show, Lois, mit der er angebändelt hat, landen aus Versehen in Lillis Garderobe. Lilli hält sie zunächst für ein Versöhnungszeichen ihres Ex und alte Gefühle werden wach. Doch als sich herausstellt, für wen die Blumen tatsächlich waren, wird aus einer harmlosen Bühnenprügelei eine ziemlich schmerzhaft Angelegenheit. Lilli weigert sich infolge ihrer Blessuren, weiterzuspielen. Doch die Show muss weiter gehen und so greift Fred zu harten Mitteln und bewegt Lilli mithilfe zweier Ganoven zum Bleiben ... Trotz weiterer Komplikationen und Katastrophen an diesem Abend endet jedoch zu guter Letzt nicht nur die Aufführung, sondern auch die Liebesgeschichte zwischen Fred und Lilli mit einem Happy End.

Eine berühmte Stückvorlage, eine leidenschaftliche Liebesgeschichte, absurde Situationskomik, bühnenwirksam inszenierte Theaterklischees und vor allem die mitreißenden Songs von Cole Porter sind die Zutaten, die *Kiss me, Kate* zu einem der erfolgreichsten Broadway-Musicals überhaupt gemacht haben. Seine Musik verbindet verschiedene amerikanische Unterhaltungsmusiken der 1930er und 40er Jahre wie den Jazz und den Swing mit dem amerika-

nischen Vaudeville und Einflüssen der europäischen Operette. Mit ihm landete Cole Porter 1948 einen Riesenerfolg, der bis heute nicht nur in Amerika, sondern vor allem auch in Deutschland anhält. Songs wie *Too darn hot*, *Brush up Your Shakespeare* oder *So in love* gehören zu den berühmtesten Porter-Songs. Cole Porter schuf mit *Kiss me, Kate* ein Erfolgsmodell des amerikanischen Musicals. Schon mit *Anything Goes* wurde er weltberühmt und unter anderem neben Irving Berlin einer der wichtigsten Komponisten des amerikanischen Showgeschäfts.

Nach dem großen Erfolg von *My Fair Lady* inszeniert Bernd Mottl mit *Kiss me, Kate* in Hannover erneut ein Hauptwerk des amerikanischen Broadway-Musicals. Zuvor war an der Staatsoper bereits seine Inszenierung von Turnages *Greek* im Ballhof Eins zu sehen. Der Regisseur widmet sich sowohl dem Schauspiel als auch dem Musiktheater und inszenierte zuletzt unter anderem an der Oper Köln (*Die Csárdásfürstin*, *Il ritorno d'Ulisse in patria*), am Theater Erfurt (*Orpheus in der Unterwelt*) und am Theater St. Gallen (*Die Zauberflöte*).

14.15

---

L'OPERA SERIA



oder was ist was ist

Verallern  
Bist du  
Wieder es  
ist

-nein-  
wie bist du  
immer

ne ne  
laise  
Dann an  
den  
man flie  
an an  
man  
ordentlich

tu  
peux  
la  
ton  
sac  
as pas  
confiance?

Wir bleiben  
hier bis  
wir eine  
Idee  
haben

Es y a  
de la  
cette  
sont les  
parsons  
de sa  
fête

il y a  
cette  
sont les  
parsons  
de sa  
fête

ist es dein  
Waffen  
sich  
ist es dein  
Waffen  
sich

ES TUT  
MIR LEID

20 Jahre  
Andreas  
Allegorisch  
de Käsen

Was  
HABE  
ICH  
GEMACHT

man  
nicht  
warten  
attende  
main  
attende

von der Arbeit  
denn ich  
habe  
die Arbeit  
in der  
in der

das aussagen  
diese Worte  
zu viel  
waren

allein

il y a  
de la  
cette  
sont les  
parsons  
de sa  
fête

l'espace  
fibres  
du néant

Die Sachen erbehold tragen  
wie  
Mikroskop  
ich hätte so lieb  
nicht ganz

Wir  
wieder  
habe

ich  
allein  
und ich  
hätte  
nicht  
wollte

16.17

OPER PREMIEREN

**FLORIAN LEOPOLD GASSMANN**

COMMEDIA PER MUSICA IN DREI AKTEN (1769)  
LIBRETTO VON RANIERI DE CALZABIGI NACH  
VORLAGEN VON PIETRO METASTASIO  
DEUTSCHE ÜBERSETZUNG VON DAVID GREINER

IN DEUTSCHER UND ITALIENISCHER SPRACHE

PREMIERE AM

**9. SEPTEMBER 2012**

**IM GALERIEGEBÄUDE HERRENHAUSEN**

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Mark Rohde

**INSZENIERUNG UND BÜHNE** Michiel Dijkema

**KOSTÜME** Claudia Damm

**LICHT** Elana Siberski

**DRAMATURGIE** Katja Leclerc

**IMPRESARIO FALLITO** Frank Schneiders

**SOSPIRO, DER KOMPONIST** Ivan Turšić

**DELIRIO, DER LIBRETTIST** Christopher Tonkin

**RITORNELLO, DER ERSTE SÄNGER** Sung-Keun Park

**STONATRILLA, DIE PRIMADONNA** N. N.

**SMORFIOSA, DIE ZWEITE SÄNGERIN** Ina Yoshikawa

**PORPORINA, DRITTE SÄNGERIN** Ania Vegry

# L'OPERA SERIA

»Aus dem Hirn eines Dämons entsprang die Idee der Oper als Geißel der Menschheit.« Große Verzweiflung muss Theatermacher umtreiben, wenn sie ihren eigenen Lebensinhalt verfluchen. Und Verwünschungen schleudern alle Beteiligten des Opernunternehmens »L'Oranzebe«, das in Florian Leopold Gassmanns komischer Opernparodie mit dem irreführenden Namen *L'Opera seria* gegeben werden soll, in den Theaterhimmel. Was sich die Truppe aus Librettist, Komponist, Impresario, Sängern und Tänzern in dieser Komödie vorgenommen hat, ist abenteuerlich genug: An nur einem Tag soll morgens geprobt und abends aufgeführt werden. Jeder hat unter diesen Bedingungen zu kämpfen: Delirio und Sospiro, Dichter und Komponist der Oper, mit den unverschämten Kürzungsbefehlen des Impresario und dem spontanen Verlangen der Sänger nach zusätzlichen Arien; die Primadonna Stonatrilla gegen alle weiblichen Co-Stars; der nicht ganz helle Tenor Ritor-nello mit Noten und Buchstaben zugleich; der Produzent des Ganzen, Fallito, mit dem schon in seinem Namen angelegten Bankrott und auch mit seinen Nerven; und alle zusammen mit dem Geschmack des Publikums.

Es begegnet einem ein Stück, das mit seinem Titel das genaue Gegenteil von dem ankündigt, was es ist: *L'Opera seria* ist eine Opera buffa, die im Gewand der ernstesten Oper daherkommt. Im Jahr ihrer Uraufführung, 1769, hatte die komische Oper die ernste an Beliebtheit schon längst übertroffen – und bediente sich der überholten Gattung als liebstes Objekt ihres Spottes. Hervorgegangen aus Elementen des Stegreiftheaters, der Commedia dell'arte und des Théâtre de la Foire, florierte sie unter aller Art Bezeichnungen zuvorderst in Italien.

In Venedig führte Goldoni mit seinen Theatertexten das Niveau der ursprünglich aus stereotypen Figuren und Situationen heraus improvisierten Gattung auf einen neuen

Höhepunkt. Der in Böhmen geborene Florian Leopold Gassmann verbrachte dort seine Lehrjahre, sah Goldonis Stücke und vertonte später viele seiner Texte. Als er 1763 Glucks Nachfolger und Komponist für Ballette in Wien wurde, brachte er nicht nur exzellente Kenntnisse der komischen Zutaten der Opera buffa, sondern auch der musikalischen Floskeln der ernstesten Oper mit. *L'Opera seria* schäumt über vor musikalischem Witz. Gassmann verbindet zum Beispiel die für Wiegenlieder typische, zarte Instrumentierung mit agitatorischem Arientext und lässt die Koloraturen der Sänger zu irrwitzigen Stolpersteinen werden. Das Textbuch des Opernreformers und Mitstreiters Christoph Willibald Gluck, Ranieri de Calzabigi, liest sich wie eine Karikatur der damals allgemein geläufigen Libretti Metastasios.

Komik, das hat sich bis zur heutigen Comedy und politischen Satire nicht geändert, ist eine Kunst der Gegenwartigkeit. Mit der ersten Szenenanweisung von *L'Opera seria* zieht das Lachen auch in unsere Zeit ein, denn: »Die Handlung der Komödie spielt in jeder Stadt, in der Opern gegeben werden.«

Der niederländische Regisseur und Bühnenbildner Michiel Dijkema inszenierte u. a. Monteverdis *L'Orfeo* am Drottningholms Slottsteater Stockholm, Schönbergs *Pierrot Lunaire* beim Gergiev Festival Rotterdam, Humperdincks *Hänsel und Gretel* für das Musiktheater im Revier Gelsenkirchen sowie wiederholt an der Staatsoperette Dresden, an der Nationale Reisoper Enschede (Glucks *Orpheus und Eurydike* und Rossinis *La Cenerentola*) und an der Oper Leipzig (zuletzt *Tosca* von Puccini). Für die herausragende technische Umsetzung seines Bühnenbildes zu *Der Barbier von Sevilla* gewann er 2011 für das Staatstheater Wiesbaden den ersten Wizard-Award für kreative Bühnentechnik. Die Inszenierung von *L'Opera seria* ist sein erstes Engagement an der Staatsoper Hannover.

18.19

---

# LADY MACBETH VON MZENSK



20.21

OPER PREMIEREN

**DMITRI SCHOSTAKOWITSCH**

OPER IN VIER AKTEN (1932)

TEXT VON ALEXANDR PREIS UND

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH

NACH DER GLEICHNAMIGEN NOVELLE (1865)

VON NIKOLAI LESKOW

IN RUSSISCHER SPRACHE

MIT DEUTSCHEN ÜBERTITELN

PREMIERE AM

**21. OKTOBER 2012**

**IM OPERNHAUS**

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Karen Kamensek

**INSZENIERUNG** Frank Hilbrich

**BÜHNE** Volker Thiele

**KOSTÜME** Gabriele Rupprecht

**LICHT** Susanne Reinhardt

**CHOR** Dan Ratiu

**DRAMATURGIE** Klaus Angermann

**BORIS TIMOFEJEWITSCH ISMAILOV** Per Bach Nissen

**KATERINA LWOWNA ISMAILOVA** Kelly God

**SERGEJ** Robert Künzli

**SINOWI BORISSOWITSCH ISMAILOV** Ivan Turšić

**AXINJA** Carmen Fuggiss

**DER SCHÄBIGE** Edward Mout

**POPE** Tobias Schabel

**POLIZEICHEF** Brian Davis

Mit freundlicher Unterstützung



STIFTUNG STAATSOOPER HANNOVER

# LADY MACBETH VON MZENSK

Mzensk ist eine Kleinstadt im südwestlichen Russland. Folglich entstammt diese Lady Macbeth auch keinem schottischen Adelsgeschlecht, sondern ist die Frau eines Kaufmanns und heißt hier Katerina Ismailowa. Doch auch sie hinterlässt eine breite Blutspur, weil sie sich mit dem täglichen Einerlei an der Seite ihres Mannes Sinowi und unter der Fuchtel ihres tyrannischen Schwiegervaters Boris nicht abfinden will. Der Wunsch, ihrem tristen Leben zu entkommen, treibt sie in die Arme des Arbeiters Sergej. Aber das Verhältnis fliegt auf, und so fordert die Fleischeslust ihre Opfer: Katerina wird zur Mörderin zunächst an Boris, der mit einem mit Rattengift angereicherten Pilzgericht zur Strecke gebracht wird. Danach beseitigt sie zusammen mit Sergej ihren Mann Sinowi. Doch just am Hochzeitstag von Katerina und Sergej macht sich Leichengeruch bemerkbar, und die Morde werden entdeckt. Ein Strafgefängnislager in Sibirien ist für beide Endstation. Dort betrügt Sergej Katerina mit Sonjetka, einem jungen Mädchen, das Katerina in ihrer Verzweiflung schließlich mit sich in den Tod reißt.

1932 vollendete der 26-jährige Dmitri Schostakowitsch seine zweite Oper *Lady Macbeth von Mzensk* und wählte dafür als Vorlage eine Novelle des russischen Erzählers Nikolai Leskow, die seit ihrem Erscheinen 1865 sehr populär war. Die Geschichte aus der Provinz über Langeweile, unbefriedigte Sexualität und entfesselte Gewalt sollte nach Schostakowitschs ursprünglichem Plan der erste Teil einer Trilogie über verschiedene Frauenschicksale im vor- und nachrevolutionären Russland sein. Mit der Wahl dieses drastischen Stoffes aber geriet Schostakowitsch in Konflikt mit dem stalinistischen Regime. Obwohl die Oper nach ihrer Uraufführung schnell internationale Erfolge feierte, erregte sie 1936 bei einer Vorstellung in Moskau das Missfallen Stalins. Unter der Überschrift »Chaos statt Musik« startete die Prawda daraufhin eine Pressekampagne gegen

den Komponisten, nach der das Werk von den Spielplänen der sowjetischen Bühnen verschwand. Zwar konnte die Oper nach der Stalin-Zeit wieder aufgeführt werden, allerdings in einer von Schostakowitsch vorgenommenen entschärften Überarbeitung. In seiner ursprünglichen Gestalt kehrte das Werk aber erst nach Schostakowitschs Tod auf die Bühne zurück.

Schostakowitsch bezeichnete seine *Lady Macbeth von Mzensk* als eine »Tragödien-Satire«, die mit schonungsloser Direktheit und mit grellen musikalischen Mitteln das Portrait einer Frau zeichnet, die Opfer und Täterin zugleich ist. In der Dumpfheit und Brutalität ihrer Welt, von der sie geprägt ist, kennt Katerinas Auflehnung nur den Weg in krude Sexualität und skrupellosen Mord.

Nach Karl Amadeus Hartmanns *Simplicius Simplicissimus* und Verdis *Macbeth* arbeitet der Regisseur Frank Hilbrich zum dritten Mal an der Staatsoper Hannover. Besondere Beachtung fand in den letzten Jahren seine Beschäftigung mit dem Werk Richard Wagners: Auf *Parsifal* in Kiel folgten *Die Meistersinger von Nürnberg* in Halle, 2010 wurde mit der *Götterdämmerung* am Theater Freiburg seine Inszenierung des *Ring des Nibelungen* abgeschlossen, dem in der Spielzeit 2011/12 *Lohengrin* folgte.

22.23

---

COSÌ FAN TUTTE



24.25

OPER PREMIEREN

**WOLFGANG AMADEUS MOZART**

DRAMMA GIOCOSO IN ZWEI AKTEN (1790)

LIBRETTO VON LORENZO DA PONTE

IN ITALIENISCHER SPRACHE

MIT DEUTSCHEN ÜBERTITELN

PREMIERE AM

**22. DEZEMBER 2012**

**IM OPERNHAUS**

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Karen Kamensek

**INSZENIERUNG** Alexander Charim

**BÜHNE UND KOSTÜME** Ivan Bazak

**LICHT** Peter Hörtner

**CHOR** Dan Ratiu

**DRAMATURGIE** Katharina Ortmann

**FIORDILIGI** Dorothea Maria Marx

**DORABELLA** Mareike Morr/Monika Walerowicz

**GUGLIELMO** Christopher Tonkin

**FERRANDO** Philipp Heo/Sung-Keun Park

**DESPINA** Carmen Fuggiss/Ina Yoshikawa

**DON ALFONSO** Shavleg Armasi/Tobias Schabel

# COSÌ FAN TUTTE

Ferrando und Guglielmo streiten mit dem »alten Philosophen« Don Alfonso. Es geht um die Treue der Frau im Allgemeinen – und der ihrer Frauen Dorabella und Fiordiligi im Besonderen. Inbrünstig schwören die jungen Männer auf die Beständigkeit ihrer Verlobten. Den durch Lebenserfahrung und Einsicht in die menschlichen Schwächen ernüchterten Don Alfonso stachelt dieser unerschütterliche Idealismus zu einer Wette an, deren Gegenstand eben jene Treue sein soll.

Den Frauen wird nun vorgespielt, ihre Männer zögen in den Krieg. Kurz darauf kehren Guglielmo und Ferrando verkleidet zu den trauernden Frauen zurück, um sie einem Treuetest zu unterziehen. Eher verhalten werben die Männer um beide Frauen. Auch Dorabella und Fiordiligi zeigen vorerst die von den Männern erhoffte Sprödigkeit. Doch nach und nach wird das Werben leidenschaftlicher, der Widerstand der Frauen bricht und wandelt sich schließlich in bedingungslose Hingabe. Was für die Männer als leichtfertiges Experiment und für die Paare als erotisches Spiel beginnt, wird zunehmend Ernst. Die Figuren verlieren sich in einem Labyrinth der Gefühle zwischen Wahrheit und Lüge, Spiel und Wirklichkeit, Liebe und Leidenschaft. Als Beweis des Treuebruchs der Frauen dient am Ende die Hochzeit der neuen Paare, in die die plötzliche »Rückkehr« der Verlobten fällt. Am Ende, so will es die Komödienlogik, führt Don Alfonso die ernüchterten Paare mit den Worten »Così fan tutte – so machen es alle« wieder zusammen.

*Così fan tutte ossia La scuola degli amanti* (So machen es alle oder Die Schule der Liebenden) ist die letzte der drei Opern, die Mozart und der Librettist Lorenzo da Ponte gemeinsam verfassten. Den Auftrag erhielt Mozart 1789 von Joseph II persönlich, das Sujet soll auf einer Anekdote aus Adelskreisen beruhen. Viel wahrscheinlicher ist es, dass Mozart und da Ponte hier einmal mehr die Gelegenheit

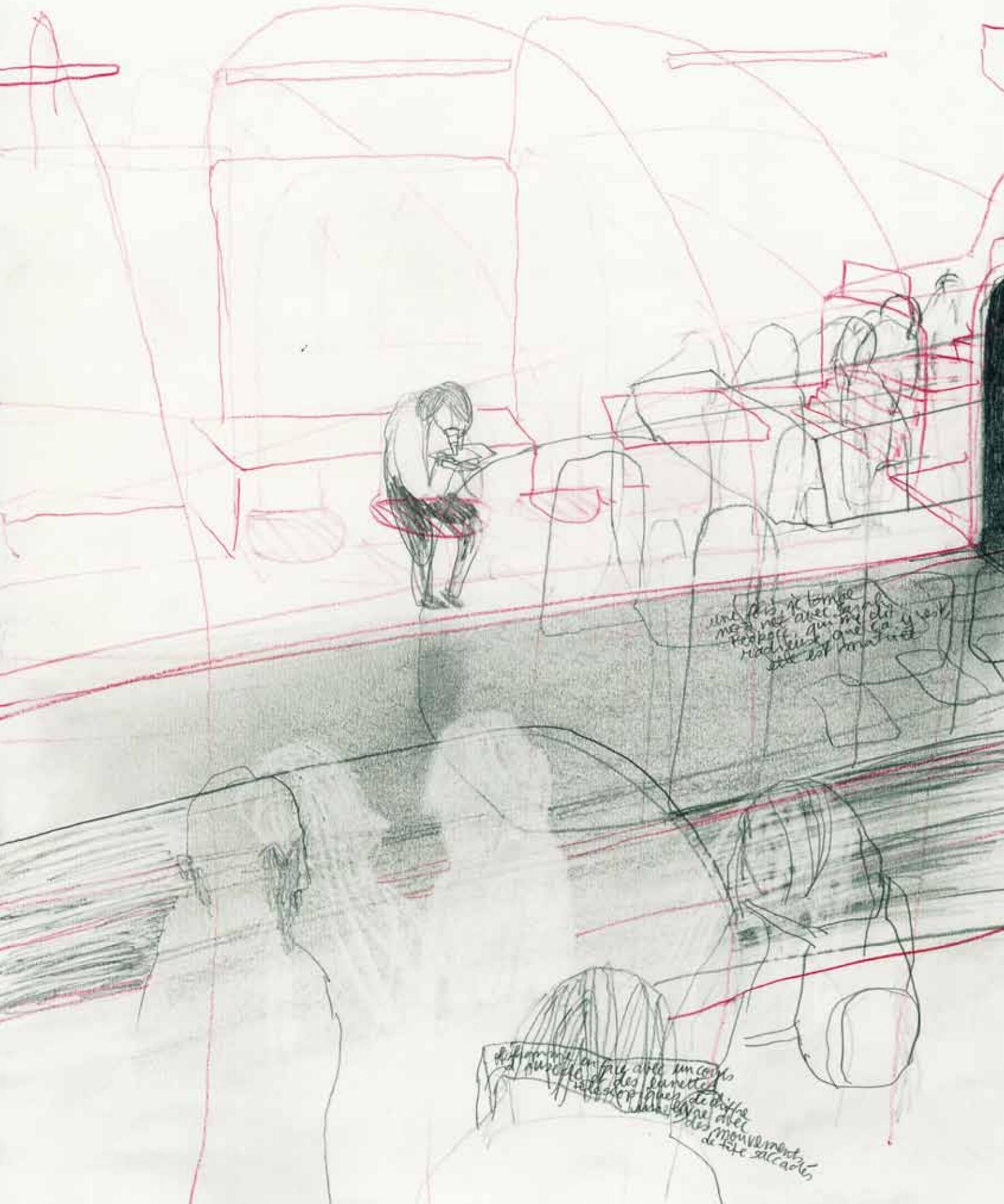
nutzten, das menschliche Herz zu ergründen – mittels eines Sujets, das sie auch schon in ihren beiden Vorgängerwerken beschäftigt hatte: das Phänomen der Liebe im Spannungsfeld von Verrat und Treue, Selbstaufgabe und Freiheit. Mehr noch als *Don Giovanni* und *Figaros Hochzeit* scheint diese Oper dabei die Grenzen eines *Dramma giocoso* zu sprengen. Komödientypische Verwirrungen und Intrigen sind der Rahmen für eine Handlung um die Desillusionierung von Sehnsüchten und Hoffnungen junger Liebender. Waren erotische Verwirrungen auch zuvor Gegenstand von Komödien, führten sie vor da Pontes und Mozarts *Così fan tutte* nie so unumschränkt an die Grenzen menschlicher Wahrnehmung und Wirklichkeit. Mozarts Musik dringt dabei schonungslos unter die Oberfläche der Figuren und schildert hinter dem Spiel ihre individuellen Gefühle. Keine der Figuren, einschließlich dem Intrigen spinner Don Alfonso, ist hier in der Lage, die eigenen Gefühle oder die der anderen zu bestimmen oder zu reglementieren. Gnadenlos entfaltet diese Oper ein Kraftfeld der Gefühle, dem sich keiner der Handelnden mehr entziehen kann.

In Szene gesetzt wird Mozarts Meisterwerk von dem jungen Regisseur Alexander Charim, der in der Spielzeit 2011/2012 für Rossinis *Barbier von Sevilla* erstmalig an der Staatsoper Hannover arbeitete.

26.27

---

OREST



une fois, ne tombe  
me nez avec sa  
pepère, qui me dit  
madame, que ça y  
est est mort

d'arriver en fait un corps  
d'arriver des lunettes  
des lunettes de soleil  
des lunettes de soleil  
des mouvements  
de tête saccadés

28.29

OPER PREMIEREN

**MANFRED TROJAHN**

MUSIKTHEATER IN 6 SZENEN (2010/11)

TEXT VOM KOMPONISTEN

PREMIERE AM

**8. FEBRUAR 2013**

**IM OPERNHAUS**

**DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG**

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Gregor Bühl

**INSZENIERUNG** Enrico Lübbe

**REGIEMITARBEIT** Torsten Buß

**BÜHNE** Etienne Pluss

**KOSTÜME** Bianca Deigner

**LICHT** Susanne Reinhardt

**CHOR** Dan Ratiu

**DRAMATURGIE** Klaus Angermann/Katja Leclerc

**OREST** Björn Waag

**MENELAOS** Latchezar Pravtchev

**APOLLON/DIONYSOS** Tomasz Zagorski

**HERMIONE** Ania Vegry

**HELENA** Dorothea Maria Marx

**ELEKTRA** Khatuna Mikaberidze

Mit freundlicher Unterstützung

 **GFO**  
Gesellschaft der Freunde des  
Opernhauses Hannover e.V.

# OREST

Ein junger Mann gegen einen Gott – dass Orest der Übermacht des Befehls Apollons unterliegt und seine Mutter Klytämnestra tötet, erscheint nur allzu menschlich. Sie hatte seinen Vater in dessen Abwesenheit betrogen, ihn bei seiner Rückkehr hinterrücks abgeschlachtet und Orests Schwester Elektra aus dem Palast verbannt. Der Muttermord ist eine weitere Station des Fluchs, der seit Generationen auf dem Geschlecht der Atriden lastet. Der Stoff der *Orestie* wurde von allen drei großen Tragödiendichtern der Antike, von Aischylos über Sophokles zu Euripides, verhandelt, wobei sich die Frage nach Orests Zutun, seinem Handlungsspielraum und seiner Schuld immer drängender stellt.

Zu allen Zeiten hat das komplexe Material der *Orestie* das Musiktheater inspiriert; von der Barockzeit bis in die Gegenwart reichen die Bearbeitungen für die Opernbühne. In Manfred Trojahns Ende 2011 in Amsterdam uraufgeführter Oper *Orest*, basierend auf Euripides' *Orest* und Nietzsches »Dionysos«-Dithyramben, ist der Mord längst geschehen. Ist die Schuldfrage damit obsolet? Orest wartet auf das Urteil für seine Tat, doch seine eigentliche Strafe scheint darin zu bestehen, im ewigen Betrachten der eigenen Ausweglosigkeit verharren zu müssen. Seine Tragödie ist in dieser Bearbeitung eine der sinnlichen Erfahrung. Sechs weibliche Stimmen, gekoppelt mit sechs Violinen – die musikalische Übersetzung für die Erinnyen sowie für den inneren Konflikt Orests – jagen ihn. Wie unter Konvulsionen zusammengezogen rasen Impulse durch das Orchester und lassen die psychische Hatz erspüren.

Neben dem Titelhelden lässt Trojahn alle drei Frauen auftreten, die den Konflikt um Troja mitprägten: Klytämnestras Halbschwester Helena – um die der Zwist zwischen Menelaos und Paris von Troja sich entspannt –, deren Tochter Hermione und Elektra. Elektra versucht Orest zu weiteren Morden anzutreiben. Die gealterte Helena ist gefangen in ihrer Rolle als unnahbarer Urtypus der Schönheit. Nur die Jüngste von ihnen, Hermione, könnte ihm eine Zukunft, einen Ausweg in Liebe eröffnen.

Enrico Lübke ist seit 2008 Schauspielregisseur am Theater Chemnitz und inszenierte bislang vorwiegend für das Schauspiel an zahlreichen deutschen Bühnen, u. a. am Staatstheater Nürnberg und am Bayerischen Staatsschauspiel München. Von der Zeitschrift *Theater heute* wurde er mehrfach als einer der besten Nachwuchsregisseure des Jahres nominiert.

30.31

---

EUGEN ONEGIN



J'ai vu une  
Pax...  
et à côté de  
même...  
sur...  
les...  
de...  
- Allet...  
à la...  
d'arriver...  
Il faut...  
et ce...  
étaient...  
si...  
savaient...  
personnelles...  
droit...

32.33

OPER PREMIEREN

**PETER I. TSCHAIKOWSKY**

LYRISCHE SZENEN IN DREI AKTEN (1879)  
LIBRETTO VOM KOMPONISTEN UND  
KONSTANTIN SCHILOWSKI NACH DEM  
VERSROMAN VON ALEXANDER PUSCHKIN

IN RUSSISCHER SPRACHE  
MIT DEUTSCHEN ÜBERTITELN

PREMIERE AM

**14. APRIL 2013**

**IM OPERNHAUS**

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Ivan Repušić

**INSZENIERUNG** Ingo Kerkhof

**BÜHNE** Anne Neuser

**KOSTÜME** Stephan von Wedel

**LICHT** Susanne Reinhardt

**CHOR** Dan Ratiu

**DRAMATURGIE** Katja Leclerc

**GREMIN** Shavleg Armasi/Per Bach Nissen

**TATJANA** Sara Eterno/Brigitte Hahn

**OLGA** Julie-Marie Sundal

**ONEGIN** Brian Davis

**LENSKI** Philipp Heo

# EUGEN ONEGIN

Den jungen Aristokraten Eugen Onegin, wohlhabend und tadellos ausgebildet, führt es aufs Land. Seine Verachtung gegenüber der Landbevölkerung schlägt in Neugierde um, als ihn sein Freund Lenski in den Kreis der Familie Larin mitnimmt. Zwischen den Töchtern Olga und Tatjana und den zwei Männern entspinnt sich ein Spiel aus Liebe und Abweisung. Lenskis Zuneigung zu Olga kränkt Onegin, der gleichsam zu Tatjanas Liebesidol wird. Doppelt harsch ist seine Reaktion: Er weist das Mädchen ab, seinen Freund erschießt er wie einen Verräter im Duell. Die emotionale Kehrtwende bringt ihm schließlich nur Unglück: Zu spät entflammt er bei einem Wiedersehen für Tatjana, die, längst selbst verheiratet, ihrer Liebe entsagt.

Für die kleine Bühne habe Tschaikowsky nach eigener Aussage seine Oper *Eugen Onegin* nach dem Versepos Alexander Puschkins konzipiert, für die bescheidenen Mittel eines Konservatoriums, so wie es bei der Uraufführung 1879 mit Graduierten des Moskauer Konservatoriums am Maly-Theater geschah. Sie laufe Gefahr, in Größe, Wucht und Pathos dargestellt und damit missverstanden zu werden. In der Tat ist die Geschichte der Oper in Russland von einem monumentalen Kompositions- und Aufführungsstil geprägt und war seit ihren Anfängen im 18. Jahrhundert eng mit dem Kalkül und dem Repräsentationsbedürfnis der Herrscher verknüpft. Ironischerweise wurde auch *Eugen Onegin* wenige Jahre nach der ersten Aufführung zur großen russischen Oper stilisiert. Durch Dirigenten wie Mahler und Toscanini wurde sie auch im Ausland zur beliebtesten russischen Oper neben *Boris Godunow* von Mussorgsky. Dabei ist die zwischen 1825 und 1833 erschienene Vorlage von Alexander Puschkin ein Meisterwerk des feinen, subtilen Tons, verhält sich der Erzähler dort doch teils in vorsichtiger, teils deftig-ironischer Distanz zu seinem gelangweilten, dandyhaften Helden aus der Aristokratie. Tschaikowskys lyrische Szenen variieren

diesen Blickwinkel: die Figuren erscheinen hier zurückgenommener und es obliegt vor allem dem Orchesterpart, tiefergehende Einsichten in ihr Seelenleben freizulegen. So reicht die Wiederaufnahme des Motivs aus Tatjanas Brief-Arie, um Eugens plötzlich aufflammende Liebe für sie aus einer Erinnerung an die junge Frau heraus zu erklären – gleich dem Geschmack der Madeleine in Marcel Prousts Roman *Auf der Suche nach der verlorenen Zeit*. Tatjanas Entschluss, sich Onegin zu versagen, wird musikalisch mit demselben Verhängnis-Motiv verknüpft, das zuvor Lenski anhaftete: Wie bei diesem ist der Untergang der jungen Frau von ihrer Beziehung zum Titelhelden ausgelöst, denn selbst im Moment der selbstbestimmten Entscheidung – nämlich sich nicht Onegins sprunghafter Liebe hinzugeben – ist die junge Frau paradoxerweise Opfer Onegins. Sie wählt ein Leben ohne Liebe, und so vollzieht sich die Tragödie in dieser Oper lautlos, im Verzicht. Es ist die leise Grausamkeit des Alltags, des Privatlebens, die in diesem Kammerspiel portraitiert wird.

Ingo Kerkhof ist inzwischen als Regisseur für Schauspiel wie Oper gleichermaßen bekannt und an der Staatsoper Hannover ein regelmäßig eingeladener Gast. In der Spielzeit 2011/2012 inszenierte er hier Strauss' und Hofmannsthals *Ariadne auf Naxos*, dem gingen die Mozart-Produktionen *Die Hochzeit des Figaro* und *Die Entführung aus dem Serail* sowie Rossinis *Italienerin in Algier*, Cavallis *La Calisto* und Monteverdis *L'Orfeo* voraus. Er inszenierte unter anderem am Düsseldorfer Schauspielhaus, am Deutschen Schauspielhaus Hamburg, am Landestheater Linz, der Oper Köln sowie am Theater am Neumarkt in Zürich.

34.35

---

# DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG



die Wuschlinie  
so wird  
verfälscht

meine  
Frage

odern  
de so  
parade

da ist  
kompetenz  
die ist  
mit  
West  
belegend

das ist  
typisch  
zu sich  
so sympathisch  
du hast  
keine  
Tische  
unter  
Versteht

so  
keine  
Schule  
gerade

Schön  
du machst  
neine  
Sachen,  
keine  
Frau  
ist  
überhaupt

ich  
Halle  
du  
auch  
da

es  
ist  
schön

36.37

OPER PREMIEREN

**RICHARD WAGNER**

OPER IN DREI AUFZÜGEN (1869)

TEXT VOM KOMPONISTEN

PREMIERE AM

**8. JUNI 2013**

**IM OPERNHAUS**

Die Premiere wird live übertragen  
auf NDR Kultur

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Karen Kamensek

**INSZENIERUNG** Benedikt von Peter

**BÜHNE** Katrin Wittig

**LICHT** Elana Siberski

**CHOR** Dan Ratiu

**DRAMATURGIE** Klaus Angermann

**HANS SACHS** Albert Pesendorfer

**VEIT POGNER** Per Bach Nissen

**SIXTUS BECKMESSER** Stefan Adam

**FRITZ KOTHNER** Tobias Schabel

**WALTHER VON STOLZING** Robert Künzli

**DAVID** Ivan Turšić

**EVA** N. N.

Mit freundlicher Unterstützung

 **GFO**  
Gesellschaft der Freunde des  
Opernhauses Hannover e.V.

# DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

*Die Meistersinger von Nürnberg* gelten bis heute als Festoper schlechthin, an der sich aber auch von Anfang an die Geister schieden. Für den Musikkritiker Eduard Hanslick, im allgemeinen ein Wagner-Gegner mit der Fähigkeit zu einem differenzierten Urteil, gehörte die Oper »zu den interessantesten musikalischen Abnormitäten«, die als Regel »das Ende der Musik bedeuten« würden. Und Friedrich Nietzsche sah darin das widersprüchliche Spiegelbild der Deutschen: »Sie sind von vorgestern und von übermorgen – sie haben noch kein Heute.« Die weitere Rezeption des Werkes in Deutschland, speziell die Vereinnahmung als »Inkarnation unseres Volkstums« durch die Nazis, hat ein Übriges getan, um kontroverse Reaktionen herauszufordern.

Aus heutiger Sicht liegt die Faszination der *Meistersinger* gerade in der Dialektik des Werkes. Dabei entspricht dem Widersprüchlichen und Gespaltenen der Personen die Ambivalenz einer Gesellschaft, deren biedermeierliche Gemütlichkeit von einer unterschwellig Aggression durchzogen wird, die jederzeit in offene Gewalt umschlagen kann. Die Irritation, die der junge Stürmer und Dränger Walther von Stolzing auslöst und die vor allem seinen Gegenspieler Beckmesser zur Verzweiflung, wenn nicht in den Wahnsinn treibt, wird in der Figur des Hans Sachs aufgefangen, denn in ihm vereinigen sich alle Widersprüche: Er ist Außenseiter und anerkannte Autorität, Hüter der Tradition und Förderer des Neuen, derb zuschlagender Bollerkopf und sensibler Lenker der Geschichte, schlauer Taktiker und mitfühlender Freund, sich nach Liebe sehender Mann und entsagende Vaterfigur. Er weiß, dass die Gesellschaft, in der er lebt, gewisse Regeln braucht, um nicht im Chaos zu versinken. Er weiß aber auch, dass diese Gesellschaft in Chaos versinkt, wenn die Regeln nicht dynamisch angewandt werden und keine Ausnahmen mehr zulassen.

Dass Sachs dennoch kein hehrer Übervater ist, zeigt sich in seiner Schlussansprache. Sein Versuch, die Dialektik von Ordnung und Störung, das Spannungsverhältnis zwischen Regelkanon und Regelverletzung, die Reibung von Tradition und Traditionsbruch, von Nietzsches »Vorgestern« und »Übermorgen« durch eine gegenweltliche Utopie von der »heil'gen deutschen Kunst« aufzulösen, bestätigt seine innere Zerrissenheit. Mit schonungsloser Offenheit und feiner Ironie legen *Die Meistersinger von Nürnberg*, die man entgegen Wagners ursprünglichem Plan nur bedingt als Komödie bezeichnen kann, dieses Dilemma bloß.

Regie führt Benedikt von Peter, der in den vergangenen Spielzeiten die beiden gefeierten Produktionen von Nonos *Intolleranza 1960* und von Verdis *La traviata* an der Staatsoper Hannover inszenierte. Für *Intolleranza 1960* erhielt er 2011 den Deutschen Theaterpreis DER FAUST in der Kategorie »Beste Regie Musiktheater«.

# 38.39 OPER REPERTOIRE

**GIOACHINO ROSSINI**

## DER BARBIER VON SEVILLA

Graf Almaviva alias Lindoro versucht inkognito ins Haus seiner Geliebten Rosina zu gelangen. Rosina ist Lindoro zwar ebenfalls verfallen, den Weg zu ihm frei machen kann jedoch nur Figaro, dessen jugendlich-männliche Reize Rosina ebenfalls berücken – kein Wunder, umschleicht sie doch Tag für Tag ihr alternder Vormund Bartolo, der sowohl sein hübsches Ziehkind als auch dessen Erbschaft für sich beansprucht. Liebesbriefe entpuppen sich als Wäscheliste, Gesangslehrer als Liebhaber, Friseur als Strippenzieher, und das alles im Namen der Liebe. So weit, so gut, wäre da nicht der Zufall, der alle Versuche der Beteiligten, Ordnung in das Chaos zu bringen, torpediert.

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

**WIEDERAUFNAHME AM  
24. OKTOBER 2012**

**MUSIKALISCHE LEITUNG**

Benjamin Reiners/Ivan Repušić

**INSZENIERUNG** Alexander Charim

**BÜHNE UND KOSTÜME** Ivan Bazak

**GIACOMO PUCCINI**

## MADAME BUTTERFLY

Gemessen an ihrer heutigen Popularität ist es fast unvorstellbar – doch die Uraufführung von Puccinis japanischer Tragödie *Madame Butterfly* 1904 an der Mailänder Scala war ein Desaster. Die vehemente Ablehnung durch das Publikum und die Presse traf den erfolgsverwöhnten Puccini völlig unvorbereitet. Dennoch glaubte er an seine neue Oper über die Geisha Cio-Cio-San, die den in Japan stationierten amerikanischen Marineleutnant Pinkerton heiratet, der sie schon kurze Zeit später verlässt. Bis heute ist Puccinis »seelenvollste, ausdrucksreichste Oper« (so der Komponist) ein packendes Werk über das Aufeinanderprallen zweier Kulturen, ein eindringliches Psychogramm einer hartnäckig liebenden Frau.

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

**WIEDERAUFNAHME AM  
11. NOVEMBER 2012**

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Mark Rohde

**SZENISCHE NEUEINSTUDIERUNG** Charles Ebert, nach einer Inszenierung von Peter Brenner

**BÜHNE UND KOSTÜME** Ottowerner Meyer

**GIOACHINO ROSSINI**

## DIE REISE NACH REIMS

Elf Reisende aus ganz Europa sitzen fest und kommen einfach nicht weiter! Kein anderer als der Meister der Opera buffa, Gioachino Rossini, hat dies in Noten gesetzt, in seiner letzten italienischen Oper *Die Reise nach Reims*. Gerade in der humorvollen Schilderung der Absurditäten des Lebens und des Reisens hat das Werk bis heute nichts von seinem Reiz eingebüßt. Denn steckengebliebene Reisende gab und gibt es zu allen Zeiten, und das nicht nur in Frankreich ... Ein »vor augenzwinkerndem Witz und Ideen nur so sprühender Abend« *Frankfurter Rundschau* – »Koloraturenduell auf höchstem Niveau« *NDR Kultur*.

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

**WIEDERAUFNAHME AM  
29. NOVEMBER 2012**

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Benjamin Reiners

**INSZENIERUNG** Matthias Davids

**BÜHNE** Marina Hellmann

**KOSTÜME** Leo Kulaš

ENGELBERT HUMPERDINCK

## HÄNSEL UND GRETEL

Das Märchen der Brüder Grimm als große Oper: Humperdincks erfolgreichstes Werk verdankt seine Beliebtheit nicht zuletzt der Mischung aus romantischer Orchestersprache und schlichten Volksliedern wie *Suse, liebe Suse* oder *Ein Männlein steht im Walde*. Seit 1964 öffnet sich jedes Jahr vor Weihnachten der Vorhang für die Generationen übergreifende hannoversche Kult-Produktion. Auch in diesem Jahr wird die Geschichte von Hänsel und Gretel, von Sand- und Taumännchen, den Lebkuchenkindern und der Knusperhexe Kinder und Erwachsene verzaubern.

WIEDERAUFNAHME AM

5. DEZEMBER 2012

MUSIKALISCHE LEITUNG

Mark Rohde/Siegfried Weinmeister

INSZENIERUNG Steffen Tiggele

BÜHNE UND KOSTÜME Walter Gondolf

GIUSEPPE VERDI

## DON CARLO

Regisseur Christof Nel deutet das Spanien unter Philipp II als Sinnbild eines totalitären Staates, in dem Vertrauen, Liebe und Freiheit un-erreichbare Utopien bleiben. Private Gefühle haben in dieser Ordnung keinerlei Chance auf Entfaltung, sondern werden rücksichtslos politischen Interessen untergeordnet. Don Carlo träumt den Traum einer utopischen Liebe zu Elisabeth, Posa von der Freiheit Flanderns, und selbst der scheinbar gefühllos agierende König Philipp sehnt sich nach Liebe und menschlicher Wärme ... »Ein großer Abend« *Der Tagesspiegel*. »Eine musikalische Visitenkarte der Spitzenklasse« *Das Opernglas*. »Mit dieser *Don Carlo*-Aufführung schiebt sich die hannoversche Staatsoper ganz weit nach vorn in der deutschen Opernlandschaft.« *MDR Info*

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME AM

18. JANUAR 2013

MUSIKALISCHE LEITUNG Mark Rohde

INSZENIERUNG Christof Nel

BÜHNE Roland Aeschlimann

KOSTÜME Ilse Welter

GIUSEPPE VERDI

## LA TRAVIATA

Die *Süddeutsche Zeitung* schrieb zu Benedikt von Peters *La traviata*: »Es ist schlichtweg umwerfend und zugleich erschütternd, mit welcher Intensität und Variabilität diese Sängerdarstellerin fast zweieinhalb Stunden alleine auf der Bühne agiert, ohne auch nur eine Sekunde zum Atemholen zu kommen – was auch dem Zuschauer den Atem raubt! Die Netrebkos dieser Welt können zu Hause bleiben mit ihrer ausgeklügelten manierten Designkunst. Denn hier, in Hannover, wo Nicole Chevalier die Violetta gibt, tobt die wahre, echte, grausame Leidenschaft, nicht nur die vorgeführte. [...] Und in dieser radikalen Zuspitzung liegt das Geniale der Inszenierung. Soziale Kontexte sind ausgeblendet, es geht um die reine Essenz, um die Frage: Ist Liebe überhaupt möglich?«

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME AM

16. FEBRUAR 2013

MUSIKALISCHE LEITUNG

Gregor Bühl/Benjamin Reiners

INSZENIERUNG Benedikt von Peter

BÜHNE Katrin Wittig

KOSTÜME Geraldine Arnold

FREDERICK LOEWE

## MY FAIR LADY

Wenn Eliza Doolittle eines weiß, dann, wo ihr Mundwerk sitzt – denn sie redet halt nun mal gern. Nun kommt aber einer daher, der es wagt, Elizas Sprache zu kritisieren: Professor Higgins. Es ärgert und reizt Eliza zugleich, sich auf ein Experiment einzulassen, in dessen Zentrum die Wette steht, ob sie dank bestechend klarer Artikulation als Dame in nobler Gesellschaft bestehen kann. Ab sofort heißt es, Tag und Nacht Vokale zu kauen und Konsonanten zu spucken. Dabei sind die fürchterlichsten Hürden die Blüten, dü nigends so grün grünen wü ün Spünien ... Das wohl erfolgreichste Musical aller Zeiten in der Inszenierung von Bernd Mottl »strotzt geradezu vor guter Laune und blitzenden Einfällen.« *Cellesche Zeitung*. »Diese Produktion ist hoch professionell – und vor allem: höchst amüsant.« *Hannoversche Allgemeine Zeitung*.

**WIEDERAUFNAHME AM  
13. MÄRZ 2013**

MUSIKALISCHE LEITUNG

Siegmond Weinmeister/Benjamin Reiners

INSZENIERUNG Bernd Mottl

CHOREOGRAPHIE Otto Pichler

BÜHNE Friedrich Eggert

KOSTÜME Nicole von Graevenitz

GIACOMO PUCCINI

## IL TRITTIKO

*Il trittico* – Puccinis letztes vollendetes Opernwerk, mit dem er gleichsam ein Fazit seines Schaffens zieht – verbindet drei scheinbar unvereinbare Operngenres und schlägt den Bogen vom düsteren Thriller über die lyrische Tragödie bis zur turbulenten Komödie. Obwohl die drei Einakter *Il tabarro*, *Suor Angelica* und *Gianni Schicchi* kaum unterschiedlicher sein könnten, bilden sie eine Einheit wie die Flügel eines Altars. In einer Art Zeitreise verknüpft der Regisseur Sebastian Baumgarten die Stücke, und erst im Zusammenhang des kompletten Zyklus zeigt sich die dreiflügelige Struktur, mit der Puccini sein grandioses Welttheater entfaltet.

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

**WIEDERAUFNAHME AM  
27. APRIL 2013**

MUSIKALISCHE LEITUNG Mark Rohde

INSZENIERUNG Sebastian Baumgarten

BÜHNE Alexander Wolf

KOSTÜME Marysol del Castillo

VIDEO Philip Bußmann

Mit freundlicher Unterstützung der  
NORD/LB und der Stiftung Staatsoper Hannover

GEORGES BIZET

## CARMEN

Mit *Carmen* von Georges Bizet steht eine der beliebtesten Opern auf dem Spielplan der Staatsoper, und die Titelheldin glauben alle zu kennen. Doch wer ist sie eigentlich? Eine Femme fatale? Eine Anarchistin? Was macht sie so anziehend? Ist es ihre Sinnlichkeit, ihre Kompromisslosigkeit, ihr grenzenloser Freiheitsdrang? Oder ist sie nicht vielleicht selbst eine Unfreie, eine Getriebene, die letztendlich nur eines sucht: den Tod? Die Inszenierung der niederländischen Regisseurin Monique Wagemakers spürt diesen Fragen nach. »Hautnah und packend, mit klaren Bildern und großen Gefühlen, aber ohne all die überflüssigen Klischees.« *NDR Info*

In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

**WIEDERAUFNAHME AM  
14. JUNI 2013**

MUSIKALISCHE LEITUNG Ivan Repušić

INSZENIERUNG Monique Wagemakers

BÜHNE John Otto

KOSTÜME Rien Bekkers

# OPERNBALL 2013

GIUSEPPE VERDI

## RIGOLETTO

Die Uraufführung von Verdis *Rigoletto* 1851 in Venedig begründete den Weltruhm des Komponisten. Mit seiner Mischung aus packender Dramatik und berückender Melodien-seligkeit eroberte das Werk die Opernwelt im Sturm. Den Titelhelden, Hofnarr des Herzogs von Mantua, ereilt das Schicksal, vor dem er sich mit allen Mitteln zu schützen suchte: Der Herzog entführt Rigolettos Tochter Gilda. Der Rache des Vaters fällt in tragischer Verwicklung nicht der feudale Verbrecher, sondern die geliebte Tochter zum Opfer.

In italienischer Sprache  
mit deutschen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME AM  
20. JUNI 2013

MUSIKALISCHE LEITUNG Mark Rohde

INSZENIERUNG Karsten Wiegand

BÜHNE Bärbl Hohmann

KOSTÜME Moritz Junge

## EINFACH ÜBERIRDISCH!

Das Raumschiff Staatsoper startet zu einer Reise durch Raum und Zeit und lässt die irdische Schwerkraft hinter sich. Der Treibstoff ist die Phantasie, die uns mit Überlichtgeschwindigkeit zu fernen Welten führt, in denen sich Vergangenheit und Zukunft berühren. Zwischen funkelnden Sternen, geheimnisvollen schwarzen Löchern und bizarren Materienebeln werden alte Mythen wieder lebendig und verbinden sich mit dem Unbekannten zu einer zeitlosen Gegenwart, in der der Tanz des Kosmos den Takt angibt und uns aus dem Gefängnis des Hier und Jetzt in die Unbegrenztheit des Überall und Immer entlässt. Vorne und hinten, oben und unten sind außer Kraft gesetzt bei dieser kosmischen Tour, deren Ziel dort liegt, wo die Parallelen zusammentreffen: in der Unendlichkeit.

Beim Opernball 2013 treten Sie ein in die vierte Dimension, in der nichts mehr so ist, wie es schien. Überall warten ungeahnte Überraschungen auf Sie: gekrümmte Räume, Spiegelungen, Zeitreisen und last but not least erlesene intergalaktische Speisen und Getränke für das leibliche Wohl. Das Niedersächsische Staatsorchester Hannover animiert Sie im Großen Saal dazu, im Tanz abzuheben in einen schwerelosen Zustand, und wie wäre der besser zu erreichen als im Walzerschritt. Einfach überirdisch!

FREITAG, 22. UND SAMSTAG, 23. FEBRUAR 2013

Hauptsponsoren



Audi  
Zentrum Hannover

KLINGENBERG

Co-Sponsoren



Lutzmann  
Kerger & Traupe  
Unternehmensgruppe

Sparkasse  
Hannover

# FESTLICHE OPERNABENDE

42.43

Weltstars zu Gast in Hannover! In der sechsten Spielzeit in Folge präsentiert die Staatsoper Hannover an drei Abenden Stars der internationalen Opernszene Seite an Seite mit Sängerinnen und Sängern aus dem Ensemble der Staatsoper in hauseigenen Inszenierungen. Wer alle drei Abende erleben will, kann die Festlichen Opernabende auch im Abonnement buchen. Informationen dazu auf Seite 99.

GIACOMO PUCCINI

## MADAME BUTTERFLY

Für die Partie des Pinkerton konnte **Mario Malagnini**, einer der gefragtesten italienischen Tenöre aller großen Opernhäuser der Welt von Wien bis Paris und London bis New York verpflichtet werden. In Deutschland tritt er häufig an der Bayerischen Staatsoper München und der Deutschen Oper Berlin auf. Malagnini arbeitete mit vielen der bedeutendsten Dirigenten zusammen, wie z. B. Giuseppe Patané, Giuseppe Sinopoli, Riccardo Muti, Claudio Abbado, Anton Guadagno, Nello Santi und Marcello Viotti. Mit **Paoletta Marrocu** als Cio-Cio-San freut sich die Staatsoper auf eine italienische Star-Sopranistin, deren Stimme sich durch die Einzigartigkeit ihres Klanges und ihrer Farbe auszeichnet. Regelmäßig gastiert sie an den Theatern in Barcelona, Berlin, Bologna, Brüssel, Florenz, Hamburg, Madrid, Mailand, München, Seoul, Shanghai, Tokyo, Turin, Wien und Zürich.

SAMSTAG, 15. DEZEMBER 2012

PINKERTON Mario Malagnini  
CIO-CIO-SAN Paoletta Marrocu

GIUSEPPE VERDI

## DON CARLO

In Verdis *Don Carlo* präsentieren wir zwei international renommierte Sänger, in deren Repertoire die Werke Verdis einen besonderen Schwerpunkt bilden. Die Titelpartie singt der italienische Tenor **Fabio Armiliato**, der in Rollen wie Ernani, Otello, Manrico und Radames an den größten Opernhäusern der Welt gefeiert wird, unter anderem an der Mailänder Scala, der Wiener Staatsoper, der San Francisco Opera, der Chicago Lyric Opera, dem Royal Opera House Covent Garden in London und der Carnegie Hall in New York. Als Filippo begrüßen wir **Roberto Scandiuzzi**, der sich sowohl im italienischen Fach als auch mit den großen Basspartien im russischen und französischen Repertoire einen Namen als einer der bedeutendsten Bassisten unserer Zeit gemacht hat. Daneben widmet er sich auch engagiert der zeitgenössischen Musik.

SAMSTAG, 2. FEBRUAR 2013

DON CARLO Fabio Armiliato  
FILIPPO Roberto Scandiuzzi

Mit freundlicher Unterstützung



PETER I. TSCHAIKOWSKY

## EUGEN ONEGIN

Wien, dem Ausgangspunkt seiner künstlerischen Karriere, ist der dänische Bariton **Bo Skovhus**, der zum Abschluss der Spielzeit die Titelpartie in Tschaikowskys *Eugen Oegin* übernehmen wird, bis heute treu geblieben. Der Sänger tritt an den großen Opernhäusern und mit führenden Orchestern in Europa, Amerika und Japan auf. Neben seinem weit gefächerten Opernrepertoire, das von Mozart über Wagner und Strauss bis zur zeitgenössischen Musik reicht, hat sich Bo Skovhus auch als Liedsänger einen Namen gemacht. Als Tatjana steht ihm die Sopranistin **Michaela Kaune** zur Seite, die seit 1997 dem Ensemble der Deutschen Oper Berlin angehört und an vielen internationalen Opernhäusern gastiert. Besonders hervorzuheben ist die regelmäßige Zusammenarbeit mit der Bayerischen Staatsoper München und der Semperoper Dresden, sowie Auftritte u. a. bei den Salzburger Festspielen, den Bayreuther Festspielen, dem Maggio Musicale Firenze und den Berliner Festwochen.

SONNTAG, 2. JUNI 2013

ONEGIN Bo Skovhus  
TATJANA Michaela Kaune

# OPER EXTRA

---

## EINFÜHRUNGSMATINEEN

Vor Premieren laden wir zu Einführungsmatineen ein, bei denen Komponist, Stück und Inszenierung im Mittelpunkt stehen. Regisseure, Dirigenten, Darsteller und Dramaturgen erläutern Hintergründe und machen neugierig auf die Premiere. Jeweils sonntags um 11 Uhr im Laves-Foyer. Für gehbehinderte Gäste werden die Matineen im Erdgeschoss (am rechten Aufgang zu den Garderoben/Treppe zum Marschner-Saal) simultan auf einem Bildschirm übertragen.

---

## KURZEINFÜHRUNGEN

Zu ausgewählten Aufführungen und den Sinfoniekonzerten des Niedersächsischen Staatsorchesters bieten wir eine halbe bzw. dreiviertel Stunde vor Vorstellungsbeginn Kurzeinführungen im Laves-Foyer an. Dramaturgen liefern Hintergründe zu Werk und Autor, geben Anstöße zur Lesart der Inszenierung bzw. Choreographie oder machen einfach nur Lust auf das Kommende. Für gehbehinderte Gäste werden die Einführungen im Erdgeschoss (am rechten Aufgang zu den Garderoben/Treppe zum Marschner-Saal) simultan auf einem Bildschirm übertragen.

## FÜHRUNGEN DURCH DAS OPERNHAUS

Es werden ein bis zwei Termine pro Monat angeboten, die Sie im Monatsspielplan finden. Die Führungen beginnen um 14.30 Uhr und dauern etwa anderthalb Stunden. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen pro Gruppe begrenzt. Karten für 6 Euro erhalten Sie an den Kassen.

---

## WAGENFÜHRERS WUNDERBARE WELT DER OPERETTE

Ensemblemitglied Roland Wagenführer setzt seine Reise in die Welt der Operette auch in der Spielzeit 2012/13 fort. Dreimal in der Saison lädt er samstags um 15 Uhr in den Marschner-Saal. Termine und weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserem Monatsspielplan.

---

## OPER AL DENTE

Roland Wagenführer lädt Kollegen des Ensembles ins KüchenCenter Staude ein und stellt verschiedene kulinarische Regionen und Nationen vor. Gekocht und serviert wird ein mehrgängiges Menü mit musikalischen Zwischengängen – ein Genuss für Gaumen und Ohren! Termine und weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserem Monatsspielplan.

## TANZTEE OPER

Seit mehreren Jahren entstaubt Marianne Roscher, Gründerin und Inhaberin der Tanzschule Meiners, das fast vergessene Genre Tanztee. Beim *Tanztee Oper* im Marschner-Saal können alle Tanzwütigen dies auch mit einem anschließenden Vorstellungsbesuch verbinden! Einmal im Monat am Sonntagnachmittag. Eintritt: 10 Euro, 20% Rabatt auf eine Eintrittskarte für die anschließende Vorstellung.

---

## NACHTWANDLER

»Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da ...« – sondern auch für Theaterbesuche zu später Stunde an ungewöhnlichem Ort. Die Reihe *Nachtwandler* gibt denjenigen Talenten und Fähigkeiten unserer Künstler ein Forum, die auf der großen Bühne eher selten zum Ausdruck kommen: Chansons oder Lieder, Jazz oder Minnesang, Kabarett oder Rezitation – die Programme leben vom Charme des Improvisierten und Experimentellen.

---

## IHRE MEINUNG ZÄHLT

Die Dramaturgie der Staatsoper steht Ihnen bei Fragen, für Lob und Kritik gerne zur Verfügung:  
Tel. (0511) 9999 1084  
dramaturgie-oper@staatstheater-hannover.de





JUNGE

OPER

2012.2013

46.47

**JUNGE OPER** PREMIEREN

EIN ROMANTIK-PROJEKT (2012)  
FÜR ALLE AB 14 JAHREN  
MUSIK VON FRANZ SCHUBERT U.A.

PREMIERE AM  
**2. NOVEMBER 2012**  
**IM BALLHOF EINS**

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Siegmund Weinmeister  
**INSZENIERUNG** Andrea Schwalbach  
**MUSIKTHEATERPÄDAGOGIK** Eva Harrison

# VOR DEM AUFSTAND

Romantik – eine Zeit von kühnsten Freiheits- und Demokratisierungsträumen, zwischen Revolution und Restauration. Im Spannungsfeld zwischen politischer Ohnmacht und politischer Kühnheit lebt eine ganze Generation. Die Romantik hat viele Gesichter – doch ob Heine, Novalis oder die Brüder Grimm, alle verbindet ein von der Revolution beflügeltes Lebensgefühl, eine Sehnsucht nach Veränderung.

Der Französischen Revolution folgte auch in Deutschland der Ruf nach einer Verfassung, nach Demokratie, und einem Staat, der das politische Willkürsystem des Absolutismus ablösen sollte. Politik, zuvor in und unter den europäischen Höfen verhandelt, wurde zur Herzensangelegenheit von vielen. Doch immer wieder folgte die Ernüchterung. Besonders in Deutschland verzog sich der Rauch politischer und gesellschaftlicher Brände allzu schnell. Die Hoffnungen auf Freiheit und Liberalismus wurden enttäuscht. Dies spiegelt sich in der Kunst, wie bei Franz Schubert, dessen Liederzyklus *Winterreise* mit Texten von Wilhelm Müller politische Enttäuschung und Resignation ins Bild des verzweifelten, einsamen Individuums fasst. Andere versuchten weiter den Aufstand. Wie die Brüder Grimm und weitere fünf Intellektuelle, die als »Die Göttinger Sieben« in die Geschichte eingingen, weil sie 1837 gegen die Aufhebung der Verfassung im Königreich Hannover protestierten, daraufhin entlassen und teilweise sogar des Landes verwiesen wurden.

Was ist geblieben von der Zeit des Aufbruchs, die die Romantik zuallererst bedeutet? Wohin führte uns das in dieser Zeit so vehement aufbrechende Bewusstsein von Individualität, politischer Teilhabe und der daraus resultierenden Sehnsucht nach Demokratie? Liegen hier die Ursprünge unserer heutigen Gesellschaft, und was ist daraus geworden? Dominiert heute Resignation, suchen wir den Lebenssinn im privaten Glück oder streben wir doch eine Veränderung an?

In dem Projekt *Vor dem Aufstand* begibt sich Andrea Schwalbach auf Spurensuche in die Zeit der Romantik – eine Epoche, die uns bis heute nicht loslässt und die uns mit ihren Fragen näher ist, als wir glauben. Ein Projekt für Jugendliche und mit Jugendlichen.

48.49

**JUNGE OPER** PREMIEREN

**LIN WANG**

MUSIKTHEATER (2012)

FÜR ALLE AB 5 JAHREN

LIBRETTO VON DOROTHEA HARTMANN

NACH DEM BILDERBUCH VON JANOSCH

PREMIERE AM

**3. FEBRUAR 2013**

**IM BALLHOF ZWEI**

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Benjamin Reiners

**INSZENIERUNG** Tobias Ribitzki

**BÜHNE** Pablo Mendizábal

**KOSTÜME** Elvira Freund

**MUSIKTHEATERPÄDAGOGIK** Tamara Schmidt

Mit freundlicher Unterstützung

 **GFO**  
Gesellschaft der Freunde des  
Opernhauses Hannover e.V.

# OH, WIE SCHÖN IST PANAMA

Der fremd klingende Name »Panama« auf einer Kiste und der verführerische, süße Geruch von Bananen wecken beim kleinen Tiger und beim kleinen Bären die Sehnsucht nach der Ferne. Das eingespielte Paar aus Janoschs berühmtem Kinderbuch macht sich auf eine scheinbar lange Reise. Furchtlos brechen sie auf, denn wer Freunde hat, braucht sich vor nichts zu ängstigen. Das alte Haus unten am Fluss und die vertrauten Tagesabläufe lassen die beiden Freunde hinter sich und begegnen auf ihrem Weg anderen tierischen Bewohnern von Wald, Wiese und Luft, die ihren eigenen Beschäftigungen mehr Bedeutung beimessen als der Suche nach dem fernen Land »Panama«. Was die zwei Wanderer schließlich von der ungewohnten Perspektive eines Baumwipfels aus gesehen für das Land ihrer Träume halten, entpuppt sich als eine Überraschung.

In der Musiktheaterkomposition von Lin Wang nach dem Kinderbuch Janoschs geht es um die verlockende Fremde ebenso wie das neu zu entdeckende Bekannte. Ihre musikalischen Einflüsse sind sowohl in ihrem Geburtsland China als auch in der europäischen Klassik und Neuen Musik zu finden. So wird die Frage nach der eigenen kulturellen Identität, deren Herausbildung erst in der Begegnung mit dem Anderen möglich wird, auch im musikalischen Material dieser Komposition für Kinder zum Klingen gebracht. Während die Gesangspartien zwischen Erzählerstimmen und den Charakteren des Buches changieren, verleiht das Orchester seine Stimme der heimlichen Hauptfigur der Geschichte: der Tigerente, die Tiger und Bär auf ihrer Reise immer begleitet.

Lin Wang wurde am Zentralen Konservatorium in Peking ausgebildet und setzte 2002 ihr Studium bei Theo Brandmüller, Chaya Czernowin und Detlev Müller-Siemens in Saarbrücken und Wien fort. Zusätzlich studierte sie in Frankreich Komposition für elektronische Musik bei Daniel Terruggi und François Donato und war Stipendiatin der 42. Internationalen Ferienkurse für Neue Musik in Darmstadt. Heute lebt die Komponistin in Deutschland und China. Sie ist Preisträgerin des japanisch-chinesischen Wettbewerbs von Maki Ishii (1998) und des NLCC Twentieth Anniversary Choral Composition Prize in Großbritannien (2000). Ihre Kompositionen wurden u. a. mit dem Gaudeamus, dem DAAD und dem International Isang Yun Music Prize in Seoul, Korea ausgezeichnet. 2010 wurde ihre erste Oper *Die Quelle* bei der Münchner Biennale für Neues Musiktheater uraufgeführt. *Oh, wie schön ist Panama* ist als Auftragswerk der Deutschen Oper Berlin entstanden.

Tobias Ribitzki hat an der Staatsoper Hannover, wo er seit 2009/10 als Regieassistent und Spielleiter engagiert ist, die Uraufführung von Peter Androschs Kindermusiktheater *Freunde!* inszeniert. Es folgten 2011/12 die Regie bei Poulencs *La voix humaine* und bei der Uraufführung *Der Teufel mit den drei goldenen Haaren* des Composer in Residence der Jungen Oper, Stefan Johannes Hanke.

50.51

JUNGE OPER PREMIEREN

**EDWARD RUSHTON**

NEUFASSUNG FÜR DIE STAATSOPER HANNOVER  
OPER FÜR ALLE AB 10 JAHREN  
LIBRETTO VON DAGNY GIOULAMI (2007)

PREMIERE AM

**05. APRIL 2013**

**IM BALLHOF EINS**

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Mark Rohde

**INSZENIERUNG** Martin G. Berger

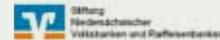
**BÜHNE** Sarah-Katharina Karl

**MUSIKTHEATERPÄDAGOGIK** Mihaela Iclodean

Mit freundlicher Unterstützung



Hannoversche  
Volksbank



Stiftung  
Niedersächsischer  
Volksbanken und Raiffeisenbanken

# IM SCHATTEN DES MAULBEERBAUMS

Ein Wanderer lässt sich im Schatten des Maulbeerbaums im Vorgarten der Familie Bim nieder, um auszuruhen. Doch der Besitzer des Baumes, der Vater des Jungen Wim, verjagt ihn von dort – schließlich ist es sein Baum, der den Schatten wirft. Der Alte kauft Wims Vater den Schatten des Maulbeerbaums ab. Was für Herrn Bim zunächst wie ein grandioses Geschäft aussieht, bringt den Alltag der Familie schon bald mächtig durcheinander. Denn die Sonne wandert, und mit ihr der Schatten. So findet sich der Alte zur Mittagszeit im Wohnzimmer wieder, wohin der Schatten gewandert ist. Was den Vater ärgert, freut Wim: Für ihn ist der Wanderer der erste richtige Freund, während er sich von seinen Eltern oft allein gelassen fühlt. Der Alte erklärt ihm die Phänomene der Natur. Von den Nachbarskindern wurde Wim immer gehänselt – doch seit er einen Begleiter hat, lassen sie ihn in Ruhe. Als Herr und Frau Bim aus Verzweiflung über die neuen Zustände in ihrem Heim schon alle Sachen gepackt haben und bereit sind auszuweichen, ist der alte Mann plötzlich wieder verschwunden. Die Geschichte, die *Im Schatten des Maulbeerbaums* erzählt, ist einem chinesischen Märchen entnommen und berührt zentrale Punkte im Leben einer Familie. Es geht um die Achtsamkeit, die man einander entgegen bringt, ums Zuhören und um die Dinge, die wichtig sind – und dazu gehört manchmal auch zu lernen, dass ein eigennütziges Geschäft selten dem Eigennützligen hilft.

Aus der Feder des bewährten Teams von Komponist Edward Rushton und Librettistin Dagny Gioulami stammen neben *Im Schatten des Maulbeerbaums* noch weitere Opern, so *Harley* (2005), die sie an der Oper Zürich realisieren konnten, *Die fromme Helene* nach Wilhelm Busch, die von der Oper Hannover in Auftrag gegeben wurde, und *The Shops* (2006). Rushton, der u. a. in Cambridge, an der Royal Scottish Academy of Music and Drama und am Konservatorium in Zürich studiert hat, schreibt für die deut-

sche Erstaufführung von *Im Schatten des Maulbeerbaums* an der Staatsoper Hannover eigens eine neue Fassung für reduzierte Orchesterbesetzung.

Martin G. Berger ist seit der Spielzeit 2011/12 Regieassistent und Spielleiter an der Staatsoper Hannover. Neben ersten eigenen Regiearbeiten wie *Das schlaue Gretchen* an der Oper Dortmund 2011, pflegt er eine rege Tätigkeit als Autor, u. a. des Musicals *Garry's Nine* (Zug/Ch 2011) und des Live-Hörspiels *Asche* (ufaFabrik 2011), und Übersetzer von Stephen Sondheims *Anyone Can Whistle* (DSE: ufaFabrik 2012, Verlag Musik und Bühne). Berger leitet mit Roman Rehor das Hörspiel-Label hier:Hören, und mit Tim Sandweg das Theater-Label hier:Leben, mit dem er u. a. die Musical-Ausgrabung *Celebration* auf die Bühne brachte.

52.53

# JUNGE OPER REPERTOIRE

**JONATHAN SEERS /  
DOROTHEA HARTMANN**

## **BI-BA-BUTZEMANN!**

*Für alle ab 4 Jahren*

Immer war das Lied des alten Mannes vom Bi-Ba-Butzemann für Mira da. Doch eines Tages ist der Alte verschwunden – und mit ihm das Lied. Mira beschließt, fortzugehen und den Bi-Ba-Butzemann zu suchen. In der mobilen Oper *Bi-Ba-Butzemann!* macht sich eine Sängerin unterstützt von Klavier und Schlagzeug auf in die Welt der Kinder- und Volkslieder und bietet erste Musiktheater-Erlebnisse für Kinder ab 4 Jahren. Die Staatsoper spielt diese Produktion im Ballhof Zwei und gastiert damit auf Anfrage in Kindergärten.

**WIEDERAUFNAHME  
OKTOBER 2012  
BALLHOF ZWEI/MOBILE PRODUKTION**

**INSZENIERUNG** Friederike Karig  
**BÜHNE UND KOSTÜME** Christine Hielscher

**DAAN MANNEKE**

## **DIE SCHNEEKÖNIGIN**

*Für alle ab 9 Jahren*

Gerda und Kay sind richtig gute Freunde. Doch Kay wird von einem teuflischen Scherbenregen getroffen, ein Splitter bleibt in seinem Herzen hängen, und von diesem Zeitpunkt an ist er kalt und böse, eisig und verletzend. Er steht im Bann der Schneekönigin, die seine Gefühle eingefroren hat. Gerda will den Glauben an ihren Freund nicht aufgeben und begibt sich auf die Suche nach ihm. Das berühmte Märchen von Hans Christian Andersen als Kinderoper im Ballhof Eins – »anrührend in der Balance zwischen kindlichem Trotz, Liebesehnsucht und jugendlicher Verzweiflung« *Hannoversche Allgemeine Zeitung*, »diese Kinderoper ist auch für Erwachsene ein Vergnügen« *Neue Presse*.

**WIEDERAUFNAHME  
DEZEMBER 2012  
BALLHOF EINS**

**MUSIKALISCHE LEITUNG**  
Siegmond Weinmeister/André Dolabella  
**INSZENIERUNG** Dorothea Schroeder  
**BÜHNE** Telse Hand  
**KOSTÜME** Jorine van Beek

**STEFAN JOHANNES HANKE**

## **DER TEUFEL MIT DEN DREI GOLDENEN HAAREN**

*Für alle ab 7 Jahren*

Mit dem Märchen vom *Teufel mit den drei goldenen Haaren* erzählen die Brüder Grimm eine Geschichte von einem jungen Menschen, der mit Unerschrockenheit und Mut das einmal gewählte Ziel verfolgt. Keine äußeren Helden-Attribute, allein sein unerschütterliches Vertrauen in die eigenen Begabungen – seien sie auch so irrational wie das Glück – verleiht ihm die Kraft, selbst finsterste Orte aufzusuchen. Die Hölle verliert für den Furchtlosen ihren Schrecken, und die Begegnung mit den dortigen dunklen Gestalten entpuppt sich als groteske und heitere Episode über die sehr menschliche Beziehung zwischen einem naiven und kindischen Teufel und seiner listigen Großmutter.

**WIEDERAUFNAHME  
FEBRUAR 2013  
BALLHOF EINS**

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Benjamin Reiners  
**INSZENIERUNG** Tobias Ribitzki  
**BÜHNE** Pablo Mendizábal  
**KOSTÜME** Elvira Freind

# MUSIKTHEATERPÄDAGOGIK

## ANGEBOTE FÜR ...

---

### ... LEHRER

#### **LEHRERTREFFEN MIT DEM INTENDANTEN**

Zu Beginn des neuen Schuljahres laden wir Sie herzlich ein! Gemeinsam mit der Theaterleitung stellen wir unseren Spielplan sowie unsere Vermittlungsangebote vor und geben Kostproben aus neuen Produktionen.

---

#### **LEHRERFORTBILDUNGEN**

Als Anbieter des Niedersächsischen Landesinstituts für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) vermitteln wir musiktheaterpädagogische Methoden und erprobten Vorschläge zur Vorbereitung der Oper im Unterricht.

---

#### **NEWSLETTER DER MUSIKTHEATERPÄDAGOGIK**

Wir informieren monatlich über Aktuelles aus der Musiktheaterpädagogik und Jungen Oper. Gerne nehmen wir Sie in unseren Verteiler auf.

---

#### **LEHRERVORSTELLUNGEN/-SPRECHSTUNDEN**

Für ausgewählte Vorstellungen erhalten Lehrer zwei Karten zu je 9,50 €. Direkt vor einigen Lehrervorstellungen präsentieren wir das musiktheaterpädagogische Begleitprogramm und geben Anregungen für die Vorbereitung der Oper im Unterricht.

---

#### **LEHRERMAPPEN**

Zu allen Neuproduktionen und Kinderkonzerten erstellen wir Materialmappen, in denen Inhalt, Regiekonzept und Unterrichtsvorschläge mit Musikbeispielen erläutert werden. Nach der Bestellung von Gruppenkarten wird das Material automatisch zugeschickt.

---

#### **BERATUNG**

Wir beraten bei der Umsetzung von Projektwochen und Theater-AGs, stellen bei Berufsinformationstagen Berufe am Theater vor und informieren in Lehrerkonferenzen über geeignete Angebote für Klassen.

### ... SCHULKLASSEN

#### **WORKSHOP/SCHÜLEREINFÜHRUNG**

Durch eigenes Musik- und Theaterspiel entdecken die Schüler nicht nur das Stück, sondern gehen auch der jeweiligen Theatersprache, Ästhetik und Musikform auf den Grund. Alternativ können Schulklassen eine 30-minütige Einführung in Werk und Inszenierung unmittelbar vor dem Vorstellungsbuchungstermin buchen.

---

#### **PROBENBESUCH/TRAININGSBESUCH**

Bei ausgewählten Neuproduktionen können Klassen bei einer Probe dem Produktionsteam und beteiligten Künstlern über die Schulter blicken.

---

#### **KÜNSTLERGESPRÄCH**

Die Schüler reflektieren den gemeinsamen Proben- bzw. Vorstellungsbuchungstermin, stellen uns und ggfs. Sängern Fragen, trainieren ihre Rezeptionsfähigkeit und lernen ästhetische Entscheidungen zu hinterfragen.

---

#### **PREMIERENKLASSE**

Wie entsteht eine Inszenierung? Premierenklassen haben die Möglichkeit, eine Produktion von Anfang an mitzuerleben – mit Workshop, Probenbesuch, Künstlergespräch, Nachbereitung und dem kostenlosen Besuch der Premiere.

---

#### **THEATERFÜHRUNG**

Einen Blick hinter die Kulissen werfen und Theaterluft schnuppern – in einer 90-minütigen Führung erfahren Schulklassen Wissenswertes über die Bretter, die die Welt bedeuten.

---

#### **XPLORE**

Mit diesem Schüler-Abo erkunden Klassen ab Stufe 8 innerhalb von zwei Jahren zu besonderen Konditionen die verschiedenen Spielstätten der Staatstheater. Ab Klasse 9 kann Xplore auch einjährig gebucht werden.

**START.OPER**

Das Projekt richtet sich an Schulklassen mit bildungs- und kulturfernem Hintergrund. Nach dreimonatiger Beschäftigung mit einer ausgewählten Produktion der Jungen Oper, deren Ergebnisse in einer Werkstattpräsentation gezeigt werden, besuchen alle beteiligten Schüler kostenlos eine Vorstellung.

**ORCHESTER-WORKSHOP**

Das Klassenzimmer wird zum Konzertsaal: Musiker des Staatsorchesters stellen ihre Instrumente vor und lassen diese die Schüler ausprobieren. Anmeldung im Orchesterbüro unter Tel. (0511) 9999 1031.

**... SCHULEN****OPERNSTARTER**

Ein Kooperationsprojekt der Staatsoper Hannover mit Grundschulen aus Hannover und Umgebung: Alle Schüler von der ersten bis zur vierten Klasse besuchen zu besonderen Konditionen pro Spielzeit zwei altersgerechte Vorstellungen. Über vier Jahre lernen so die Schüler die unterschiedlichen Spielweisen, Musiktheaterformen und Spielstätten der Jungen Oper und Staatsoper Hannover kennen und werden schrittweise und langfristig an das Musiktheater herangeführt. Ergänzt werden die Vorstellungsbesuche durch verschiedene Zusatzaktionen und Material, das den Lehrern für den Unterricht zur Verfügung gestellt wird.

**PROJEKTSCHULEN**

Mit einigen Schulen verbindet uns eine besonders enge Zusammenarbeit. In Kontakt mit engagierten Lehrern entstehen Ideen für besondere Aktionen und Projekte. Wir freuen uns über weitere Kooperationen!

**... ERZIEHER  
UND KINDERGÄRTEN****WORKSHOP ZUR VORBEREITUNG**

Kulturelle Frühförderung für die Aller kleinsten: Wir kommen in Ihre Einrichtung oder Sie ins Opernhaus und wir schaffen einen spielerischen Zugang zu Sprache, Musik, Bewegung und unseren Kinderproduktionen.

**FORTBILDUNG FÜR ERZIEHER**

Ausgehend von der jeweiligen Oper für Vorschulkinder erarbeiten wir Methoden und Übungen. Inhaltliche Schwerpunkte sind Musik und Bewegung, Musik und Stimme und das gemeinsame Musizieren.

**... KINDER  
UND JUGENDLICHE****FERIENPROJEKTE**

In einwöchigen Projekten entwickeln Kinder und Jugendliche, angelehnt an unsere Kinder- und Jugendproduktionen, eigene Ideen und bringen diese am Ende bei einer Werkstattpräsentation auf die Bühne.

**MUSIKTHEATERCLUBS**

Für Theaterfreaks und solche, die es werden wollen: Unter professioneller Anleitung von Musiktheaterpädagogen, Musikern, Tänzern und Komponisten einmal wöchentlich improvisieren, experimentieren, schreiben, singen, einstudieren und am Ende vor Publikum präsentieren:  
Club XS (8–11 Jahre): Oktober 2012 bis Juni 2013  
Club XM (14–16 Jahre): Oktober 2012 bis Juni 2013  
Club XL (16+): Oktober 2012 bis Mai 2013  
Ohrlabor (14+): Januar bis Juni 2013

---

### WOCHENEND-WORKSHOPS

Unter Anleitung von Sängern, Musikern und Mitarbeitern anderer Abteilungen kann man sich zwei Tage lang ausprobieren und Einblicke in verschiedene Berufe am Theater erhalten, z. B. beim Gesangsworkshop mit Carmen Fuggiss, Sopranistin an der Staatsoper Hannover.

---

### OPERNGUIDE

Wer mit dem Opernvirus infiziert ist, steckt andere an: In regelmäßigen Treffen werden junge Menschen zu Insidern der Oper. Die gesammelten Erfahrungen werden in Schule und Freundeskreis weitergegeben. Dafür erhalten die Opernguides Freikarten bzw. Karten zu 5 €!

---

### KINDERCHOR

Im Kinderchor mitsingen und bei Operaufführungen auf der großen Bühne stehen: Der Kinderchor sucht immer neue Mitglieder. Informationen im Chorbüro unter Tel. (0511) 9999 1050

---

### FACEBOOK.DE

Junge Oper Hannover »liken« und ab sofort immer auf dem neuesten Stand sein!

---

## ... FAMILIEN

### FAMILIENWORKSHOP

Direkt vor einigen Kindervorstellungen bieten wir Workshops an. Dabei ist Mitmachen gefragt: Mit Stimme, Bewegung, Theaterspiel und Instrumenten lernt man das Stück und die Besonderheiten der Inszenierung kennen.

---

### KINDERGEBURTSTAG

Den Geburtstag mit Freunden in der Oper feiern! Bei Musik- und Theaterspielen lernt man die Oper und unsere Kinderproduktionen kennen. In Verbindung mit einem Vorstellungsbuch der Jungen Oper ist der Workshop kostenfrei!

### FAMILIENPOST

Wir informieren über aktuelle Produktionen, Projekte und Aktionen für Groß und Klein, per Post oder Mail. Melden Sie sich bei uns!

---

### DAS KINDERFEST IN DER OPER

Beim 15. Kinderfest am **27. Januar 2013, um 11 und 16 Uhr**, öffnen sich im Anschluss an eine Vorstellung wieder einmal die Pforten zu den Foyers und damit zu zahlreichen Spiel- und Mitmachaktionen für Kinder.

## NÄHERE INFORMATIONEN

Das komplette Angebot der Musiktheaterpädagogik sowie die Termine können ab Sommer 2012 dem Junge-Oper-Heft entnommen werden.

---

### KARTENBESTELLUNGEN FÜR SCHULKLASSEN UND GRUPPEN

Schriftliche Bestellungen per Fax (0511) 9999 1999 oder per mail an [kasse@staatstheater-hannover.de](mailto:kasse@staatstheater-hannover.de)

---

### KONTAKT

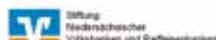
Tamara Schmidt (Leitung) (0511) 9999 1082

Eva Harrison (0511) 9999 1085

Mihaela Iclodean (0511) 9999 1083

[theaterpaedagogik-oper@staatstheater-hannover.de](mailto:theaterpaedagogik-oper@staatstheater-hannover.de)

Das Kinder- und Jugendprogramm der Staatsoper Hannover wird unterstützt von der



suivre les courbes de un nombre de un point  
comme s'il est un peu comme s'il est un peu  
comme s'il est un peu comme s'il est un peu

allonger les phrases ont un  
age en voiture et le com

avec faire le K

les pavillons témoins : ville fantôme  
famille d'art de l'architecture  
de l'art de l'architecture  
de l'art de l'architecture

# BALLET

## 2012.2013

58.59

---

SISSI



60.61

**BALLETT** PREMIEREN

**BALLETT VON JÖRG MANNES**

URAUFFÜHRUNG AM

**17. NOVEMBER 2012**

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Benjamin Reiners

**CHOREOGRAPHIE** Jörg Mannes

**BÜHNE** Florian Parbs

**KOSTÜME** Alexandra Pitz

**LICHT** Peter Hörtner

**DRAMATURGIE** Brigitte Knöß

# SISSI

Mit *Sissi* macht Jörg Mannes eine Ikone zum Zentrum seines Balletts. Doch die Traumfrau ist in Wirklichkeit keine: Unzufriedenheit mit ihrer Rolle als Kaiserin gestaltet das Leben Elisabeths von Österreich als ewige Flucht. Die Formung ihres Selbst wird zum eigentlichen Inhalt ihres Daseins. Ruhelosigkeit, Beziehungsunfähigkeit, Magersucht und Depression sind die Folge.

Der junge Kaiser Franz Joseph verliebt sich bei einem Besuch in Bad Ischl in seine süße und ungezwungene 15-jährige Cousine Elisabeth, genannt Sisi. Bei der Hochzeit im darauf folgenden Jahr ist aus dem freien und ungestümen Mädchen eine anmutige aber schüchterne Braut geworden, die leicht in Tränen ausbricht. Das strenge Zeremoniell überfordert sie, ihre Pflichten und die Repräsentation sind ihr ebenso zuwider wie die Hofgesellschaft, von der sie sich bespitzelt fühlt. Sie leidet unter dem Verlust ihrer persönlichen Freiheit, Schlaf-, Appetitlosigkeit und chronischer Husten sind die Folge. Das Kaiserpaar ist sechs Jahre verheiratet, als Elisabeth auf Anraten ihrer Ärzte auf Madeira eine Kur beginnt. Ihre Kinder, die vierjährige Gisela und der zweijährige Kronprinz Rudolf, bleiben in Wien zurück. Wie befreit erlebt Elisabeth ungezwungene Tage, und zögert das Ende des Aufenthaltes immer wieder hinaus. Als sie nach zwei Jahren Abwesenheit schließlich nach Wien zurückkehrt, ist aus der hübschen Unglücklichen eine stolze Schönheit geworden.

Die Kaiserin beeindruckt durch Anmut und eine geheimnisvolle Ausstrahlung, aber das genügt ihr nicht: Sie will Perfektion, arbeitet unerbittlich an der Vollkommenheit ihres Körpers und macht ihre Schönheitspflege zum Kult, der den Hauptteil des Tages beansprucht. Sie betont ihre Individualität und stellt sich bewusst in Widerspruch zum gängigen Schönheitsideal ihrer Zeit. Gleichzeitig hasst Elisabeth öffentliche Aufmerksamkeit und entzieht sich ihren

Repräsentationspflichten in einem Maß, dass es dem Ansehen des Kaiserhauses schadet. Unter Hinweis auf ihre angegriffene Gesundheit unternimmt Elisabeth immer wieder ausgedehnte Reisen, doch unterwegs mit Bahn und Schiff oder auf langen Fußmärschen erweist sich die Kaiserin als außerordentlich belastbar. Aber die Melancholie liegt wie ein Schatten über ihr, sie ist oft gereizt und menschenscheu. Elisabeth hat panische Angst vor dem Altwerden und dem Verlust ihrer Schönheit. Wohl deshalb entsteht nach 1868/69 kein offizielles Foto mehr von ihr – so bleibt sie für immer 32. Ihr gewaltsamer Tod überhöht ihr außergewöhnliches Leben: Am 10. September 1898 wird Elisabeth, Kaiserin von Österreich und Königin von Ungarn, in Genf von einem Anarchisten ermordet. Noch weinen der »seltsamen« Kaiserin nur wenige Menschen nach, aber schon bald beginnt ihr Nachleben als Ikone *Sissi*.

Aus retuschierten Fotos wird das Image einer unglücklichen, schönen Kaiserin kreiert und auf Gedenkbildern, -münzen und anderen Erinnerungstücken vermarktet. In den 1920er Jahren rühren Fortsetzungsromane über ihr Leben die Nachwelt, und in den 1950ern gelingt Ernst Marischka mit der Filmtrilogie *Sissi* ein Welterfolg. Er kreiert das Bild des süßen Mädels, das durch Liebesheirat zur schönen, guten und verehrten Märchenkaiserin wird. Die junge Romy Schneider ist die kongeniale Verkörperung der Figur und macht sie glaubwürdiger als das Original.

62.63

---

# VERKLÄRTE NACHT / AUGEN.SPIEGEL.SEELE

ARBEITSTITEL



page pour les jours de  
le doit continuer des va

me amène un parc me  
ou que mes clés et  
me fait attendre  
que quelque chose  
meurtre man  
e est été  
comme un  
si bien

de ne pas  
à l'extérieur  
qui font des  
à l'intérieur  
les personnes  
seules  
à l'extérieur  
de la situation  
à l'intérieur  
même caractère  
de son caractère  
on a pas d'adresse  
on a pas d'adresse  
et de l'adresse de l'adresse  
on a pas d'adresse  
on a pas d'adresse

il meurt  
de l'adresse  
un bon  
caractère  
large blanc

64.65

**BALLETT** PREMIEREN

**CHOREOGRAPHIEN VON JÖRG MANNES  
UND NILS CHRISTE**

MUSIK VON ARNOLD SCHÖNBERG, ARVO PÄRT  
UND HENRYK GÓRECKI

URAUFFÜHRUNG AM

**9. MÄRZ 2013**

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Mark Rohde

**CHOREOGRAPHIE** Jörg Mannes/Nils Christe

**KOSTÜME** N. N./Annegien Sneep

**DRAMATURGIE** Brigitte Knöß

Mit freundlicher Unterstützung



STIFTUNG STAATSOOPER HANNOVER

# VERKLÄRTE NACHT / AUGEN.SPIEGEL.SEELE

ARBEITSTITEL

In Musik gefasste Emotionen verwandelt Jörg Mannes in Tanz und choreographiert für sein Ensemble *Verklärte Nacht*. Die Komposition von Arnold Schönberg basiert auf einem Gedicht von Richard Dehmel: eine dramatische Paarbeziehung vor der romantischen Kulisse einer Landschaft im Mondschein. Die Nacht zu zeichnen und menschliche Gefühle auszudrücken, sei seine Absicht gewesen, so Schönbergs Aussage – und gerade das war Ende des 19. Jahrhunderts ein revolutionärer Akt. Jörg Mannes reizt die Direktheit und Expressivität der Musik, denn Schönberg hat Zuneigung, Eifersucht und Vergebung hörbar gemacht, und das hat bis heute nichts an Faszination eingebüßt.

Neben Jörg Mannes bringt Nils Christe eine neue Handschrift ins Repertoire des Balletts der Staatsoper Hannover: Der holländische Choreograph ist bekannt für seine dynamische Bewegungssprache, die ihm weltweite Anerkennung brachte. 2013 kreiert er *Augen.Spiegel.Seele* (Arbeitstitel) für Hannover. Als Basis wählt er Musik von Arvo Pärt und Henryk Górecki.

Mit Nils Christe kommt nach Nacho Duato, Johan Inger, William Forsythe, Mauro Bigonzetti und Hans van Manen ein weiterer renommierter Vertreter des zeitgenössischen Balletts nach Hannover. Seine Tanzausbildung erhielt der Holländer in seiner Heimatstadt an der Rotterdamsen Dans-academie. Mit 17 wurde er Mitglied des Nederlands Dans Theater (NDT), dem er 15 Jahre als Tänzer angehörte. Bereits mit Anfang zwanzig trat er auch als Choreograph in Erscheinung und schuf im Laufe von acht Jahren zwölf Stücke für NDT 1 und NDT 2. Seit 1982 ist Nils Christe als freier Choreograph in Europa und Nordamerika tätig, wo er für Formationen arbeitete wie Dutch National Ballet, Ballet de l'Opéra National de Paris, Royal Ballet of Flanders, Ballett der Wiener Staatsoper, Royal Swedish Ballet, Ballett Basel, Ballett der Deutschen Oper Berlin, Bayerisches Staatsballett, Grand Ballets Canadien und Washington Ballet.

66.67

---

INFERNO



marché est bon on vient me chercher.  
if le marché  
Bon ben salut

68.69

**BALLETT** PREMIEREN

**BALLETT VON JÖRG MANNES**

URAUFFÜHRUNG AM

**11. MAI 2013**

**CHOREOGRAPHIE** Jörg Mannes

**BÜHNE** Alexandra Pitz

**LICHT** Peter Hörtner

**DRAMATURGIE** Brigitte Knöß

# INFERNO

Der Vatikan als Schauplatz von *Sex and Crime* – das war im 15. Jahrhundert Realität. Jörg Mannes begibt sich mit *Inferno* an den Ort des Unheils und nimmt Zustände ins Visier, die auch heute zu den Gepflogenheiten der Mächtigen gehören – nicht nur in den Machenschaften eines Silvio Berlusconi.

Die Familie der Borgia verkörpert wie keine andere Machtgier und moralische Verkommenheit der Renaissance. Den Borja – wie sie ursprünglich hießen – gelingt aus der spanischen Provinz der Aufstieg zu einer der mächtigsten Familien Europas. Die Grundlage dazu schafft Alonso de Borja, der als Jurist in Staats- und Kirchendiensten vom gefragten Berater zum Bischof von Valencia und zum Minister König Alfonsos von Aragón avanciert. Auch in Rom kommt er zu Ansehen, wird zum Kardinal erhoben, und 1455 wird aus dem 76-jährigen Alonso Papst Kalixt III.

Die drei Jahre seines Pontifikats nützt Kalixt III. in erster Linie im Hinblick auf die Versorgung seiner Familie. Er verhilft Verwandten, Freunden und Gefolgsleuten zu einträglichen Gütern und Ämtern. Vor allem sein Lieblingsneffe Rodrigo Borgia profitiert von der Zuneigung des Onkels, der den 25-Jährigen zum Kardinal ernannt und ihm wenig später sogar das Amt des Vizekanzlers überträgt. Damit wird Rodrigo zum zweitwichtigsten Mann der Kirche. Er kommt zu Reichtum, pflegt die Kontakte zu den europäischen Fürstenhäusern und weiß durch seine imponierende Erscheinung und durch prunkvolles Auftreten zu beeindrucken. Er verfügt über großes politisches Geschick und die Skrupellosigkeit, sein Wissen stets zu seinem Vorteil einzusetzen. Nach dem Tod Kalixts III. droht Rodrigo den erlangten Einfluss zu verlieren, doch mit Ausdauer und Kalkül erobert er sich seine Machtstellung zurück.

»Du bist, was du hast« gilt zu dieser Zeit als Wahlspruch der Mehrzahl der Kardinäle – das macht viele käuflich, und Rodrigo Borgia weiß dies zu nutzen: 1492 wird er zum Papst gewählt. Als Alexander VI. gelangt er mit 61 Jahren auf den Heiligen Stuhl. Er betrachtet sich und seine Familie als auserwählt und setzt von nun an alles daran, ihre unangefochtene Herrschaft in Italien zu sichern.

Dass Kardinäle Kinder zeugen, ist damals nicht neu, aber Alexander VI. ist der erste, der sich zu ihnen bekennt und sie legalisiert. Cesare, Giovanni, Lucrezia und Jofré – seine Nachkommen aus der Beziehung zu Vannozza de'Cattanei sind seine Lieblinge und werden Instrumente und zugleich Nutznießer seiner Politik beim Aufbau seines Familienimperiums. Aber auch seine Mätressen wissen ihre Lage auszunutzen: Legendär ist die Geschichte der Giulia Farnese, die Jahre lang, von ihrem Bett aus, die entscheidenden Fäden zu ziehen vermag – sehr zum Vorteil ihres Bruders, den Alexander VI. zum Kardinal ernannt.

Der Borgia-Papst übertrifft mit seiner Prunksucht und rauschenden Festen alles bisher Gekannte im Vatikan. Er brüstet sich – ebenso wie seine Söhne – mit ausgeprägter sexueller Leistungsfähigkeit und entspricht damit dem herrschenden Männlichkeitsideal.

Rodrigo Borgias Maßlosigkeit und Unersättlichkeit schrecken selbst vor Mord nicht zurück. Doch er bleibt kein historischer Einzelfall, sondern scheint sich den Machtgierigen in aller Welt zur Nachahmung zu empfehlen.

70.71

# BALLETT REPERTOIRE

---

## MADAME BOVARY

*Ballett von Jörg Mannes nach dem Roman von Gustave Flaubert  
Musik von Mark Polscher u. a.*

Madame Bovary ist eine der großen Figuren der Weltliteratur. Ihre Träume tragen sie weit empor, doch die kleinbürgerlichen Verhältnisse lassen sie scheitern. Jörg Mannes stellt Wünsche und Hoffnungen ins Zentrum seines Balletts, die unsere Ziele bestimmen, unser Leben antreiben. Die ambitionierte junge Frau sehnt sich nach Kultur, Stil und Unterhaltung und will aus ihrer bäuerlichen Umgebung ausbrechen.

---

### WIEDERAUFNAHME AM

**23. OKTOBER 2012**

MUSIKALISCHE LEITUNG Mark Rohde

CHOREOGRAPHIE Jörg Mannes

BÜHNE Katrin-Lea Tag

KOSTÜME Judith Peter

## ALICE IM WUNDERLAND

*Ballett von Jörg Mannes nach dem Roman von Lewis Carroll  
Musik von Erik Satie und Antonín Dvořák*

Alice folgt dem weißen Kaninchen mit der Taschenuhr in seinen Bau, und ein verrücktes Abenteuer beginnt ... Jörg Mannes kreiert aus dem bekannten Stoff ein Wunderland zum Staunen und Lachen für Junge und Erwachsene. Die Hauptrollen in seinem Ballett spielen groteske Figuren, seltsame Tiere, verwirrende Ereignisse und ein Mädchen, dessen Neugier und Furchtlosigkeit auf die Probe gestellt werden ... Die *Neue Presse* schrieb zur Premiere: »Wer magische Momente im Theater mag, ist hier richtig. Jörg Mannes hat das Weltmärchen *Alice im Wunderland* in eine bildschöne Choreografie verwandelt, die die vielen seit Kindertagen bekannten Motive und Figuren aufnimmt.«

---

### WIEDERAUFNAHME AM

**28. DEZEMBER 2012**

MUSIKALISCHE LEITUNG Benjamin Reiners

CHOREOGRAPHIE Jörg Mannes

BÜHNE Florian Parbs

KOSTÜME Alexandra Pitz

VIDEO Philipp Contag-Lada

# BALLETT EXTRA

---

## OSTER-TANZ-TAGE 2013

Ein kleines Oster-Jubiläum steht 2013 an: Zum zehnten Mal finden die Oster-Tanz-Tage an der Staatsoper Hannover statt und verwandeln die Stadt für zwei Wochen in eine Tanz-Metropole.

Neben Gastspielen aus dem In- und Ausland gibt es wie immer ein Rahmenprogramm mit Events, einer Ausstellung, Tanzworkshops und der Ballett-Kinderwoche. Das Ballett der Staatsoper Hannover ergänzt die Oster-Tanz-Tage mit Vorstellungen aus dem eigenen Repertoire.

---

**23. MÄRZ BIS 1. APRIL 2013**

## VHS-KURS »BALLETT. BEGEISTERT 6+7«

Nach dem Erfolg von »Ballett. begeistert 1 bis 5« gibt es zwei neue VHS-Kurse des Balletts im Herbst 2012 und Frühjahr 2013. Die Kurse wenden sich an alle, die mehr wissen wollen über Ballett – ob Neuling oder Dauergast, Tanzbegeisterte oder Bewegungsmuffel. Anhand der aktuellen Produktionen lassen sich Ballettdirektor Jörg Mannes, Dramaturgin Brigitte Knöß und Steven Markusfeld, Betriebsdirektor des Balletts, über die Schulter schauen. Theorie und Praxis der Theaterarbeit verschmelzen zu einem facettenreichen Ganzen.

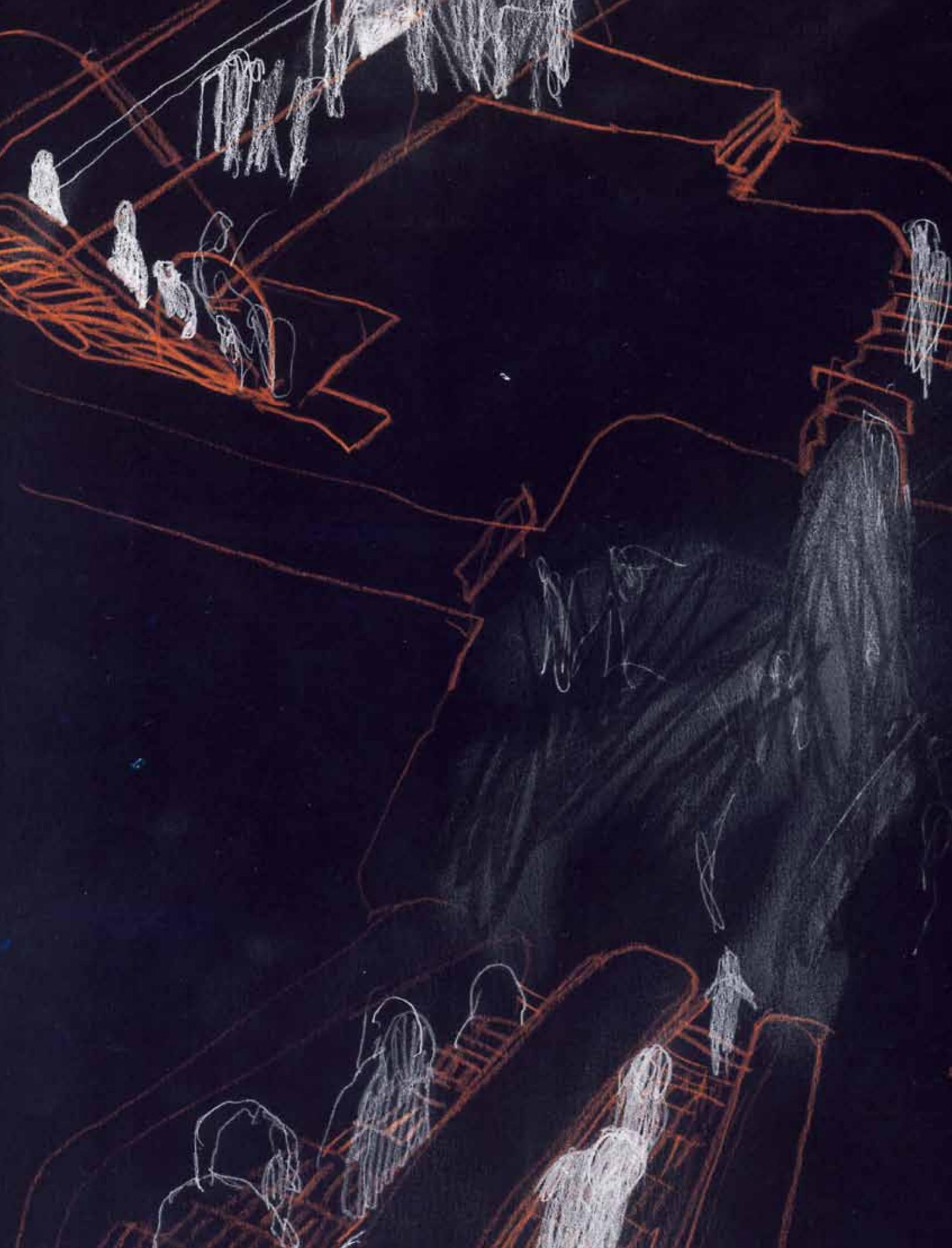
## TANZ UNTERM DACH

In regelmäßigen Abständen gewährt das Ballett der Staatsoper Einblicke in die Probenarbeit. Jeweils samstags um 16.30 Uhr lädt Ballettdirektor Jörg Mannes ein zu einer öffentlichen Probe im Großen Ballettsaal, unter dem Dach des Opernhauses. Die Termine entnehmen Sie bitte dem Monatsspielplan.

---

## DIE SPÄTBEWEGTEN

Sie sind zu jung fürs allabendliche Fernsehen auf dem Sofa und zu erwachsen für die Hip-Hop-Session Ihrer Enkel? Dann finden Sie unter den »Spätbewegten« ein paar Gleichgesinnte, die schon seit vier Spielzeiten wöchentlich ihrer Lust auf Bewegung in Kopf, Herz und in den Füßen frönen. Wegen des großen Interesses sind leider alle Kurse bereits ausgebucht.





# KONZERTE 2012. 2013

# 74.75 SINFONIEKONZERTE

## 1. SINFONIEKONZERT

29. SEPTEMBER 2012, NDR-SENDESAAL

*Eröffnungskonzert des  
Internationalen Joseph  
Joachim Violinwettbewerbs*

**Xavier Montsalvatge**

*Desintegración morfológica  
de la chacona de J.S.Bach*

**Camille Saint-Saëns**

Violinkonzert Nr. 3 h-Moll op. 61

**Johannes Brahms**

Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73

SOLIST Fumiaki Miura (Violine)

DIRIGENTIN Karen Kamensek

## 2. SINFONIEKONZERT

28. UND 29. OKTOBER 2012, OPERNHAUS

**Wolfgang Amadeus Mozart**

Sinfonie C-Dur KV 338

**Joseph Haydn**

Cellokonzert C-Dur Hob. VIIb:1

**Ludwig van Beethoven**

Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21

SOLIST Nicolas Altstaedt (Violoncello)

DIRIGENT Michael Hofstetter

## 3. SINFONIEKONZERT

25. UND 26. NOVEMBER 2012, OPERNHAUS

**Igor Strawinsky**

*Les Noces*

**Peter Maxwell Davies**

*An Orkney Wedding, with Sunrise*

**Aaron Copland**

*Appalachian Spring*

Solisten und Chor der Staatsoper Hannover

SOLIST Gunther Haußknecht (Dudelsack)

DIRIGENTIN Karen Kamensek

## 4. SINFONIEKONZERT

13. UND 14. JANUAR 2013, OPERNHAUS

**John Adams**

*The Chairman Dances*

**Erkki-Sven Tüür**

*Prophecy* für Akkordeon  
und Orchester

**Franz Liszt/John Adams**

*The Black Gondola*

**Dmitri Schostakowitsch**

Sinfonie Nr. 9 Es-Dur op. 70

SOLIST Mika Väyrynen (Akkordeon)

DIRIGENT Olari Elts

## 5. SINFONIEKONZERT

17. UND 18. FEBRUAR 2013, OPERNHAUS

**Aram Chatschaturjan**

Klavierkonzert Des-Dur

**Peter Tschaikowsky**

Sinfonie Nr. 4 f-Moll op. 36

SOLIST Boris Berezovsky (Klavier)

DIRIGENT Ivan Repušić

## 6. SINFONIEKONZERT

17. UND 18. MÄRZ 2013, OPERNHAUS

**Maurice Ravel**

*Ma Mère l'Oye*

**Claude Debussy**

*Jeux*

**Antonín Dvořák**

Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88

DIRIGENT Jonathan Darlington

## 7. SINFONIEKONZERT

21. UND 22. APRIL 2013, OPERNHAUS

**Felix Mendelssohn Bartholdy**

Klavierkonzert Nr. 2 d-Moll op. 40

**Richard Strauss**

*Sinfonia domestica* op. 53

SOLIST Kit Armstrong (Klavier)

DIRIGENTIN Karen Kamensek

## 8. SINFONIEKONZERT

Konzertfest »Italienische Nächte«

29. UND 30. JUNI 2013, OPERNHAUS

Werke von **Ottorino Respighi, Nino Rota, Ennio Morricone, Bohuslav Martinů u. a.**

DIRIGENTIN Karen Kamensek

Das 5. Sinfoniekonzert wird unterstützt von der

STIFTUNG  
NIEDERSÄCHSISCHES  
STAATSORCHESTER  
HANNOVER  
Gegründet von Eberhard und Dr. Erika Furch



# KAMMERKONZERTE

---

Die Musiker des Niedersächsischen Staatsorchesters laden auch in dieser Spielzeit wieder zu acht Kammerkonzerten ein. Die Reihe bietet Gelegenheit, die Orchestermusiker in solistischer Besetzung kennenzulernen – in Programmen, die von ihnen selbst zusammengestellt werden. Jeweils sonntags um 11 Uhr, ab dieser Spielzeit an neuem Ort, ganz in der Nähe des Opernhauses: im **VGH Versicherungsgebäude am Schiffgraben 4**.

Die Tiefgarage der VGH ist für die Kammerkonzerte geöffnet.

## 1. KAMMERKONZERT

14. OKTOBER 2012

Klaviertrios von Beethoven, Schostakowitsch und Tschaikowsky

---

## 2. KAMMERKONZERT

4. NOVEMBER 2012

Zum 100. Geburtstag von John Cage und Jean Françaix  
Werke der Jubilare und ihrer Förderer  
Schönberg und Ravel

---

## 3. KAMMERKONZERT

2. DEZEMBER 2012

Streichtrios von Schubert, Mozart und Beethoven

---

## 4. KAMMERKONZERT

20. JANUAR 2013

Streichquintette bzw. -sextette von Schubert und Brahms

---

## 5. KAMMERKONZERT

10. FEBRUAR 2013

Trios für Klarinette, Viola und Klavier von Mozart, Bruch und Kurtág

---

## 6. KAMMERKONZERT

3. MÄRZ 2013

Werke von Bach, Rachmaninow, Piazzolla u. a. für Posaune bzw. Tuba und weitere Instrumente

---

## 7. KAMMERKONZERT

7. APRIL 2013

Streichquartette von Beethoven und Schönberg

---

## 8. KAMMERKONZERT

26. MAI 2013

Kammermusik für Streicher und Holzbläser von Mozart, Britten und Brahms

76.77

# KINDER- UND JUGENDKONZERTE

## 1. KINDERKONZERT

### SAITENSPIELE

*Heini unter Streichern*

Seit fünf Jahren kennen sie sich nun schon – Heini, der kleine Vampir und die Musiker des Niedersächsischen Staatsorchester Hannover. Höchste Zeit, ein paar Instrumente genauer unter die Lupe zu nehmen. Heini trifft sich gleich mit einer ganzen Instrumentenfamilie: den Streichern. Da wird mal zart, mal wild gestrichen und gezupft, es wird geklopft und gesägt, bis die Späne fliegen und von tief unten bis hoch oben auf der musikalischen Leiter geklettert – bis auch der dicke Kontrabass, der sogar größer ist als Heinis gemütlicher Sarg, in den höchsten Tönen klingt. An die Saiten, fertig, los!

**SONNTAG, 16. SEPTEMBER 2012,**

**THEATER AM AEGI**

**DONNERSTAG, 27. SEPTEMBER 2012,**

**THEATER AM AEGI**

**MIT** Heini, dem kleinen Vampir

(Britt Wolfgramm/Eva Spilker, Figurentheater Marmelock)

**DIRIGENT** Siegmund Weinmeister

## 2. KINDERKONZERT

### UNTERWEGS IN ENGLAND

*Heini unterm Schirm*

Den Regenschirm eingepackt und los geht's! Schroffe Felsen, geheimnisvolle Moorlandschaften, dicke Regenvolken und das weite, große, graue Meer warten auf Heini. Dazu wird typisch englisch getanzt, Roger Quilton hat dazu die passende Musik geschrieben. Mit Ralph Vaughan Williams streift es sich herrlich durch die grünen Hügel Englands – auf den Spuren alter Sagen und Mythen. Und mit Benjamin Britten macht Heini es sich am Nachmittag mit einer cup of tea gemütlich – very british!

**MONTAG, 5. NOVEMBER 2012,**

**OPERNHAUS**

**SONNTAG, 9. DEZEMBER 2012,**

**OPERNHAUS**

**MIT** Heini, dem kleinen Vampir

(Britt Wolfgramm, Figurentheater Marmelock) und dem Kinderchor der Staatsoper Hannover

**LEITUNG** Dan Ratiu

**DIRIGENT** Siegmund Weinmeister

## 3. KINDERKONZERT

### RABAUKEN UND TROMPETEN

*Heini unter Helden*

Heini träumt davon, ein richtiger Held zu sein! Er weiß auch schon, wen er fragen muss: Herkules, den stärksten Mann der Welt. Mit Pauken und Trompeten ausgestattet tritt der nämlich bei Händel auf, groß und stark. Klingt so ein Held? Oder doch eher wie Orfeo, der mit seiner Musik tapfer die Unterwelt bezwang? Zu Musik von Mauricio Kagel versucht Heini, heldenhaft zu marschieren, merkt aber, dass dabei selbst der tapferste Held ins Stolpern gerät. Ganz am Ende trifft Heini doch noch einen Helden nach seinem Geschmack: Don Quijote, und gemeinsam kämpfen sie gegen quäkende Schafherden und scheppernde Windmühlen.

**SONNTAG, 24. MÄRZ 2013,**

**OPERNHAUS**

**DIENSTAG, 23. APRIL 2013,**

**OPERNHAUS**

**MIT** Heini, dem kleinen Vampir

(Britt Wolfgramm, Figurentheater Marmelock)

**DIRIGENT** Siegmund Weinmeister

# SONDERKONZERTE

---

JUGENDKONZERTNACHT

---

## OPEN STAGE

*Junge Ensembles stürmen das Opernhaus*

Zum vierten Mal lädt die Staatsoper junge Musikensembles aus Hannover und der Region ein, bei einer Konzertnacht der Superlative dabei zu sein, wenn es heißt: *open stage – junge Ensembles stürmen das Opernhaus*. Über 350 Jugendliche brachten in den vergangenen Spielzeiten eine Nacht lang mit ihrer Musik das Haus am Opernplatz zum Klingen, Swingen und Rocken. Sämtliche Foyers, die Terrasse und die Große Bühne der Staatsoper wurden bespielt. Erlaubt ist auch 2013 alles, ob Blockflötenmusik, Celloensemble, Sinfonieorchester, SingerSongWriter, Rockband, Jazzformation oder Percussion-Ensemble. Die Bandbreite der Musik reicht von der Renaissance bis zur Moderne, von Arrangements zu eigenen Kompositionen, von Filmmusik- und Musicalausschnitten über Latin, Folk, Funk, Pop bis zum Rock. Hauptsache, ihr seid dabei!

---

**SAMSTAG, 15. JUNI 2013**

Altersstufe: 14–20 Jahre

Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen unter

[jungeoper@staatstheater-hannover.de](mailto:jungeoper@staatstheater-hannover.de)

Bewerbungsschluss: 1. Dezember 2012

## KONZERT ZUGUNSTEN DER STIFTUNG STAATSOPER HANNOVER

**6. OKTOBER 2012, 19.30 UHR, OPERNHAUS**

Ausschnitte aus dem Programm der Spielzeit mit Stargast Klaus Florian Vogt, Solistinnen und Solisten der Staatsoper Hannover

---

## ERÖFFNUNGSKONZERT DER SPIELZEIT 2012/13

**7. OKTOBER 2012, 18.30 UHR, OPERNHAUS**

Ausschnitte aus dem Programm der neuen Spielzeit mit Solistinnen und Solisten der Staatsoper Hannover

---

## WEIHNACHTSKONZERT IN HERRENHAUSEN

**15. UND 16. DEZEMBER 2012, 20 UND 17 UHR, GALERIEGEBÄUDE HERRENHAUSEN**

Das Konzert am 15. Dezember findet zugunsten der Stiftung Niedersächsisches Staatsorchester Hannover statt.

STIFTUNG  
NIEDERSÄCHSISCHES  
STAATSORCHESTER  
HANNOVER  
  
Gegründet von Eberhard und Dr. Erika Furch

## NEUJAHRSKONZERT »GUTE VORSÄTZE«

**1. JANUAR 2013, 12 UND 19.30 UHR, OPERNHAUS**

**MODERATION** Klaus Angermann

**DIRIGENTIN** Karen Kamensek



quel que  
en sous, entendus  
regards

A d'autres personnes



ce qui est à  
dessiner des  
gens nus.

masses

# MITARBEITER 2012.2013

**KÜNSTLERISCHE LEITUNG**

Dr. Michael Klügl

*Intendant*

Karen Kamensek

*Generalmusikdirektorin*

Jörg Mannes

*Ballettdirektor*

Dr. Cornelia Preissinger

*Künstlerische Betriebs-  
direktorin und**Stellv. des Intendanten*

Dr. Klaus Angermann

*Chefdramaturg*

Nicole Novak

*Persönliche Referentin  
und Assistentin des  
Intendanten***KÜNSTLERISCHES  
BETRIEBSBÜRO**

Dr. Cornelia Preissinger

*Künstlerische Betriebs-  
direktorin und**Stellv. des Intendanten*

Anne Schlögl

*Leiterin des Betriebsbüros  
und Disposition*

Silke Buschmann

*Michael Köwer  
Mitarbeit***DRAMATURGIE**

Dr. Klaus Angermann

*Chefdramaturg*

Katja Leclerc

*Dramaturgin Oper**Leitung Junge Oper*

Katharina Ortmann

*Dramaturgin Oper**und Konzert*

Dr. Swantje Köhnecke

*Dramaturgin Konzert*

Brigitte Knöß

*Dramaturgin Ballett*

Meike Kreilkamp

*Dramaturgieassistentz***PRESSE- UND  
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Andrea Bartsch

*Leitung*

Malte Erhardt

Dr. Swantje Köhnecke

*Referent/in Presse-  
und Öffentlichkeitsarbeit*

María José Aquilanti\*

Philipp Baier\*

*Visuelle Kommunikation*

Achim Körtje\*

*Sichtwerbung*

Volker Vanselow\*

*(Auszubildender)**Sichtwerbung***SPONSORING, FUNDRAISING  
UND VERTRIEBSMARKETING**

Nina Georgi\*

Almut Stuntebeck\*

**MUSIKTHEATERPÄDAGOGIK**

Tamara Schmidt

*Leitung*

Eva Harrison

Mihaela Iclodean

*Mitarbeit***OPER****MUSIKALISCHE LEITUNG**

Karen Kamensek

*Generalmusikdirektorin*

Ivan Repušić

*1. Kapellmeister*

Mark Rohde

*1. Kapellmeister*

Benjamin Reiners

*2. Kapellmeister mit**Repetierverpflichtung*

Siegmond Weinmeister

*Korrepitor**und Kapellmeister*

Dan Ratiu

*Chordirektor mit**Dirigierverpflichtung*

Robert Roche

*Studienleiter*

Rainer Armbrust

Oliver Imig

André Dolabella

*Korrepitoren mit**Dirigierverpflichtung*

Dr. Alexandra Golubitskaia

Tatiana Bergh

*Korrepitorinnen***GASTDIRIGENT OPER**

Gregor Bühl

**ENSEMBLE**

Sara Eterno

Carmen Fuggiss

Kelly God

Brigitte Hahn

Tiina Lönnmark

Dorothea Maria Marx

Khatuna Mikaberidze

Mareike Morr

Ks. Carola Rentz

Julie-Marie Sundal

Ania Vegry

Monika Walerowicz

Ina Yoshikawa

Stefan Adam

Shavleg Armasi

Michael Chacewicz

Brian Davis

Daniel Eggert

Philipp Heo

Tivadar Kiss

Robert Künzli

Edward Mout

Per Bach Nissen

Sung-Keun Park

Ks. Latchezar Pravtchev

Tobias Schabel

Edgar Schäfer

Frank Schneiders

Christopher Tonkin

Ivan Turšić

Roland Wagenführer

*(Darsteller u. Organisation)***GÄSTE**

Fabio Armiliato

Nicole Chevalier

Michaela Kaune

Mario Malagnini

Paoletta Marrocu

Albert Pesendorfer

Roberto Scandiuzzi

Olafur Sigurdarson

Bo Skovhus

Klaus Florian Vogt

Björn Waag

Ks. Gertraud Wagner

Tomasz Zagorski

**SCHAUSPIELER UND TÄNZER**

Ulrich Allroggen

Andreas Berg

Winnie Böwe

Julia Klotz

Olaf Meyer

Eric Rentmeister

Nicole Rößler

Klaus Schreiber

Gero Wendorff

Frank Wöhrmann

**REGIE**

Sebastian Baumgarten

Alexander Charim

Matthias Davids

Michiel Dijkema

Frank Hilbrich

Ingo Kerkhof

Enrico Lübbe

Bernd Mottl

Christof Nel

Steffen Tiggeler

Benedikt von Peter

Monique Wagemakers

Karsten Wiegand

**MITARBEIT REGIE**

Torsten Buß

**REGIEASSISTENZ UND  
ABENDSPIELLEITUNG**

Martin G. Berger

Charles Ebert

Zuzana Masaryk

Karsten Barthold

*(als Gast)*

Tobias Ribitzki

*(als Gast)***BÜHNE UND KOSTÜME**

Roland Aeschlimann

Geraldine Arnold

Ivan Bazak

Rien Bekkers

Marysol del Castillo

Claudia Damm

Bianca Deigner

Michiel Dijkema

Friedrich Eggert

Walter Gondolf

Marina Hellmann

Bärbl Hohmann

Moritz Junge

Anja Jungheinrich

Leo Kulas

Ottowerner Meyer

Anne Neuser

John Otto

Etienne Pluss

Gabriele Rupprecht

Volker Thiele

Ilse Welter

Katrin Wittig

Alexander Wolf

Nicole von Graevenitz

Stephan von Wedel

**VIDEO**

Philip Bußmann

Philipp Contag-Lada

**CHOREOGRAPHIE**

Kinsun Chan

Otto Pichler

**AUSSTATTUNGSASSISTENZ**

Katharina Birck

Sarah-Katharina Karl

Stefanie Jakschaguloff

**INSPIZIENZ**

Iris an Haack

Rudolf Jahn

Milos Zilic

**SOUFFLAGE**

Katharina Hickmann

**LEITER DER STATISTERIE**

Michael Lieb

**JUNGE OPER****ENSEMBLE**

Anna Bineta Diouf\*\*

Tiina Lönnmark

Stella Motina\*\*

Michael Chacewicz

Nicolas Kröger\*\*

Ji-Hyun Kyung\*\*\*

*\*\*Studierende der  
Hochschule für Musik,  
Theater und Medien  
Hannover**\*\*\*Stipendiat der  
Yonsei-University Seoul***GÄSTE**

Peter Sikorski

Anjorka Strechel

**REGIE**

Martin G. Berger

Friederike Karig

Tobias Ribitzki

Dorothea Schroeder

Andrea Schwalbach

**BÜHNE UND KOSTÜME**

Elvira Freind

Telse Hand

Christine Hielscher

Sarah-Katharina Karl

Pablo Mendizábal

Jorine van Beek

**BALLETT**

Jörg Mannes

*Ballettdirektor*

Steven Markusfeld

*Betriebsdirektor Ballett*

Brigitte Knöß

*Dramaturgin*

Mathias Brühlmann

Monica Caturegli

*Choreographieassistentz**und Probenleitung*

Maewen Forest

*Korrepitorin*

Samuel Azevedo

*Musikalische Assistentz*

Emma Jane Morton

*Produktionsassistentz*

Mónica García Vicente

*Gyrotonic Trainer*

Michèle Stéphanie Seydoux

*Yoga*

Maïke Elfers

Elke Wiese

*Physiotherapie*

## ENSEMBLE

Rowena Ansell  
Anastasiya Bobrykova  
Debora Di Giovanni  
Catherine Franco  
Mónica García Vicente  
Lilit Hakobyan  
Marietta Kro  
Cássia Lopes  
Mariateresa Molino  
Hildur Elín Ólafsdóttir  
Alexis Nicole Panos  
Michèle Stéphanie Seydoux  
Steffi Waschina  
Swantje Welters

Andreas Michael von Arb  
David Blázquez  
Marco Boschetti  
Mathias Brühlmann  
Rubén Cabaleiro Campo  
Patrick Doe  
Michael Foster  
Ismael Gil  
Demis Moretti  
Denis Piza  
Leander Rebholz  
Loris Zambon  
Pantelis Zikas

## GASTCHOREOGRAPH

Nils Christe

## BÜHNE UND KOSTÜME

Florian Parbs  
Judith Peter  
Alexandra Pitz  
Annegien Sneep  
Katrín-Lea Tag

## CHOR

Dan Ratiu  
*Chordirektor, Leiter  
Kinder- und Extrachor*  
Martin Kreilkamp  
*Chorinspektor*

## CHORVORSTAND

Peter Michailov  
Ruth Müllowa  
Daniela Butina

## 1. SOPRAN

Vera Balzer  
Daniela Butina  
Corinna Jeske  
Dialekti Kampakou  
Elisabeth Kottmeyer  
Natalie Lampe–Seegers  
Sigrun Luding

Anna Moser  
Tatjana Rodenburg

## 2. SOPRAN

Kathrin Beyer  
Kathrin Einenkel  
Hye-Jin Eun  
Mary Johns  
Gergana Kostova  
Lenka Macharashvili  
Ruth Müllowa

## 1. ALT

Renate Eilts  
Constanze Haase–Wiegandt  
Beatrix Jütten  
Christina Mayreder  
Diana Piticás  
Danuta Volpe  
Melanie Xu

## 2. ALT

Corinna Große  
Kathi Habermann  
Jutta Hackenberg  
Diana Jolig–Werner  
Hyun Young Kim  
Erika Müller

## 1. TENOR

Stanislaw Korcyl  
Marek Popinski  
László Réti  
Bogdan Secula  
László Serédi  
Vladi Slobinov  
Tadeusz Slowiak  
Jie Xu

## 2. TENOR

Jacek Dutka  
Jae Wook Yoo  
Thomas Kubitza  
Stefan Lascu  
Karel Mac–Lean  
Seok–Ho Park

## 1. BASS

Frank Domnick  
Marek Durka  
Peter Michailov  
Hans–Peter Prahst  
Christoph Zürn

## 2. BASS

Woo–Jung Kim  
Jong–Su Ko  
Valentin Kostov  
Martin Kreilkamp  
Kwang–Hee Lee  
Volkhard Oberdalhoff  
Keun–Sung Yook  
Harm Zeevat

## NIEDERSÄCHSISCHES

### STAATSORCHESTER

#### HANNOVER

Karen Kamensek  
*Generalmusikdirektorin*  
Joachim Schwarz  
*Orchesterdirektor*  
Andrea Rubke  
Friederike Schlömer  
*Orchesterbüro*  
Sorin Ticmeanu  
*Orchesterinspektor*

### ORCHESTERVORSTAND

Uwe Möckel *Vorsitzender*  
Maike Roßner  
*Stellv. Vorsitzende*  
Renate Hupka  
Angela Jaffé  
Lukas Klingler

## 1. VIOLINE

Ion Tanase  
*1. altern. Konzertmeister*  
Lucja Madziar  
*1. altern. Konzertmeisterin*

Urara Oku  
*Stellv. Konzertmeisterin*  
Michael Wild  
*Stellv. Konzertmeister*

Julia Khodyko  
Leonid Girshovich  
Wolfgang Karlstetter  
Hans–Christian Euler  
Asmus Krause  
Sigrun Thielmann  
Andreas Bilo  
Maria Trojanowski  
Annette Mainzer–Janczuk  
Sibylle Wolf  
Wienieczyslaw Kasprzak  
Friederike Schultze–Florey  
Anna–Maria Brödel  
Birte Páplow  
Angela Jaffé  
Yoojung Kwak  
N. N.

## 2. VIOLINE

Magdalena Zagodzón  
N. N.  
Mieko Nobeta  
N. N.  
Ursula Zimmer  
Theodor Theissen  
Ulrich Nierada  
N. N.  
Volker Droysen v. Hamilton  
Berit Rufenach  
Igor Bolotovskii  
Thomas Huppertz  
Maike Roßner  
Johanna Kullmann

## VIOLA

Stefanie Dumrese  
Peter Meier  
Anna Pardowitz  
Hristo Paskalev  
Cordula Schulz–Wick  
Gudula Stein  
Johanna Held  
Anne Krömmelbein  
Frank Dumdey  
Anne–Caroline Thies  
Stefan Neuhäuser

## VIOLONCELLO

Reynard Rott  
N. N.  
Christine Balke  
Gottfried Roßner  
Susanne Mondon  
Christoph Klöhn  
Marion Zander  
Hartwig Christ  
Rebekka Wittig–  
Vogelsmeier  
N. N.

## KONTRABASS

Andreas Koch  
Bors Balogh  
Wolfgang Perl  
Dariusz Janczuk  
Siegfried Renders  
Jürgen Malecki  
Harald Wittig  
Robert Amberg

## HARFE

Ruth–Alice Marino  
Andrea Wittig–Wesche

## FLÖTE

Alexander Stein  
Vukan Milin  
Bernadette Schachschal  
Birgit Schwab  
Jörg Böse

## OBOE

Detlev Lührmann  
Wolfgang Hindinger  
Matthieu Petitjean  
Nikolaus Kolb  
Anke–Christiane Beyer  
Cornelia Mutzenbecher

## KLARINETTE

Katharina Arend  
Uwe Möckel  
Maja Pawelke  
Sebastian Lambertz  
Michael Pattberg  
Ralf Pegelhoff

## FAGOTT

Thomas Held  
Wiebke Husemann  
Andreas Schultze–Florey  
Philipp Möhler  
Nicolas Müller  
Florian Raß

## HORN

Renate Hupka  
Erasmus Kowal  
N. N.  
Adam Lewis  
Stephan Schottstadt  
Horst Schäfer  
Harold Berger  
N. N.

## TROMPETE

Jochen Dittmann  
Volker Pohlmann  
N. N.  
Georg Stütz  
Markus Günther

## POSAUNE

Michael Kokott  
Lukas Klingler  
Tobias Schiessler  
Erich Minsch  
Bryce Pawlowski

## TUBA

Ulrich Stamm

## PAUKE UND SCHLAGZEUG

Arno Schlenk  
Stefan Kittlaus  
N. N.  
Oliver Schmidt  
Philipp Kohnke

## ORCHESTERWARTE

Sorin Ticmeanu  
Matthias Hartmann  
Arne Westphal  
Johannes Lauenstein

## TECHNIK

### TECHNISCHE LEITUNG

Hanno Hüppe  
*Technischer Direktor\**  
Ian Harrison  
*Technischer Leiter Oper*  
Oliver Jentzen  
*Technischer Leiter*  
*Schauspiel*  
Nils Hojer  
*Leiter der Werkstätten\**  
Stefanie Lins  
*Sekretariat\**

## TECHNISCHES BETRIEBSBÜRO

*(Einkauf)\**  
Siegbert Stachura  
Simone Bösenberg  
Sabrina Prüfer

### AUSZUBILDENDE FACHKRAFT FÜR VERANSTALTUNGSTECHNIK\*

Alexander Zerbe  
Dominique Hengst  
Jennifer Kleemeyer  
Oliver Hisecke  
Markus Memke  
Kevin Meyer  
N. N.  
N. N.  
N. N.

### BÜHNENTECHNIK

Katja Sandkühler  
*Bühneninspektorin*  
Frank Kalweit  
Frank Schwarz  
*Theatermeister*  
Klaus Kreienzen  
*Probenmeister*  
Klaus–Dieter Busse  
Alexander Stegen  
Thorsten Weber  
N. N.

*Seitenmeister*  
Raimund Basner  
Martin Beckmann  
Alois Gandyra  
Stefan Gehle  
Jan Gottsknecht  
Tadeusz Janowski  
Joachim Kandziora  
Bernd Noßbach  
*Stv. Seitenmeister*  
Guido Baurose  
Andreas Köppe  
*Schnürmeister*  
Rainer Erdmann  
René Euscher  
Frank Kehrmann  
Ewald Verley  
*Stv. Schnürmeister*  
Georg Jochem  
Steffen Rieger

*Vorhangemeister*  
Metin Celebi  
Dieter Flerlage  
Dirk Usner  
Karsten Weisberg  
*Vertreter*  
Karl Gutzmann  
*Obertapezierer*  
Matthias Troch  
*Stellv. Obertapezierer*

Michael Reichert  
Gunnar Stafeckis  
Ralf Steiert  
*Tapezierer*  
Thomas Binar  
Thomas Bode  
Edgar Burkhardt  
Ibrahim Celik  
Mirko Claes  
Viatcheslav Fribus  
Stefan Gandyra  
Ramon Haupt  
Andreas Hellwig  
Moritz Wilken Jackstien  
Hüseyin Kaya  
Robert Kode  
Winicjusz Krepa  
Andreas Michonek  
Adam Mikolajewski  
Sergej Rabold  
Andreas Rinklake  
Bernd Schlaß  
Dimitrios Simalas  
René Straßburg  
Alexander Vogt  
Christian Voß  
N. N.  
*Bühnenhandwerker*

**MASCHINENTECHNIK**

Rogé Roth  
*Leiter der Maschinen-  
technik/Betriebsingenieur*  
Frank Wecke  
*Stellvertretung*  
Uwe Barczyk  
Lars Müller  
André Radtke  
Ufuk Tutku  
Markus Wurmbäck  
und ein weiterer  
Mitarbeiter  
*Maschinisten*

**BELEUCHTUNG + VIDEO**

Susanne Reinhardt  
*Leiterin der Beleuchtungs-  
und Videoabteilung*  
Claus Ackenhausen  
Peter Hörtnner  
Elana Siberski  
*Beleuchtungsmeister*  
Carsten Lampe  
Ulrich Moiser  
Jan Neumann  
Helmut Ross  
Matthias Woicke  
*Oberbeleuchter*  
Andreas Hansen  
Andreas Heck  
Markus Schrader  
*Stellwerksbeleuchter*  
Hans-Joachim Ahlers

Andreas Bielefeld  
Bastian Friedrichs  
Matthias Jungnickel  
Boris Lamers  
Mathias Märker  
Wassilios Mitsis  
Jürgen Moshage  
und ein weiterer  
Mitarbeiter  
*Beleuchter*  
Bastian Friedrichs  
Matthias Jungnickel  
Boris Lamers  
Elana Siberski *Video*

**TON**

Jörg Behrens  
*Leiter der Tonabteilung*  
Bernhard Helmdorf  
*Stellvertreter*  
Edward Niespor  
Christoph Schütz  
*Tontechnik*

**REQUISITE**

Wolfgang Fritsche  
*Requisitenmeister*  
Claus Dreyer  
*Stellvertreter*  
Roland Kaczmarek  
*Oberrequisiteur*  
Silvia Bleeke  
Stefan Hornbostel  
Gerald Reuter  
Ingo Weiner  
*Requisiteure*

**BÜHNENTECHNIK BALLHOF\***

Jochen Sattler  
*Leitung und stellv.  
Technischer Leiter*  
*Schauspiel*  
Ludwig Barklage  
*Theatermeister*  
Karl-Heinz Meyer-Saran  
*Seiten- und Schnürmeister*  
Martin Jurek  
Christian Lampe  
Cord Schulz  
Andreas Wolff  
*Stellvertreter*  
Andreas Biller  
*Schnürmeister*  
Thomas Kluge  
Philipp Stansch  
*Bühnenhandwerker*  
Paul Zarniko  
Michaela Nicolai  
Mario Waldowski  
Alexander Pauksch  
*Veranstaltungstechnik*

**BELEUCHTUNG BALLHOF\***

Reiner Brockelt  
Uwe Wegner  
*Beleuchtungsmeister*  
Thomas Jacob  
Detlef Splitt  
*Oberbeleuchter*

**TON BALLHOF\***

Oliver Sinn  
*Leitung*  
Reinhard Frye  
*Tonmeister*

**REQUISITE BALLHOF\***

Peter Wasilenko  
*Stv. Requisitenmeister*  
Rainer Kühn  
Ingmar Mühlich  
*Requisiteure*

**TRANSPORTABTEILUNG\***

Ralf Meyer  
*Leitung und Dekorations-  
magazin*  
Maik Lueg  
*Oberfahrer*  
Thomas Boje  
William Ferandes  
dos Santos  
Uwe Grün  
Marcus Höhne  
Heiko Kuhn  
Roger Liers  
Jens Pautke  
*Fahrer*  
Jürgen Hünemörder  
Rolf Labahn  
*Transportarbeiter*

**GEBÄUDE- UND VERANSTALTUNGS-  
MANAGEMENT\***

Ulf Bosold  
*Betriebsinspektor*  
Roman Gantzek  
*Stellv. Betriebsinspektor*  
Alexandra Spek  
*Sachbearbeiterin*  
Henning Stegen  
*(Industriemeister)*  
*Brandschutzbeauftragter*  
Martin Dyba  
*(Vorhandwerker)*  
Dirk Markwardt  
*(Stellv.)*  
Michael Praetel  
N. N.  
N. N.  
*Heizung / Klima / Lüftung*  
Dirk Werner  
*(Vorhandwerker)*  
Oliver Pietsch  
*(Stellv.)*

Uwe Gottsknecht  
*(Vorhandwerker)*  
Pierre Lindner  
Gerd Lutat  
Eugen Schumacher  
Michael Wehrhahn  
*Elektroabteilung*  
Wolfgang Krebs  
*(Vorhandwerker)*  
Markus Frankwitz  
*(Stellv.)*  
Thomas Busch  
Roland Jung  
Thomas Lehmann  
Jörg Rünenap

**SCHLOSSEREI / SANITÄR-  
BEREICH / TISCHLEREI**

Steffen Barklage  
*(Elektroniker)*  
Julian Hartig  
*(Maler und Lackierer)*  
*Auszubildende*

**WERKSTÄTTEN**

Nils Hojer  
*Leiter der Werkstätten*

**MALSAAL\***

Andreas Scholz  
*Malsaalvorstand*  
Dirk Jürgens  
*(1. Theatermaler)*  
*Stellvertretender*  
*Malsaalvorstand*  
Bettina Althaber  
Israel Galvan  
Karolin Mudrak  
Marina Neumann  
Alexander Schauerte  
Konrad Weiß  
N. N.  
*Theatermaler*  
Thomas Czajkowski  
Kevin Skerlak  
*Maler*  
Heiko Nuß  
Neele Meyer  
*Theaterplastiker*

**TAPEZIERWERKSTATT\***

Matthias Wohlt  
*Tapeziermeister*  
Mirko Zietz  
*Stellvertreter*  
Egbert Koch  
Torsten Meyer  
*Tapezierer*  
N. N.  
*Auszubildende*

**KONSTRUKTIONSBÜRO UND  
PRODUKTIONSVORBEREITUNG\***

Bernd Auras  
Antje Heidefuß  
Andrea Hildebrandt  
Tobias Laaber  
Friedrich-Wilhelm  
Schramme  
Hubert Sommer

**SCHLOSSEREI\***

Bernd Auras  
*Schlossermeister*  
Guido Altmeyer  
*Stellvertreter*  
Joachim Blume  
*(Vorhandwerker)*  
Thomas Dreier  
Jens Narten  
Harald Niemann  
Felix Radtke  
Antonio Ruggiero  
Gerrit Schrader  
*Schlosser*

**TISCHLEREI\***

Andrea Hildebrandt  
*Tischlerobermeister*  
Hubert Sommer  
*Tischlermeister und*  
*Stellvertreter*  
Friedrich-Wilhelm  
Schramme  
*(Ausbildungsmeister)*  
*Tischlermeister*  
Karl-Heinz Eggers  
*(1. Tischler)*  
Hilton Do Espirito Santo  
Torsten Fenselau  
Olaf Predriksen  
Anna Fritsche  
Wilfried Gehle  
Ekhard Henkel  
*(Drechsler)*  
Karl Klenner  
Michael Krüger  
Lars Maiwald  
Michael Ohmes  
Mike Rossbacher  
Holger Schmidt  
Edmund Schnitzer  
Reiner Schoreit-Oltrogge  
Michael Sobek  
Ulrich Thiemann  
Andreas Voigt  
Carsten Weichelt  
Matthias Wendt  
Michael Wiegmann  
Ulf Wilke  
Frank Williams  
*Tischler*  
Daniel Rimbach  
N. N. *Auszubildende*

## KOSTÜM- ABTEILUNG

Andrea Meyer  
*Kostümdirektorin\**  
Birgit Hübenthal  
*Produktionsleiterin*  
Silke Bornkamp  
Elvira Freind  
*Kostümassistentinnen\**  
Monika Fricke  
*Sekr. u. Sachb.\**  
Ingrid-Marie Kathmann  
*Lagerverwaltung\**

### HERREN-KOSTÜMWERKSTATT\*

Rico Petzold  
*Obergewandmeister*  
Eckhard Brandenburger  
*Gewandmeister*  
Hannelore Braun  
Christine Camps  
Sonja Einzinger  
Thorsten Engelke  
Reinhild Godula  
Margarete Hinz  
Andrea Höweling  
Engelbert Huchel  
Daniela Kaluscha  
Josefa Luengo-Cano  
Diana Meixner  
Monika Nimitz  
Anette Sölter  
Ulrike Spreen  
Ansgar Starke  
Petra Trunkhan  
Sabine Urmoneit  
Sarah Weiskittel  
und vier weitere  
Mitarbeiter  
*Herrenschneiderinnen  
und Herrenschneider\**  
Rina-Sofie Schmeing  
Ulrike Thielen  
*(Auszubildende bis  
Sommer 2012)*

### DAMEN-KOSTÜMWERKSTATT\*

Beatrix Thies-Hartgen  
*Obergewandmeisterin*  
Julia Haberhausen  
*Gewandmeisterin*  
Carolin Begeçaslan  
Britta Braunert  
Andrea Dazenko  
Judith Eickmeyer  
Brigitte Gandyra-Otto  
Inge Hanke  
Christiane Jimenez  
Elvira Kuse  
Susanne Lukat  
Anja Lunau-Schalow  
Leonie Manczak

Andrea Meinke  
Ingrid Mok  
Christiane Niesen  
Sandra Peters  
Lena Petzold  
Veronika Portl  
Michael Schenk  
Andrea Schröder  
Lydia Seydak  
Ebba Stapf  
Barbara Tünnermann  
Claudia Viermann  
Kathrin Votel  
Birgitt Ziegert  
*Damenschneiderinnen  
und Damenschneider*  
**KOSTÜMFÄRBEREI\***  
Reinhild Ahsendorf  
Natalia Schellong

### MODISTEN-ABTEILUNG\*

Daniela Sieders  
*Leitung*  
Sina Bolte  
*Modistin*  
Viviane Riechelmann  
*(Auszubildende bis  
Sommer 2012)*

### KOSTÜMFUNDUS\*

Dirk Ihrig  
*Fundusverwalter*  
Karin Fliegel  
Bernd Weiberg  
*Fundusmitarbeiter*

### ANKLEIDEPERSONAL

Annette Ernst  
Ute Weichelt  
*Vorarbeiterinnen d. Anklei-  
depersonals*  
Martina Bosold  
Salek Chowdhury  
Christiane Denzel-Püschel  
Monika Glöckner  
Gabriele Henrichs  
Silvia Hoffmann  
Krystyna Kubica  
Herbert Ohlhoff  
Cecilia Ohlhoff-Donadei  
Bärbel Pieper  
Christiane Steinkamp  
*Mitarbeit*

### RÜSTWERKSTATT\*

Markus Ahrenstedt  
*Leitung*  
Felix Fleischer  
*Mitarbeiter*

### SCHUHMACHEREI\*

Thaddäa Dohmann  
*Leitung*

Katharina Renders  
Peter Schmidt  
*Schuhmacher/in*

## MASKE

Stefan Jankov  
*Chefmaskenbildner*  
Barbara Friedriszik  
Ursula Gaus  
Ulrike Junge-Hopfeld  
Mareike Kopatz  
Kathrin Kunkel  
Ilka Loskant  
Martina Metzler  
Mirna Münnecke  
Constanze Winzenried  
*Maskenbildnerinnen*  
Maria Schubert  
*Auszubildende*

## VERWALTUNG\*

Jürgen Braasch  
*Kaufmännischer  
Geschäftsführer*  
Birgit Piecha  
*Assistentin Kaufmännischer  
Geschäftsführer*  
Annette Sölter  
*Sekretariat*  
Uwe Bösenberg  
*Fachkraft für Arbeits-  
sicherheit und Daten-  
schutzbeauftragter*

### ORGANISATION UND CONTROLLING \*

Vanessa Goldbecker  
Koray Karayar  
Annika Klein

### FINANZBUCHHALTUNG\*

Uwe Warnecke  
*Leitung*  
Ursula Boomhoff  
Margret Drews  
Bettina Sauthoff  
Regina Völlmar-Eichhorn  
*Mitarbeit*

### EDV\*

Bert Söhngen  
*Leitung*  
Michael Mraczný  
Ingo Volles  
*Mitarbeit*

### VERTRIEB\*

Veronika Gudat  
*Leitung*

Ina Fiedler  
*Stellvertreterin*  
Nicola Albrecht  
Daniela Bartels  
Melanie Blume  
Sonja Bürmann  
Claudia Detert  
Monika Frankwitz  
Susanne Hahnelt  
Mareile Korén  
Gabriele Kutschera  
Angelika Maier  
Anita Meier  
Tadoura Melke  
Cornelia Opitz  
Julia Schmolling  
Anja Schulze  
Daniela Wolf  
Margit Zicke  
Linda Zilic

### PERSONAL UND RECHT\*

Stefan Votel  
*Leitung*  
Rainer Soetbeer  
*Mitarbeit*  
Rudolf Grütznert  
*Allgemeine Verwaltung*  
Doris Kraus  
*Bibliothek*

### PERSONALABRECHNUNG\*

Dieter Bruns  
*Leitung*  
Marianne Frenzel  
*Stellvertretung*  
Janine Allner  
Angelika Grütznert  
Silke Kuhnert  
Inge Scholz  
Bettina Stumberg  
eine weitere Mitarbeiterin  
*Mitarbeit*

### POSTSTELLE\*

Julia Dubuc  
*Leitung*  
Jürgen Wickel  
*Mitarbeit*

### HAUSDienstLEISTUNG

Annegret Fischer  
Sigunda Garbelmann  
Wilfried Garbelmann  
Volker Massonne  
Sigrid Urniecius  
*Pförtner*

### ABENDPERSONAL

Martina Asmus  
*Leitung*  
Zdzislawa Czupryn  
Christa Dettmar

Michaela-Alexandra  
Ehbrecht  
Petra Hacker  
Sandra Iburg  
Tina Kaiser  
Meike-Jasmin Karayar  
Kerstin Klöhn  
Angela Kröger  
Angelika Jaschke  
Morten Leonhardt  
Gabriele Nisse  
Uta Sager  
Carsten Schlaefke  
Karin Urniecius  
zwei weitere  
Mitarbeiterinnen  
und 16 Aushilfen  
*Mitarbeit*

## THEATER- MUSEUM\*

Dr. Carsten Niemann  
*Leitung*  
Judith Jackson  
Jutta Rawer  
*Mitarbeit*

## BETRIEBSRAT\*

Dirk Stangenberg  
*Vorsitzender*  
Cornelia Mutzenbecher  
*Stellv. Vorsitzende*  
Gabriele Henrichs  
*Freigestellte Betriebsrätin,  
½ Freistellung*  
Michael Piotrowski  
*Freigestellter Betriebsrat*  
Heike Sponholz  
*Sekretariat*  
René Euscher  
Jens Narten  
Tatjana Rodenburg  
Oliver Schmidt  
Cordula Schulz-Wick  
Anette Sölter  
Hubert Sommer  
Karsten Sorst  
Dirk Werner  
Carola Rentz  
*Frauenbeauftragte*  
Bastian Friedrichs  
*Jugend- und  
Auszubildendenvertretung*  
Lars Maiwald  
*Obmann der  
Schwerbehinderten*

## GESCHÄFTS- FÜHRER\*

Dr. Michael Klügl  
*Opernintendant*  
Lars-Ole Walburg  
*Schauspielintendant*  
Jürgen Braasch  
*Kaufmännischer  
Geschäftsführer*

## AUFSICHTSRAT\*

Prof. Dr. Johanna Wanka  
*(Ministerin für Wissen-  
schaft und Kultur)*  
*Vorsitzende*  
Cora Hermenau  
*(Ministerialdirigentin,  
Ministerium für Finanzen)*  
*Stellvertreterin*  
Dr. Annette Schwandner  
*(Ministerialdirigentin,  
Ministerium für Wissen-  
schaft und Kultur)*  
Corinna Gottschalk  
*(Ministerialrätin,  
Ministerium für Finanzen)*  
Dr. Norman van  
Scherpenberg  
*(Staatssekretär a. D.)*  
Ulrich Andreas Vogt  
Ulrich Schwab  
*(Generalintendant a. D.)*  
Dr. Dietrich H. Hoppenstedt  
*(Präsident Stiftung  
Niedersachsen)*  
Marlis Drevermann  
*(Stadträtin)*  
Dirk Stangenberg  
*(Betriebsratsvorsitzender)*  
Cornelia Mutzenbecher  
*(Stellv. Betriebsrats-  
vorsitzende)*  
*Mitglieder*

*Stand: 15. Februar 2012  
Die mit \* gekennzeichneten  
Abteilungen,  
Gremien und Personen  
arbeiten für alle Sparten  
der Niedersächsischen  
Staatstheater Hannover  
GmbH.*

# ENSEMBLE

84.85 OPER UND JUNGE OPER



KS. LATCHEZAR PRAVTCHEV



IVAN TURŠIĆ UND STEFAN ADAM



BRIGITTE HAHN



MAREIKE MORR



CARMEN FUGLISS



SARA ETERNO



KELLY GOD



DANIEL EGGERT UND TIINA LÖNNMARK

86.87

OPER ENSEMBLE



PHILIPP HEO



TIVADAR KISS



MICHAEL CHACEWICZ



DOROTHEA MARIA MARX



SHAVLEG ARMASI



KHATUNA MIKABERIDZE



EDWARD MOUT



SUNG-KEUN PARK

88.89



KS. CAROLA RENTZ



ANIA VEGRY



EDGAR SCHÄFER



FRANK SCHNEIDERS



ROBERT KÜNZLI



ROLAND WAGENFÜHRER



JULIE-MARIE SUNDAL



CHRISTOPHER TONKIN

90.91

OPER ENSEMBLE



MONIKA WALEROWICZ



BRIAN DAVIS



TOBIAS SCHABEL



INA YOSHIKAWA

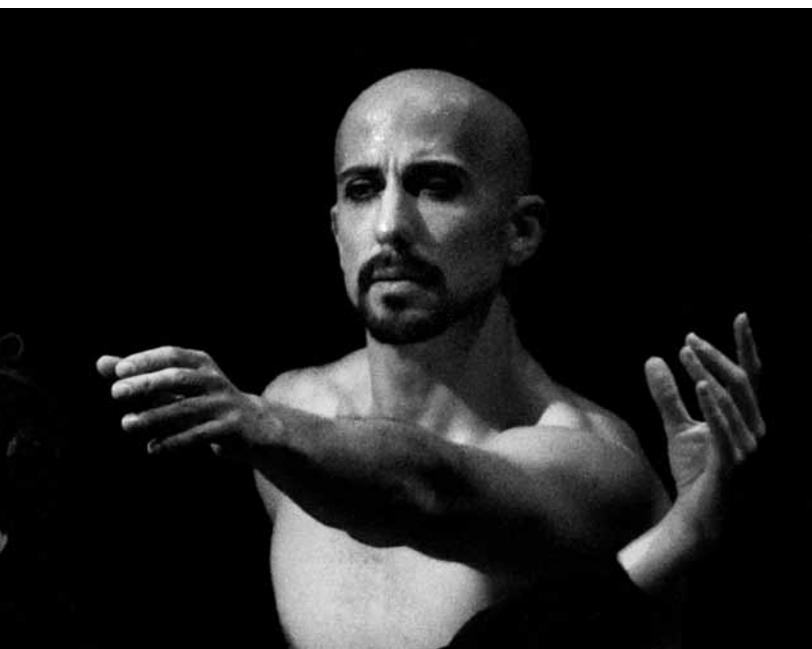
# ENSEMBLE BALLETT



ROWENA ANSELL



MICHAEL FOSTER UND DEBORA DI GIOVANNI



ANDREAS MICHAEL VON ARB



SWANTJE WELTERS

92.93

BALLETT ENSEMBLE



RUBÉN CABALEIRO CAMPO



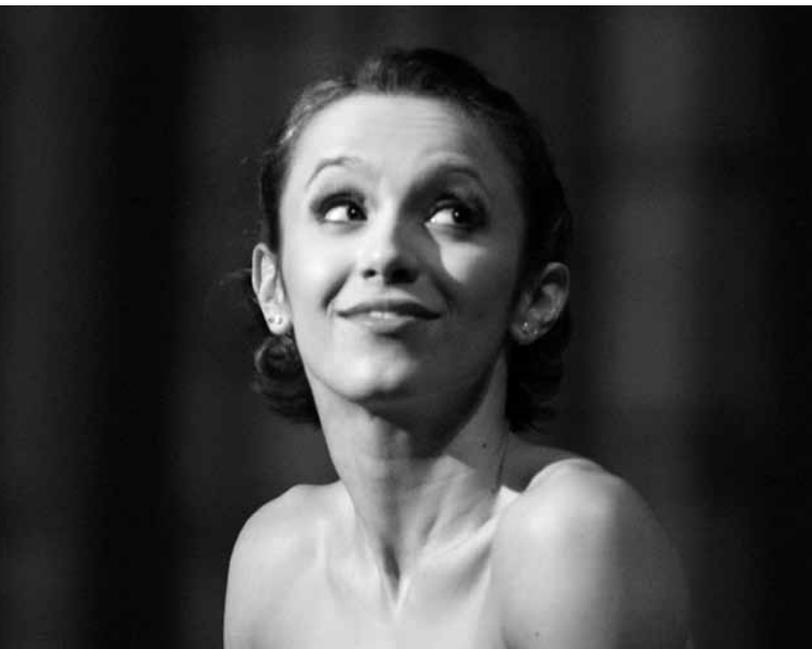
DAVID BLÁZQUEZ UND MARIATERESA MOLINO



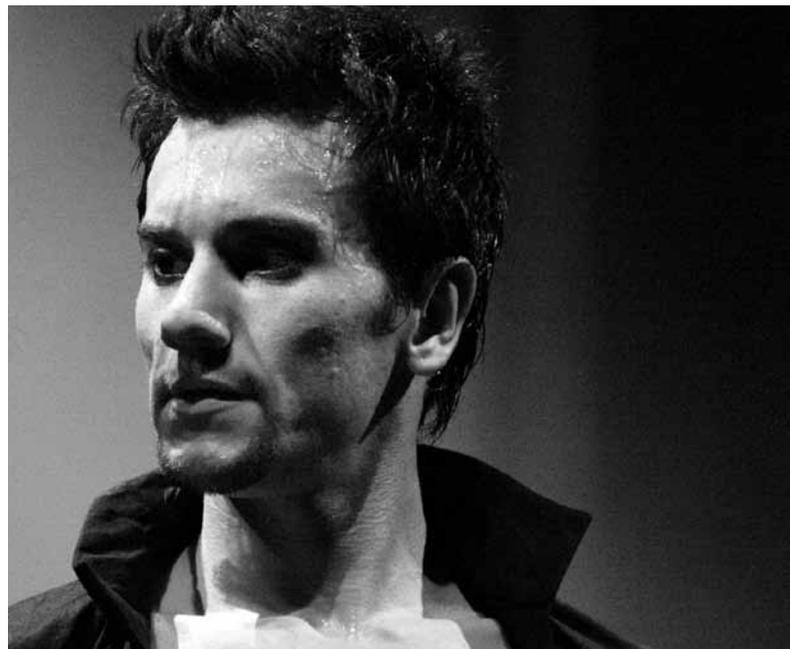
STEFFI WASCHINA



ANASTASIYA BOBRYKOVA



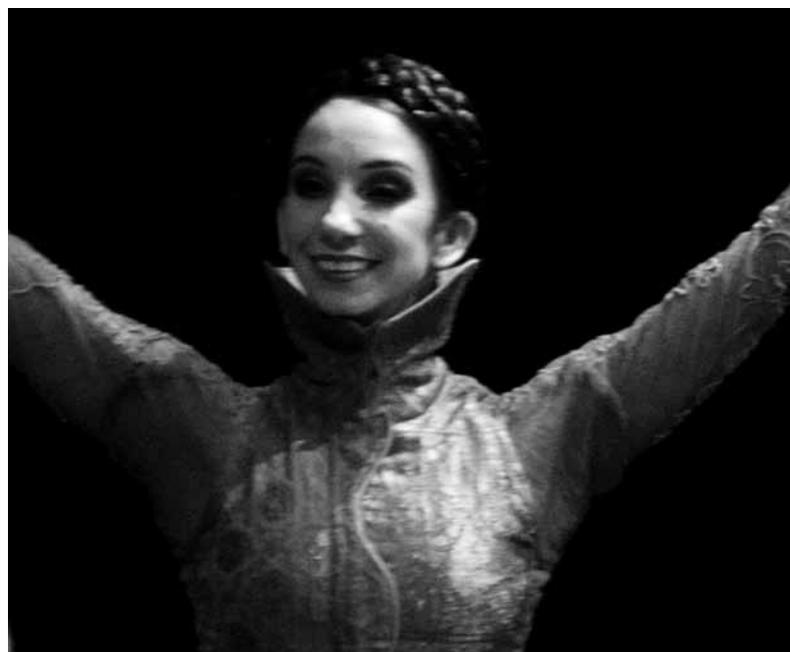
CATHERINE FRANCO



DENIS PIZA



HILDUR ELÍN ÓLAFSDÓTTIR UND MARCO BOSCHETTI



ALEXIS NICOLE PANOS

94.95

BALLETT ENSEMBLE



ISMAEL GIL UND PATRICK DOE



LEANDER REBHOLZ UND MARIETTA KRO



LILIT HAKOBYAN



MÓNICA GARCÍA VICENTE



CÁSSIA LOPES



MICHÈLE STÉPHANIE SEYDOUX



LORIS ZAMBON UND DEMIS MORETTI



PANTELIS ZIKAS



merci d  
on la  
autre  
oui  
en fait  
passer  
de l

MA



Je ne demande d'un strict point de vue digestif ce que ça fait de manger  
un grain que le pain, c'est  
EXACTEMENT  
LE PROBLÈME  
VAND ON VA  
NGER SUR L'INTÉRIEUR

VOIS,  
EST  
EXACTEMENT  
LE PROBLÈME  
VAND ON VA  
NGER SUR L'INTÉRIEUR

une mèche de pizza

# ABONNEMENTS 2012.2013



STIFTUNG STAATSOPER HANNOVER

**OPER FÖRDERN**



Wir haben uns als Ziel gesetzt, mit der Stiftung Staatsoper Hannover außergewöhnliche Produktionen und Projekte in den Bereichen Oper, Konzert und Ballett zu fördern. Hierzu gehört unter anderem das Engagement herausragender Künstler, die Unterstützung des künstlerischen Nachwuchses und die Unterstützung des umfangreichen Kinder- und Jugendprogramms der Staatsoper Hannover.

STIFTUNG STAATSOPER HANNOVER · Schirmherr Thomas Quasthoff · Geschäftsstelle Stiftungsmanagement der Sparkasse Hannover GmbH · Telefon (0511) 22 06 10 10 · [info@stiftung-staatsoper-hannover.de](mailto:info@stiftung-staatsoper-hannover.de)

[www.stiftung-staatsoper-hannover.de](http://www.stiftung-staatsoper-hannover.de)

# ABONNIEREN LOHNT SICH!

Wenn Sie vorhaben, mehrere Abende pro Spielzeit im Opernhaus zu verbringen, finden Sie hier das passende Angebot. Als Abonnent erhalten Sie über Ihre Abonnement-Vorstellungen hinaus zahlreiche Ermäßigungen, beispielsweise 20% auf alle weiteren Eintrittskarten und ein Vorkaufsrecht für ausgewählte Sonderveranstaltungen. Weiterhin werden Sie zu exklusiven Probenbesuchen eingeladen. Auch Weitersagen lohnt sich: Wenn Sie einen Neuabonnenten für die Staatsoper werben, können Sie zwischen sieben attraktiven Prämien wählen! (siehe Seiten 108/109).

Wir laden Sie herzlich ein, auf den folgenden Seiten zu stöbern und die Spielzeit 2012/13 mit unserem abwechslungsreichen Programm

in Oper, Ballett und Konzert zu verbringen. Wir freuen uns auf Sie! Gerne stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen des **Abonnement-Büros** im Opernhaus für alle Fragen rund ums Abonnement zur Verfügung und beraten Sie bei Ihrer Entscheidung.

**Tel. (0511) 9999 2222, Fax (0511) 9999 2999**  
**abo@staatstheater-hannover.de**

## Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 10–18 Uhr, Samstag 10–14 Uhr

Während der Theaterferien vom 16. Juli bis 26. August 2012 ist das Abonnement-Büro von montags bis freitags geöffnet.

## DAS PREMIEREN-ABONNEMENT

Premieren sind für Publikum, Kritiker und Operschafter der spannendste Moment im Opernjahr. Zum ersten Mal hebt sich der Vorhang zu einer neuen Inszenierung, die Künstler stellen sich mit ihrer Arbeit erstmals der Öffentlichkeit vor – und feiern anschließend gemeinsam mit dem Publikum auf der Premierenfeier.

Samstag	08.09.2012	Kiss me, Kate (Musical) Theater am Aegi
Sonntag	21.10.2012	Lady Macbeth von Mzensk (18.30 Uhr)
Samstag	17.11.2012	Sissi (Ballett)
Samstag	22.12.2012	Così fan tutte
Freitag	08.02.2013	Orest
Sonntag	14.04.2013	Eugen Onegin (18.30 Uhr)
Samstag	11.05.2013	Inferno (Ballett)
Samstag	08.06.2013	Die Meistersinger von Nürnberg (17 Uhr)
Preise	<span style="color: yellow;">●</span> 368,00 € <span style="color: blue;">●</span> 332,00 € <span style="color: pink;">●</span> 296,00 € <span style="color: green;">●</span> 272,00 €	<span style="color: orange;">●</span> 236,00 € <span style="color: cyan;">●</span> 212,00 € <span style="color: blue;">●</span> 124,00 €

## ABO »FESTLICHE OPERNABENDE«

Die Festlichen Opernabende bringen internationalen Glanz in den Spielplan und Weltstars der Opernszene für drei Vorstellungen nach Hannover. Wer Paoletta Marrocu, Mario Malagnini, Fabio Armiliato, Roberto Scanduzzi, Bo Skovhus und Michaela Kaune nicht verpassen will, kann alle drei Abende abonnieren – und spart dabei 20%! Weitere Informationen auf Seite 42.

Samstag	15.12.2012	Madame Butterfly
Samstag	02.02.2013	Don Carlo
Sonntag	02.06.2013	Eugen Onegin (18.30 Uhr)
Preise	<span style="color: yellow;">●</span> 288,00 € <span style="color: blue;">●</span> 276,00 € <span style="color: pink;">●</span> 240,00 € <span style="color: green;">●</span> 216,00 €	<span style="color: orange;">●</span> 192,00 € <span style="color: cyan;">●</span> 175,50 € <span style="color: blue;">●</span> 114,00 €

## EXTRA-ABONNEMENTS

Für alle Einsteiger und Genießer haben wir drei Abonnements mit berühmten Werken des Opern-, Ballett- und Musical-Repertoires zusammengestellt:

### EINSTEIGER-ABO

Samstag	24.11.2012	Der Barbier von Sevilla
Mittwoch	23.01.2013	Alice im Wunderland (Ballett)
Donnerstag	07.02.2013	Die Reise nach Reims
Freitag	07.06.2013	Così fan tutte
Preise	<span style="color: yellow;">●</span> 152,00 € <span style="color: blue;">●</span> 141,00 € <span style="color: pink;">●</span> 131,00 € <span style="color: green;">●</span> 120,00 €	<span style="color: orange;">●</span> 108,00 € <span style="color: cyan;">●</span> 96,00 € <span style="color: blue;">●</span> 61,00 €

### GROSSE GEFÜHLE

		Kiss me, Kate (Musical, 18.30 Uhr)
Mittwoch	03.10.2012	Theater am Aegi
Freitag	07.12.2012	Lady Macbeth von Mzensk
Donnerstag	07.02.2013	Die Reise nach Reims
Montag	20.05.2013	Inferno (Ballett), 18.30 Uhr
Preise	<span style="color: yellow;">●</span> 146,00 € <span style="color: blue;">●</span> 135,50 € <span style="color: pink;">●</span> 125,50 € <span style="color: green;">●</span> 116,00 €	<span style="color: orange;">●</span> 104,00 € <span style="color: cyan;">●</span> 92,00 € <span style="color: blue;">●</span> 59,50 €

### GENIESSER-ABO

Dienstag	25.09.2012	Kiss me, Kate (Musical) Theater am Aegi
Freitag	02.11.2012	Madame Bovary (Ballett)
Samstag	29.12.2012	Così fan tutte
Freitag	01.02.2013	Der Barbier von Sevilla
Samstag	20.04.2013	La traviata
Preise	<span style="color: yellow;">●</span> 187,00 € <span style="color: blue;">●</span> 172,50 € <span style="color: pink;">●</span> 160,50 € <span style="color: green;">●</span> 146,00 €	<span style="color: orange;">●</span> 131,50 € <span style="color: cyan;">●</span> 117,00 € <span style="color: blue;">●</span> 73,50 €

# WOCHENTAGS-ABONNEMENT

Der Klassiker unter den Abonnements: Wählen Sie zwischen vier bis neun Vorstellungen an allen Wochentagen außer montags und finden Sie Ihren Lieblingsplatz im Opernhaus. Wählen Sie Ihren persönlichen

Operntag, und entdecken Sie mit ausgewählten Neuproduktionen und Repertoirevorstellungen die Vielfalt des Spielplans in Oper und Ballett. Dabei gibt es ca. 20 bis 25% Ermäßigung auf den Kassenpreis.

100 ● 101 ABONNEMENTS

## SAMSTAG 9

15.09.2012	Kiss me, Kate (Musical) Theater am Aegi
27.10.2012	Madame Bovary (Ballett)
01.12.2012	Lady Macbeth von Mzensk
05.01.2013	Hänsel und Gretel
19.01.2013	Così fan tutte
09.03.2013	Verklärte Nacht/Augen.Spiegel.Seele (Ballett)
04.05.2013	Eugen Onegin
01.06.2013	Inferno (Ballett)
22.06.2013	Carmen
Preise	● 346,50 € ● 319,50 € ● 297,00 € ● 270,00 € ● 243,00 € ● 216,00 € ● 135,00 €

## SAMSTAG 6

15.09.2012	Kiss me, Kate (Musical) Theater am Aegi
03.11.2012	Lady Macbeth von Mzensk
12.01.2013	Così fan tutte
23.03.2013	Verklärte Nacht/Augen.Spiegel.Seele (Ballett)
27.04.2013	Il trittico (19 Uhr)
25.05.2013	Eugen Onegin
Preise	● 231,00 € ● 213,00 € ● 198,00 € ● 180,00 € ● 162,00 € ● 144,00 € ● 90,00 €

## SAMSTAG 4A

15.09.2012	L'Opera seria Galeriegebäude Herrenhausen
10.11.2012	Der Barbier von Sevilla
02.03.2013	La traviata
06.04.2013	My Fair Lady (Musical)
Preise	● 164,00 € ● 152,00 € ● 142,00 € ● 128,00 € ● 116,00 € ● 104,00 € ● 64,00 €

## SAMSTAG 4B

22.09.2012	Kiss me, Kate (Musical) Theater am Aegi
08.12.2012	Sissi (Ballett)
16.02.2013	La traviata
13.04.2013	My Fair Lady (Musical)
Preise	● 164,00 € ● 152,00 € ● 142,00 € ● 128,00 € ● 116,00 € ● 104,00 € ● 64,00 €

## SONNTAG 9 (18.30 UHR)

09.09.2012	Premiere: L'Opera seria (19.30 Uhr) Galeriegebäude Herrenhausen
30.09.2012	Kiss me, Kate (Musical) Theater am Aegi
18.11.2012	Lady Macbeth von Mzensk
09.12.2012	Madame Butterfly
06.01.2013	Der Barbier von Sevilla
03.02.2013	Sissi (Ballett)
24.03.2013	Orest
12.05.2013	Eugen Onegin
09.06.2013	Verklärte Nacht/Augen.Spiegel.Seele (Ballett)
Preise	● 297,00 € ● 274,50 € ● 256,50 € ● 234,00 € ● 211,50 € ● 189,00 € ● 121,50 €

## SONNTAGNACHMITTAG 6A (16.00 UHR)

04.11.2012	Der Barbier von Sevilla
02.12.2012	Madame Bovary (Ballett)
03.03.2013	Così fan tutte
28.04.2013	Eugen Onegin
26.05.2013	Inferno (Ballett)
16.06.2013	Die Meistersinger von Nürnberg
Preise	● 198,00 € ● 183,00 € ● 171,00 € ● 156,00 € ● 141,00 € ● 126,00 € ● 81,00 €

## SONNTAGNACHMITTAG 6B (16.00 UHR)

23.09.2012	Kiss me, Kate (Musical) Theater am Aegi
11.11.2012	Madame Butterfly
23.12.2012	Sissi (Ballett)
10.03.2013	La traviata
19.05.2013	Il trittico
23.06.2013	Die Meistersinger von Nürnberg
Preise	● 198,00 € ● 183,00 € ● 171,00 € ● 156,00 € ● 141,00 € ● 126,00 € ● 81,00 €

## SONNTAG 4 (18.30 UHR)

30.09.2012	Kiss me, Kate (Musical) Theater am Aegi
20.01.2013	Sissi (Ballett)
10.02.2013	Don Carlo
05.05.2013	Il trittico
Preise	● 140,00 € ● 130,00 € ● 120,00 € ● 112,00 € ● 100,00 € ● 88,00 € ● 58,00 €

Kinder des Kinder- und Jugendheims Limmer und des Musiktheaterclubs  
mit Sängerin Mareike Morr der Staatsoper Hannover



**Vereint für Hannover**

Farbe bekennen. Gemeinsam handeln.



**Vereint für Hannover wirkt.**

### **Die Grüne Karte: Farbe bekennen. Gemeinsam handeln.**

Die Initiative „Vereint für Hannover“ unterstützt seit Anfang 2011 soziale Projekte in der Stadt und der Region Hannover, wie z.B. den neuen Schrebergarten für das Familienzentrum St. Vinzenz, den ökologischen Freizeitgarten im Kinder- und Jugendheim Limmer und die Ökumenische Essenausgabe des Diakonischen Werkes Hannover.

[www.vereint-fuer-hannover.de](http://www.vereint-fuer-hannover.de)

Partner:



Medienpartner:



Ihr glamouröser Auftritt mit *Liebe*



**UNERWARTET.  
FRISCH.  
FANTASTISCH.**

Mit dem neuen High Shimmer Lip Gloss von BOBBI BROWN  
macht Makeup einfach Spaß.  
Erleben Sie die Farbvielfalt von Bobbi Brown und buchen  
Sie Ihren persönlichen Beratungstermin.  
Exklusiv in Hannover bei Ihrer

Parfümerie

*Liebe*

seit 1871 im Familienbesitz

Kammhörnstr. 25 - 30159 Hannover - Tel. 0511 / 30 47 11 Fax 32 47 11 [www.liebe-hannover.de](http://www.liebe-hannover.de)

Neu ab März 2012 in der Filiale Luisenstr. 12 / 1. Etage

BEAUTY & STYLE ACADEMY



## DIENSTAG 9

11.09.2012	Kiss me, Kate (Musical) Theater am Aegi
25.09.2012	L'Opera seria Galeriegebäude Herrenhausen
23.10.2012	Madame Bovary (Ballett)
04.12.2012	Madame Butterfly
29.01.2013	Sissi (Ballett)
16.04.2013	Orest
14.05.2013	Così fan tutte
04.06.2013	Inferno (Ballett)
25.06.2013	Carmen
Preise	● 297,00 € ● 274,50 € ● 256,50 € ● 234,00 € ● 211,50 € ● 189,00 € ● 121,50 €

## DIENSTAG 6

11.09.2012	Kiss me, Kate (Musical) Theater am Aegi
23.10.2012	Madame Bovary (Ballett)
04.12.2012	Madame Butterfly
16.04.2013	Orest
14.05.2013	Così fan tutte
25.06.2013	Carmen
Preise	● 198,00 € ● 183,00 € ● 171,00 € ● 156,00 € ● 141,00 € ● 126,00 € ● 81,00 €

## DIENSTAG 4

18.09.2012	Kiss me, Kate (Musical) Theater am Aegi
02.10.2012	L'Opera seria Galeriegebäude Herrenhausen
05.02.2013	Così fan tutte
26.03.2013	Gastspiel der Oster-Tanz-Tage (Ballett)
Preise	● 140,00 € ● 130,00 € ● 120,00 € ● 112,00 € ● 100,00 € ● 88,00 € ● 58,00 €

## MITTWOCH 9

12.09.2012	Kiss me, Kate (Musical) Theater am Aegi
24.10.2012	Der Barbier von Sevilla
14.11.2012	Madame Butterfly
05.12.2012	Hänsel und Gretel
13.02.2013	Sissi (Ballett)
06.03.2013	Orest
10.04.2013	Verklärte Nacht/Augen.Spiegel.Seele (Ballett)
08.05.2013	Così fan tutte
12.06.2013	Eugen Onegin
Preise	● 297,00 € ● 274,50 € ● 256,50 € ● 234,00 € ● 211,50 € ● 189,00 € ● 121,50 €

## MITTWOCH 6

12.09.2012	L'Opera seria Galeriegebäude Herrenhausen
07.11.2012	Lady Macbeth von Mzensk
17.04.2013	Eugen Onegin
01.05.2013	Il trittico (19 Uhr)
15.05.2013	Inferno (Ballett)
26.06.2013	Die Meistersinger von Nürnberg (17 Uhr)
Preise	● 198,00 € ● 183,00 € ● 171,00 € ● 156,00 € ● 141,00 € ● 126,00 € ● 81,00 €

## MITTWOCH 4

12.09.2012	Kiss me, Kate (Musical) Theater am Aegi
21.11.2012	Sissi (Ballett)
13.03.2013	My Fair Lady (Musical)
19.06.2013	Eugen Onegin
Preise	● 140,00 € ● 130,00 € ● 120,00 € ● 112,00 € ● 100,00 € ● 88,00 € ● 58,00 €

## DONNERSTAG 9

20.09.2012	Kiss me, Kate (Musical) Theater am Aegi
29.11.2012	Die Reise nach Reims
10.01.2013	Così fan tutte
24.01.2013	Don Carlo
14.02.2013	Orest
14.03.2013	Verklärte Nacht/Augen.Spiegel.Seele (Ballett)
09.05.2013	Eugen Onegin (18.30 Uhr)
06.06.2013	Inferno (Ballett)
27.06.2013	Rigoletto
Preise	● 297,00 € ● 274,50 € ● 256,50 € ● 234,00 € ● 211,50 € ● 189,00 € ● 121,50 €

## DONNERSTAG 6

20.09.2012	Kiss me, Kate (Musical) Theater am Aegi
29.11.2012	Die Reise nach Reims
24.01.2013	Don Carlo
14.02.2013	Orest
09.05.2013	Eugen Onegin (18.30 Uhr)
27.06.2013	Rigoletto
Preise	● 198,00 € ● 183,00 € ● 171,00 € ● 156,00 € ● 141,00 € ● 126,00 € ● 81,00 €

## DONNERSTAG 4

27.09.2012	L'Opera seria Galeriegebäude Herrenhausen
22.11.2012	Der Barbier von Sevilla
17.01.2013	Alice im Wunderland (Ballett)
20.06.2013	Rigoletto
Preise	● 140,00 € ● 130,00 € ● 120,00 € ● 112,00 € ● 100,00 € ● 88,00 € ● 58,00 €

## FREITAG 9

21.09.2012	Kiss me, Kate (Musical) Theater am Aegi
23.11.2012	Lady Macbeth von Mzensk
04.01.2013	Hänsel und Gretel
25.01.2013	Così fan tutte
15.02.2013	Sissi (Ballett)
01.03.2013	Orest
05.04.2013	Verklärte Nacht/Augen.Spiegel.Seele (Ballett)
17.05.2013	Eugen Onegin
14.06.2013	Carmen
Preise	● 346,50 € ● 319,50 € ● 297,00 € ● 270,00 € ● 243,00 € ● 216,00 € ● 135,00 €

## FREITAG 6

21.09.2012	Kiss me, Kate (Musical) Theater am Aegi
30.11.2012	Sissi (Ballett)
18.01.2013	Don Carlo
15.03.2013	Orest
19.04.2013	Der Barbier von Sevilla
24.05.2013	Così fan tutte
Preise	● 231,00 € ● 213,00 € ● 198,00 € ● 180,00 € ● 162,00 € ● 144,00 € ● 90,00 €

## FREITAG 4

26.10.2012	Lady Macbeth von Mzensk
11.01.2013	Madame Butterfly
22.03.2013	Orest
26.04.2013	Così fan tutte
Preise	● 164,00 € ● 152,00 € ● 142,00 € ● 128,00 € ● 116,00 € ● 104,00 € ● 64,00 €

# MIX-ABONNEMENT

Mit dem Mix-Abonnement erleben Sie die ganze Theatervielfalt!  
Wenn Sie sich für Oper, Musical, Ballett und Schauspiel begeistern

können oder als Stammgast des einen Hauses in die andere Sparte hineinschnuppern wollen, dann ist ein Mix-Abo das Richtige für Sie.

104 ● 105 ABONNEMENTS

## MIX-ABO OPER (5X OPERNHAUS, 3X SCHAUSPIELHAUS)

Mittwoch	24.10.2012	Der Barbier von Sevilla	OPER
		Über sieben Brücken	
Donnerstag	29.11.2012	musst du gehen	SCHAUSPIEL
Mittwoch	05.12.2012	Hänsel und Gretel	OPER
Donnerstag	17.01.2013	Minna von Barnhelm	SCHAUSPIEL
Mittwoch	13.02.2013	Sissi (Ballett)	BALLETT
Mittwoch	06.03.2013	Orest	OPER
Donnerstag	09.05.2013	Peer Gynt	SCHAUSPIEL
Mittwoch	12.06.2013	Eugen Onegin	OPER
Preise		● 237,00 € ● 218,50 € ● 196,50 € ● 172,00 €	

## MIX-ABO I

Freitag	02.11.2012	Madame Bovary	BALLETT
Samstag	29.12.2012	Così fan tutte	OPER
Dienstag	22.01.2013	Endstation Sehnsucht	SCHAUSPIEL
Dienstag	12.03.2013	Tolstoi. Licht und Finsternis	SCHAUSPIEL
Samstag	20.04.2013	La traviata	OPER
Dienstag	11.06.2013	Ein Staat, ein guter Staat	SCHAUSPIEL
Preise		● 190,50 € ● 175,50 € ● 156,00 € ● 133,50 €	

## MIX-ABO III

Sonntag	23.09.2012	L'Opera seria (19.30 Uhr) Galeriegebäude Herrenhausen	OPER
Samstag	20.10.2012	Tod und Wiederauferstehung der Welt meiner Eltern in mir	SCHAUSPIEL
Sonntag	30.12.2012	Die Reise nach Reims (18.30 Uhr)	OPER
Samstag	16.02.2013	Über sieben Brücken musst du gehen	SCHAUSPIEL
Samstag	13.04.2013	Minna von Barnhelm	SCHAUSPIEL
Samstag	18.05.2013	Verklärte Nacht/ Augen.Spiegel.Seele	BALLETT
Preise		● 188,50 € ● 176,00 € ● 154,50 € ● 137,50 €	

## MIX-ABO SCHAUSPIEL (5X SCHAUSPIELHAUS, 3X OPERNHAUS)

Mittwoch	26.09.2012	Kiss me, Kate Theater am Aegi	MUSICAL
Mittwoch	17.10.2012	Endstation Sehnsucht	SCHAUSPIEL
Mittwoch	28.11.2012	Schöne Bescherung	SCHAUSPIEL
Freitag	28.12.2012	Alice im Wunderland	BALLETT
Mittwoch	13.02.2013	Tolstoi. Licht und Finsternis	SCHAUSPIEL
Mittwoch	13.03.2013	Peer Gynt	SCHAUSPIEL
Sonntag	07.04.2013	La traviata (18.30 Uhr)	OPER
Mittwoch	05.06.2013	Das letzte Feuer	SCHAUSPIEL
Preise		● 224,50 € ● 206,50 € ● 180,00 € ● 152,00 €	

## MIX-ABO II

		Tod und Wiederauferstehung der Welt meiner Eltern in mir	SCHAUSPIEL
Donnerstag	27.09.2012		
Donnerstag	13.12.2012	Schöne Bescherung	SCHAUSPIEL
Donnerstag	03.01.2013	Sissi	BALLETT
Samstag	16.03.2013	My Fair Lady	MUSICAL
Donnerstag	02.05.2013	Endstation Sehnsucht	SCHAUSPIEL
Freitag	28.06.2013	Così fan tutte	OPER
Preise		● 185,00 € ● 170,50 € ● 151,50 € ● 129,50 €	

## MIX-ABO IV

Mittwoch	26.09.2012	Kiss me, Kate Theater am Aegi	MUSICAL
		Über sieben Brücken	
Mittwoch	31.10.2012	musst du gehen	SCHAUSPIEL
Freitag	28.12.2012	Alice im Wunderland	BALLETT
Mittwoch	30.01.2013	Minna von Barnhelm	SCHAUSPIEL
Sonntag	07.04.2013	La traviata (18.30 Uhr)	OPER
Mittwoch	08.05.2013	Tolstoi. Licht und Finsternis	SCHAUSPIEL
Preise		● 179,50 € ● 165,50 € ● 147,00 € ● 125,50 €	

# KONZERT-ABONNEMENT

Begleiten Sie das Niedersächsische Staatsorchester Hannover unter der Leitung seiner Generalmusikdirektorin, Karen Kamensek, durch die Konzertsaison 2012/13 (siehe Seite 74), wie immer mit heraus-

ragenden Solisten und Gastdirigenten. Ausführliche Informationen zu den Konzerten finden Sie in unserer Konzert-Broschüre.

## SONNTAG, 17.00 UHR

29.09.2012	1. Sinfoniekonzert: Eröffnungskonzert des Internationalen Joseph Joachim Violinwettbewerbs (Samstag, 19.30 Uhr) <i>Großer Sendesaal im NDR</i>
28.10.2012	2. Sinfoniekonzert
25.11.2012	3. Sinfoniekonzert
13.01.2013	4. Sinfoniekonzert
17.02.2013	5. Sinfoniekonzert
17.03.2013	6. Sinfoniekonzert
21.04.2013	7. Sinfoniekonzert
30.06.2013	8. Sinfoniekonzert: Konzertfest

Preise      ● 212,00 €      ● 200,00 €      ● 188,00 €

## MONTAG, 19.30 UHR

29.09.2012	1. Sinfoniekonzert: Eröffnungskonzert des Internationalen Joseph Joachim Violinwettbewerbs (Samstag, 19.30 Uhr) <i>Großer Sendesaal im NDR</i>
29.10.2012	2. Sinfoniekonzert
26.11.2012	3. Sinfoniekonzert
14.01.2013	4. Sinfoniekonzert
18.02.2013	5. Sinfoniekonzert
18.03.2013	6. Sinfoniekonzert
22.04.2013	7. Sinfoniekonzert
29.06.2013	(Samstag, 19 Uhr) 8. Sinfoniekonzert: Konzertfest

● 168,00 €      ● 152,00 €      ● 140,00 €      ● 108,00 €



# LOS-ABO

# WAHL-ABO

Lassen Sie sich überraschen! Bundesweit einzigartig ist unser Los-Abonnement, die attraktive und preisbewusste Alternative zum Fest- und Wahlabonnement. Sie sehen pro Spielzeit neun Vorstellungen in Oper, Ballett, Konzert und Schauspiel. Sie erhalten hervorragende, wechselnde Sitzplätze in den besten Platzgruppen. Auch für junge Leute unter 30 Jahren lohnt es sich!

## JAHRESLOS

Wir senden Ihnen zum Beginn der Spielzeit eine Wunschliste mit allen Inszenierungen in Schauspiel, Oper, Ballett und Konzert. Sie wählen einmalig 20 Produktionen in der Reihenfolge Ihrer Favoriten aus, und wir kümmern uns um den Rest.

(193,50 € Erwachsene / 61,20 € Jugendliche)

## WOCHENTAGSLOS

Sie entscheiden sich für einen Wochentag Ihrer Wahl (außer Montag), und wir stellen für Sie an Ihrem Lieblingstag ein unterhaltendes Theater-Programm für Schauspiel und Oper zusammen.

(193,50 € Erwachsene / 61,20 € Jugendliche)

## MONATSLOS

Wir schicken Ihnen monatlich einen gesonderten Spielplan zu, aus dem Sie drei Favoriten auswählen. Dann wird gelöst!

(216,00 € Erwachsene / 65,70 € Jugendliche)

# JUGEND-ABO

Noch unter 30? Für Menschen in der Ausbildung bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres sind Fest-Abos nochmal günstiger: ca. 50 % Ermäßigung auf den Preis des Freiverkaufs. Ausgenommen sind nur das Premieren-Abo und das Abo »Festliche Opernabende«. Los-Abos werden sogar noch stärker ermäßigt.

Das Wahlabonnement (ehemals Scheck-Abo) ist ideal für alle, die gerne spontan und flexibel ins Theater gehen. Mit dem Wahl-Abonnement erhalten Sie eine Ermäßigung von ca. 20 % auf den normalen Kassenpreis. Die Wahl-Abonnements müssen in einer Spielzeit eingelöst werden und sind nicht personengebunden.

## GROSSES WAHL-ABONNEMENT OPER: 10 VORSTELLUNGEN

Kategorie A (So-Do)

● 350,00 € ● 325,00 € ● 300,00 € ● 280,00 € ● 250,00 € ● 220,00 €

Kategorie B (Fr-Sa)

● 410,00 € ● 380,00 € ● 355,00 € ● 320,00 € ● 290,00 € ● 260,00 €

## KLEINES WAHL-ABONNEMENT OPER: 6 VORSTELLUNGEN

Kategorie A (So-Do)

● 210,00 € ● 195,00 € ● 180,00 € ● 168,00 €

● 150,00 € ● 132,00 € ● 87,00 €

## WAHL-ABONNEMENT MIX:

### 12 VORSTELLUNGEN IN DER OPER UND IM SCHAUSPIEL

Kategorie A (So-Do)

● 366,00 € ● 336,00 € ● 297,00 € ● 258,00 € ● 216,00 €

## WAHL-ABONNEMENT BALLETT: 4 VORSTELLUNGEN

98 €

## WAHL-ABONNEMENT BALLHOF: 6 VORSTELLUNGEN

75 €

# KEIN ABO? – KEIN DRAMA!

Werben Sie einen Abonnenten und wählen Sie zwischen sieben attraktiven Prämien!



Abo-Büro (0511) 9999 2222

staatsoper  hannover

# PRÄMIEN-AKTION

Für die Werbung eines neuen Abonnenten (der in der Spielzeit 2011/12 kein Abonnent der Niedersächsischen Staatstheater Hannover GmbH war) bedanken wir uns bei Ihnen mit einer Prämie. Kreuzen Sie Ihren Favoriten an, tragen Sie Ihre Daten ein und schneiden Sie das Formular aus – der neue Abonnent gibt es dann bei Vertragsabschluss im Abo-Büro ab. Ihre Prämie erhalten Sie als Vermittler im Folgemonat per Post zugeschickt. Die Aktion gilt vom 1. Mai bis 31. Oktober 2012.

108 ● 109 **ABONNEMENTS**

Bei Vertragsabschluss bitte abgeben im  
**Abo-Büro der Staatstheater Hannover, Opernplatz 1,  
30159 Hannover, Tel. (0511) 9999 2222**

## VERMITTLER(IN)

ANREDE .....  
VORNAME\* .....  
NAME\* .....  
STRASSE, HAUSNUMMER\* .....  
PLZ, ORT\* .....  
GEBURTSDATUM .....  
TELEFON\* .....  
E-MAIL\* .....  
  
DATUM\* ..... UNTERSCHRIFT\* (VERMITTLER/IN) .....

## NEUE(R) ABONNENT(IN)

ANREDE .....  
VORNAME\* .....  
NAME\* .....  
STRASSE, HAUSNUMMER\* .....  
PLZ, ORT\* .....  
GEBURTSDATUM .....  
TELEFON\* .....  
E-MAIL\* .....  
  
DATUM\* ..... UNTERSCHRIFT\* (ABONNENT/IN) .....

\* Bitte unbedingt ausfüllen, in Blockschrift!

Auszufüllen vom Abo-Büro  
Abo-Nr. des Vermittlers (falls vorhanden) .....  
Abo-Nr. des neuen Abonnenten .....  
Abgeschlossenes Abo. ....

## PRÄMIE 1

### GUTSCHEIN FÜR DAS RESTAURANT VIENNA

Wien liegt mitten in Hannover! Genießen Sie einen Besuch im ersten Restaurant Hannovers mit original österreichischer Küche. Es erwartet Sie eine vielfältige Auswahl an frisch zubereiteten, traditionellen und exklusiven österreichischen Spezialitäten in einem stilvollen Ambiente. **Wert: 50 €**

#### Vienna Café & Restaurant

Ballhofstr. 12 . 30159 Hannover  
(0511) 53 44 194 [www.restaurant-vienna.de](http://www.restaurant-vienna.de)



## PRÄMIE 2

### GUTSCHEIN FÜR DIE PARFÜMERIE LIEBE

Die Welt der Schönheit und Mode freut sich auf Sie! Sie haben die Wahl: möchten Sie sich im Reich der Kosmetik und Düfte umschauen, lockt Sie ein Wohlfühlerlebnis im großen Beauty Garden über den Dächern von Hannover, möchten Sie durch die Modewelt von internationalen Designern geführt werden oder sind Sie auf der Suche nach passenden Accessoires? Das Team der Parfümerie Liebe steht Ihnen immer mit kompetentem Rat zur Seite. **Wert: 50 €**

#### Wilhelm Liebe GmbH & Co. KG

Karmarschstr. 25 . 30159 Hannover  
(0511) 30 47 11 [www.liebe-hannover.de](http://www.liebe-hannover.de)



## PRÄMIE 3

### GUTSCHEIN FÜR DAS ASPRIA HANNOVER FÜR 2 PERSONEN

Genießen Sie eine Reise in die Welt der Entspannung und des Sports und erneuern Sie Ihre Lebensenergie! Ob im Fitness-Bereich, in der 3.700 qm großen Sauna-Landschaft, im Innen-Außenpool mit Blick auf den Maschsee oder bei einer der zahlreichen Spa-Behandlungen: Wellness und Erholung stehen garantiert im Mittelpunkt. **Wert: 50 €**

#### Aspria Hannover

Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 83 . 30519 Hannover  
(0511) 89 97 97 00 [www.aspria-hannover.de](http://www.aspria-hannover.de)



## PRÄMIE 4

### GUTSCHEIN FÜR LEHMANNS BUCHHANDLUNG

Stöbern Sie nach Herzenslust in der hervorragend sortierten Buchhandlung Lehmanns Media im Drachentöterhaus in der Georgstraße. Von allgemeiner Literatur bis hin zum Fachbuch ist in diesem umfangreichen Sortiment alles zu finden und Sie werden stets kompetent beraten. **Wert: 50 €**

**Lehmanns Media** Im Drachentöterhaus  
Georgstr. 10 . 30159 Hannover  
(0511) 35 77 13 0 [www.lehmanns.de](http://www.lehmanns.de)



## PRÄMIE 7

### GUTSCHEIN FÜR DIE WEINSTUBE LEONARDO

Freuen Sie sich auf einen Besuch in der ältesten Weinstube Hannovers. In der Sophienstraße 6 erwartet Sie ein stilvoll eingerichtetes Feinschmecker-Restaurant, das zeitgemäß zubereitete Klassiker der italienischen Küche bietet. Darüber hinaus finden Sie hier ein breites Sortiment an ausgewählten italienischen, deutschen und internationalen Weinen. **Wert: 50 €**

**Weinstube Leonardo**  
Sophienstr. 6 . 30159 Hannover  
(0511) 32 10 33 [www.weinstube-leonardo.de](http://www.weinstube-leonardo.de)



## PRÄMIE 5

### GUTSCHEIN FÜR DEN KULINARISCHEN GESCHENKESHOP OLIOCETO

Der Geschenkeshop Olioceto im Herzen der Altstadt von Hannover bietet ein großes Sortiment an Olivenöl und Essig, Bruschetta, Kräutermischungen, Antipasti, verschiedener Keramik bis hin zu kulinarischen Spezialitäten aus dem Mittelmeerraum, Afrika und Australien. Hier finden Sie garantiert ein passendes Geschenk zu jedem Anlass. **Wert: 50 €**

**Olioceto**  
Kramerstraße 25 . 30159 Hannover  
(0511) 3536888 [www.olioceto-hannover.de](http://www.olioceto-hannover.de)



## PRÄMIE 6

### GUTSCHEIN FÜR HANNOVER 96

Erleben Sie spannende Fußballmomente in der AWD-Arena bei einem Heimspiel Ihrer Wahl oder decken Sie sich in einem der beiden Fanshops mit Ihren Lieblings-Fanartikeln ein. **Wert: 50 €**

**Hannover 96 – Fan Shop**  
Robert-Enke-Straße 1 . 30169 Hannover  
**Hannover 96 – City Fan Shop**  
Rathenaustraße 21 . 30159 Hannover  
**Ticket-Hotline** 01805-1896 00 (0,14 ct/min  
aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 ct/min.)



# DIE NEUEN STAATSTHEATERCARDS

110 ● 111 ABONNEMENTS

## KULTUR GENIESSEN, FLEXIBEL SEIN UND SPAREN MIT DEN STAATSTHEATERCARDS AB 01. SEPTEMBER 2012

### THEATERCARD GOLD

Mit der TheaterCard Gold erhalten Sie 50 % Ermässigung auf alle Vorstellungen des Staatstheaters Hannover, einschließlich der Premieren. Sie kostet 149 Euro und 99 Euro für die dazugehörige PartnerCard Gold.

### THEATERCARD SILBER

Die TheaterCard Silber kostet 59 Euro (bzw. 29 Euro für die PartnerCard Silber), Sie erhalten 25 % Ermässigung auf alle Vorstellungen einschließlich der Premieren.

### THEATERCARD PLUS

*Wissen was gespielt wird und bei jedem Kauf Geld sparen.*

Die TheaterCard Plus erhalten Sie kostenfrei an den Theaterkassen. Für den ersten Kartenkauf bedanken wir uns mit einem Willkommensgeschenk von 5 Euro, welches auf den Kartenpreis angerechnet wird. Anschließend erhalten Sie bei dem Kauf jeder Eintrittskarte einen Bonus von 5 Prozent, der am Ende der Spielzeit gutgeschrieben wird und in der darauf folgenden Saison eingelöst werden kann (keine Barauszahlung möglich).

Für die TheaterCard Plus des Staatstheaters Hannover füllen Sie lediglich ein Anmeldeformular aus und abonnieren unseren Newsletter.

Die StaatstheaterCards sind an allen Kassen des Staatstheaters erhältlich. Sie gelten für alle Vorstellungen, Veranstaltungen und in allen Spielstätten des Staatstheaters Hannover. Die TheaterCards Gold und Silber gelten nicht bei Sonderveranstaltungen (z.B. Silvestervorstellungen, Festliche Opernabende, Opernball, Gastspiele, Führungen).

Die PartnerCards können nur in Verbindung mit einer TheaterCard Gold oder Silber beantragt werden.

Mit den neuen StaatstheaterCards haben Sie die individuelle Terminwahl und sparen bei jeder gekauften Eintrittskarte. Ferner senden wir Ihnen den monatlichen Spielplan sowie die Jahreshefte (Oper, Schauspiel und Konzert) frei Haus zu, Sie erhalten den regelmäßig erscheinenden Newsletter und werden exklusiv über Sonderaktionen informiert. In Verbindung mit der Eintrittskarte können Sie im gesamten GVH-Tarifgebiet ab 3 Stunden vor Vorstellungsbeginn bis Betriebsschluss kostenlos alle Verkehrsmittel der 2. Wagenklasse nutzen.

Eine Kombination von den StaatstheaterCards mit einem Abonnement und anderen Ermässigungen und Rabatt-Aktionen des Staatstheaters Hannover ist nicht möglich.

Die StaatstheaterCards sind jeweils ab Kaufdatum zwölf Monate gültig und verlängern sich automatisch um jeweils ein weiteres Jahr, wenn sie nicht sechs Wochen vor Ablauf der Gültigkeit schriftlich gekündigt werden.

Die StaatstheaterCards sind personengebunden und nicht auf andere Personen übertragbar.

# Kosmetische Chirurgie am Kröpcke

Dr. med. F.-W. von Hesler  
Facharzt für Plastische u. Ästhetische Chirurgie

Dr. med. C.S. Kretzschmar  
Facharzt für Gynäkologie



Clinic für Plastische und Ästhetische Chirurgie

- Professionelle Beratung
- Angemessene Preise
- Mögliche Finanzierung ab 85,- Euro/mtl.
- Brustvergrößerung
- Brustverkleinerung
- Fettabsaugung
- Körperstraffung
- Gesichts- u. Stirnlifting

*seit 28 Jahren*

Bahnhofstr. 1 · 30159 Hannover · Tel.: 0511 32 60 36 · Fax: 0511 32 46 08 · info@klinik-am-kroepcke.de

www.klinik-am-kroepcke.de

## KASTENS HOTEL LUISENHOF



*Nicht nur vor und nach der Oper eine gute Idee:*

### Bar

Nur wenige Schritte vom Opernhaus entfernt, laden wir Sie sehr herzlich in unsere Hotelbar ein. Selbstverständlich servieren wir Ihnen in unserer Bar auch leckere Snacks. Genießen Sie unser Angebot an internationalen Spezialitäten, Cocktails und Drinks.

### Weinkeller

Mit einer Weinprobe im historischen Gewölbekeller wird Ihre Veranstaltung garantiert zum Highlight! Für interessierte Weinliebhaber & Weinneulinge öffnen wir gern den begehrten Weinkeller im historischen Gewölbe. Dort lagern Schätze aus den besten Jahrgängen und Toplagen Deutschlands und der ganzen Welt. In Verbindung mit einem anspruchsvollen Weinevent bleibt Ihre Feier bzw. Firmenveranstaltung Mitarbeitern und Geschäftspartnern lange im Gedächtnis.

### Restaurant

Kulinarische Höhepunkte in unmittelbarer Nähe zur Oper. Erleben Sie die neue und abwechslungsreiche Küche unseres Hauses. Neben den kulinarischen Genüssen beeindruckt vor allem die zentrale Lage. Im Sommer lädt die neue Terrasse direkt vor dem Hotel dazu ein, die Atmosphäre der Luisenstraße zu genießen.



## PREISE UND KASSENINFORMATIONEN

	PREMIEREN	*PREMIEREN PREISE S	PREMIERE WAGNER	OPER/ BALLET FR-SA	*PREISE S FR-SA	WAGNER FR-SA	OPER/ BALLET SO-DO	*PREISE S SO-DO	WAGNER SO-DO	FESTLICHE OPERNABENDE	SILVESTER	**SINFONIE- KONZERTE	HERREN- HAUSEN
A	61,50 €	66,50 €	69,50 €	51,00 €	55,50 €	59,50 €	43,50 €	48,00 €	51,00 €	120,00 €	110,00 €	35,00 €	35,00 €
B	55,50 €	59,50 €	63,50 €	47,00 €	52,50 €	56,00 €	40,50 €	45,00 €	48,00 €	115,00 €	101,00 €	33,00 €	32,00 €
C	49,00 €	52,00 €	56,50 €	44,00 €	49,00 €	51,00 €	37,50 €	42,00 €	45,00 €	100,00 €	92,00 €	31,00 €	28,00 €
D	45,00 €	47,00 €	51,00 €	40,00 €	44,00 €	48,00 €	34,50 €	38,00 €	42,00 €	90,00 €	82,00 €	27,50 €	25,00 €
E	39,00 €	42,00 €	46,00 €	36,00 €	38,00 €	43,00 €	31,00 €	34,50 €	38,50 €	80,00 €	72,00 €	25,00 €	19,80 €
F	35,00 €	36,00 €	40,00 €	32,00 €	33,00 €	38,00 €	27,50 €	28,50 €	34,50 €	73,00 €	62,00 €	23,00 €	
G	20,50 €	20,50 €	24,50 €	19,50 €	19,50 €	24,50 €	18,00 €	19,50 €	22,50 €	47,00 €	39,00 €	17,50 €	

112 • 113

Ballhof Eins: So-Do 18,50 €, Fr/Sa 21 €, Premieren 22,50 €  
 Ballhof Zwei: So-Do 16,50 €, Fr/Sa 19 €, Premieren 20,50 €  
 Kammerkonzerte: 13,50 € / 8 €  
 Kinderkonzerte: 16,50 € / 8 €  
 Öffentliche Generalprobe: So-Do 20 €, Fr/Sa 22 €  
 Opernball 2013: 95–170 € (bis 25 Jahre: 40–55 €)

\* Preise S gelten für folgende Aufführungen:

Kiss me, Kate; Carmen; La traviata; My Fair Lady.

\*\* Bei Sinfoniekonzerten gilt für Parkett, Reihe 1 + 2 Preisgruppe E.

**Der Vorverkauf für die gesamte Spielzeit 2012/13 beginnt am 27. August 2012.**

### ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag 10–19.30 Uhr, Samstag 10–14 Uhr  
 Von Oktober bis März ist die Kasse im Opernhaus am Samstag von 10–18 Uhr geöffnet. Wir akzeptieren EC-Karte, VISA, American Express und MasterCard. Im Kartenpreis ist die Garderobengebühr und die GVH-Fahrkarte für den öffentlichen Nahverkehr enthalten.

**Abendkasse** eine Stunde vor Vorstellungsbeginn (kein Vorverkauf)

**Kartenverkauf** im Internet [www.oper-hannover.de](http://www.oper-hannover.de)

### TELEFONISCHER KARTENVERKAUF

Telefon (0511) 9999 1111, Fax (0511) 9999 1999

Montag bis 10–18 Uhr, Samstag 10–14 Uhr

### KARTENVERKAUF IN DEN THEATERFERIEN

Während der Theaterferien vom 16. Juli bis 26. August 2012 sind die Kassen geschlossen. In dieser Zeit findet der telefonische Kartenverkauf Montag bis Freitag von 10–18 Uhr im Abonnement-Büro statt.

### VORBESTELLTE KARTEN

reservieren wir Ihnen für maximal zehn Tage, danach wird die Reservierung aufgelöst. Wir bitten um Verständnis, dass nur bezahlte Karten an der Abendkasse hinterlegt werden können. Telefonisch können Sie die bargeldlose Bezahlung durch Lastschriftverfahren veranlassen. Gegen eine Versandkostenpauschale von 3 € senden wir Ihnen bezahlte Karten zu.

### ERMÄSSIGUNGEN

**Schüler, Studierende, Azubis, Wehr- und Zivildienstleistende** (bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres) sowie Arbeitslose erhalten Karten zu 7,80 € (So-Do) und 9,30 € (Fr/Sa) in den Platzgruppen D, E und F, eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn in allen noch verfügbaren Preiskategorien. Ausgenommen sind Sonderveranstaltungen, Gastspiele u. a. Premierenkarten sind für 11,30 € an der Abendkasse erhältlich, soweit vorhanden.

**Hartz-IV-Empfänger** erhalten (gegen entsprechende Nachweise) Karten zu 4,10 € (So-Do) und 5,10 € (Fr/Sa) im Vorverkauf in den Preisgruppen D, E und F, an der Abendkasse in allen noch verfügbaren Preiskategorien. Premierenkarten sind für 6,10 € an der Abendkasse erhältlich, soweit vorhanden.

**Schwerbehinderte** Menschen mit einer Behinderung ab 50% erhalten Ermäßigungen zwischen 25% und 50%. Das Opernhaus (Rollstuhl-Logen im Parkett) und der Ballhof sind barrierefrei zugänglich. Das Laves-Foyer im Opernhaus (1. Stock) ist aus Denkmalschutz- und bautechnischen Gründen nicht barrierefrei zugänglich.

**Erwachsenengruppen** ab zehn Personen erhalten Ermäßigungen. Bestellungen unter (0511) 9999 2222, Fax: -2999 oder [abo@staats-theater-hannover.de](mailto:abo@staats-theater-hannover.de) – Bestellungen für **Schulklassen und Studentengruppen** nimmt die Kasse schriftlich entgegen: [kasse@staatstheater-hannover.de](mailto:kasse@staatstheater-hannover.de) oder Fax: (0511) 9999 1999.

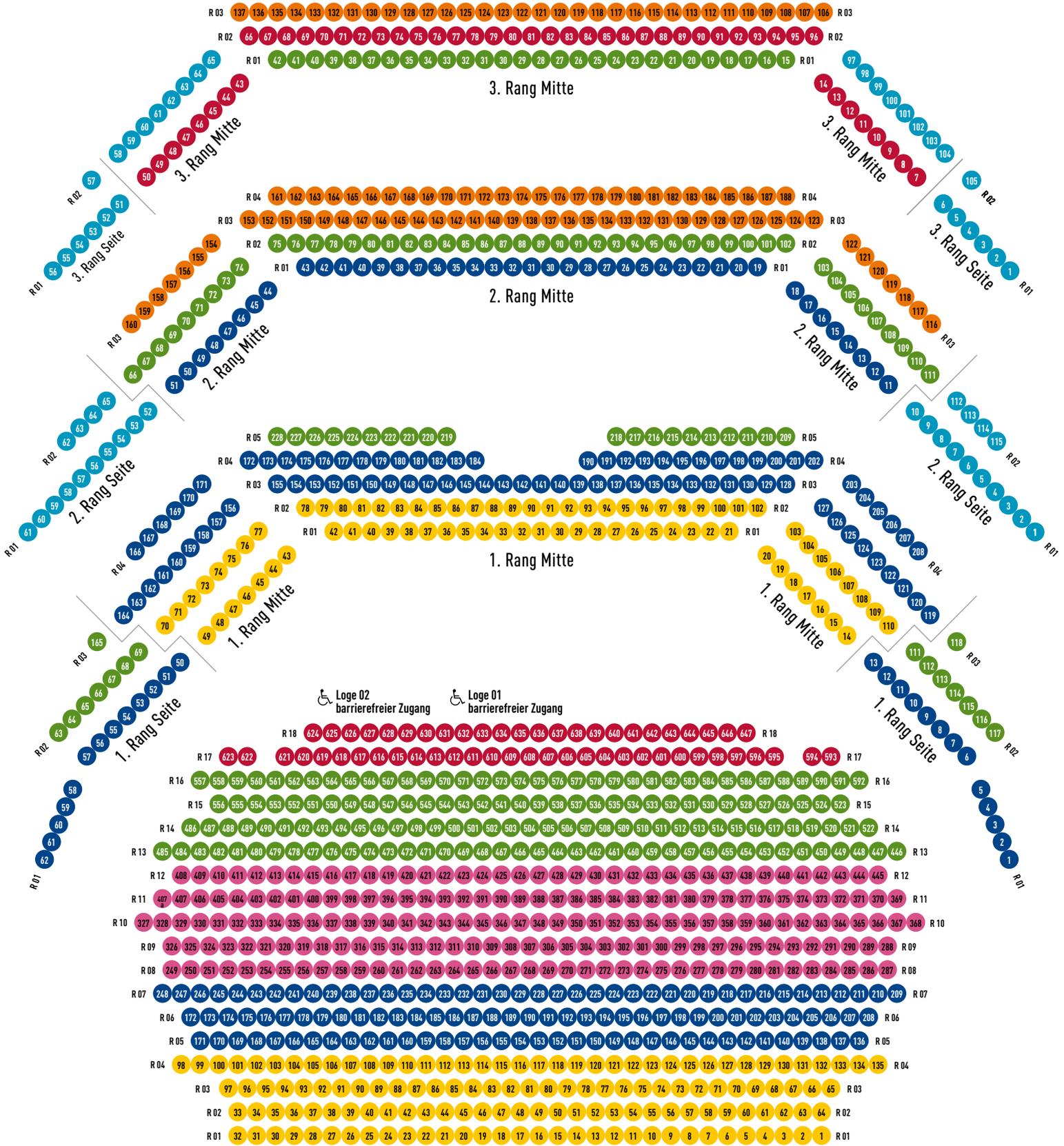
Die Übertitel sind nicht von allen Plätzen aus uneingeschränkt zu sehen. Die Mitarbeiterinnen der Kasse informieren Sie gerne.

*Änderungen vorbehalten.*

*Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.*

Ränge Rechts

Ränge Links





workout

[www.aspria-hannover.de](http://www.aspria-hannover.de)

A unique members club for culture, business, sport and well-being  
Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 83 30519 Hannover Tel. (0511) 89 97 97 97



Be More

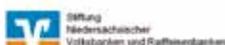
# SPONSOREN UND PARTNER

Die Niedersächsische Staatstheater Hannover GmbH, eine Gesellschaft des Landes Niedersachsen, dankt den Sponsoren, Förderern und Partnern der Staatsoper Hannover für die freundliche Unterstützung in der Spielzeit 2012/13.

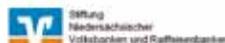
Oper, Ballett und Konzert



Kinder- und  
Jugendprogramm



Junge Oper Hannover



Vereint für Hannover  
Partner



Vereint für Hannover  
Medienpartner



Opernball 2013  
Hauptsponsoren



Opernball 2013  
Co-Sponsoren



Kulturpartner



Partner



Die »Spielzeit« am letzten Freitag im Monat  
in der Hannoverschen Allgemeinen

# TISCHKULTUR ZUM LEBEN



Gemüßen Sie  
Tischkultur zum Leben.  
Bei uns.  
Willkommen  
Ihr Jürgen Weitz



## WEITZ

Tischkultur zum Leben

Georgstrasse 46 · 30159 Hannover  
[www.weitz-porzellan.de](http://www.weitz-porzellan.de)

## Frischer Wind für die Zukunft

Bei dm qualifiziert ins Berufsleben starten

Erlebnis<sup>dm</sup>  
AUSBILDUNG

**Ideen einbringen, sich weiterentwickeln und gemeinsam wachsen: Für die mehr als 2.700 Lehrlinge bei dm-drogerie markt sieht so die Zukunft aus.**

Zum Sommer 2012 bietet dm deutschlandweit rund 1.300 neue Ausbildungs- und Studienplätze an – so viele wie nie zuvor in der Unternehmensgeschichte.

Acht verschiedene Berufe kann man bei dm erlernen. 90 Prozent der geplanten Lehrstellen sind für Drogisten vorgesehen. Engagierte Lehrlinge schließen an ihre Ausbildung die Zusatzqualifikation zum Handelsfachwirt an.

### Eigenständiges Lernen

Auch mal ins kalte Wasser springen, statt alles nach Vorgabe erledigen, das ist eine Er-



Shakespeare für Lehrlinge: Theaterworkshops sind bei dm fester Bestandteil der Ausbildung.

fahrung, die alle dm-Lehrlinge machen. Dadurch haben sie viel Freiraum, um ihre Aufgaben zu gestalten und eigene Lösungswege zu finden. Von Anfang an übernehmen sie ein Stück Verantwortung. Dass

sie sich aktiv einbringen, ist ausdrücklich erwünscht.

### Bühne frei für dm-Lehrlinge

Unter dem Motto „Abenteuer Kultur“ nimmt jeder dm-Lehr-

ling zwei Mal während seiner Ausbildung an Theaterworkshops teil, die von Künstlern begleitet werden. Die in der Gruppe entwickelten Stücke präsentieren die jungen Menschen anschließend vor Kol-

legen, Freunden und Familie. Das Theaterspielen hilft ihnen dabei, selbstbewusster aufzutreten und sich besser auszudrücken – Erfahrungen, die ihre berufliche und persönliche Entwicklung fördern.

### dm in Hannover sucht Nachwuchs

Für das kommende Ausbildungsjahr, das im Sommer 2012 beginnt, bietet jeder dm-Markt wieder eine Lehrstelle für die Ausbildung zum Drogisten. So auch die elf dm-Märkte in Hannover.

Interessierte können ihre Bewerbung direkt in ihrem Wunschmarkt abgeben oder sich online bewerben.



Weitere Infos im nächsten dm-Markt oder unter [www.dm.de/erlebnis-ausbildung](http://www.dm.de/erlebnis-ausbildung)

# LIEBES PUBLIKUM DER STAATSOPER HANNOVER,

Ich lade Sie herzlich ein, auch einmal im Schauspielhaus, in der Cumberlandischen Bühne oder am Ballhof einen Theaterabend zu verbringen. Auf dieser Seite finden Sie eine Übersicht aller Premieren unserer vierten Spielzeit. Wenn Sie mehr darüber erfahren wollen, greifen Sie bitte zu unserem Jahresheft, das an den Kassen der Staatstheater kostenlos ausliegt. Ich wünsche Ihnen eine begeisternde Theatersaison!  
*Lars-Ole Walburg, Intendant des Schauspiel Hannover*

**15.09.12** **TOD UND WIEDERAUFERSTEHUNG DER WELT MEINER ELTERN IN MIR**  
SCHAUSPIELHAUS  
Nis-Momme Stockmann – Uraufführung

**22.09.12** **CANDIDE**  
BALLHOF EINS  
Ballade für Optimisten nach Voltaire  
Kooperationspartner: enercity

**23.09.12** **DER PROZESS**  
CUMBERLANDISCHE BÜHNE  
Franz Kafka

**28.09.12** **DIE MYTHEN DER FREIHEIT**  
BALLHOF EINS  
Theaterkonzert von und mit Rainer von Vielen

**29.09.12** **ENDSTATION SEHNSUCHT**  
SCHAUSPIELHAUS  
Tennessee Williams

**05.10.12** **FABRIK: THEATER**  
SCHAUSPIELHAUS BACKSTAGE  
Gerardo Naumann

**06.10.12** **MONSTER IN THE HALL**  
BALLHOF ZWEI  
David Greig – Deutsche Erstaufführung

**13.10.12** **ÜBER SIEBEN BRÜCKEN MUSST DU GEHEN**  
SCHAUSPIELHAUS  
Komödie von Soeren Voima – Uraufführung

**20.10.12** **MEIN KOPF IST EIN ZWITSCHERNDES VOGELNEST**  
CUMBERLANDISCHE BÜHNE  
Biografische Erinnerungsreise von und mit Dieter Hufschmidt

**10.11.12** **SCHÖNE BESCHERUNG**  
SCHAUSPIELHAUS  
Alan Ayckbourn

**01.12.12** **HILFE, DIE HERDMANNS KOMMEN**  
BALLHOF EINS  
Barbara Robinson / David Gieselmann

**14.12.12** **GERETTET**  
BALLHOF ZWEI  
Edward Bond

**12.01.13** **MINNA VON BARNHELM**  
SCHAUSPIELHAUS  
Gotthold Ephraim Lessing

**19.01.13** **VON DEN BEINEN ZU KURZ**  
CUMBERLANDISCHE BÜHNE  
Katja Brunner – Deutsche Erstaufführung

**09.02.13** **TOLSTOI. LICHT UND FINSTERNIS**  
SCHAUSPIELHAUS  
Lew Tolstoi

**23.02.13** **HEAVEN (ZU TRISTAN)**  
CUMBERLANDISCHE BÜHNE  
Fritz Kater

**02.03.13** **JUNGFRAU VON ORLEANS**  
BALLHOF EINS  
Friedrich Schiller

**09.03.13** **PEER GYNT**  
SCHAUSPIELHAUS  
Henrik Ibsen

**20.04.13** **EIN STAAT, EIN GUTER STAAT**  
SCHAUSPIELHAUS  
Polit-Operette von Jürgen Kuttner nach Motiven von Jura Soyfers *Astoria*

**27.04.13** **DIE FRANZÖSISCHE REVOLUTION**  
BALLHOF EINS  
nach Büchner, Dumas, Schnitzler, Feuchtwanger

**FRÜHJAHR** **DIE WELT OHNE UNS (AKT IX-XI)**  
AUSSENSPIELORT  
Botanisches Langzeittheater

**25.05.13** **DAS LETZTE FEUER**  
SCHAUSPIELHAUS  
Dea Loher

## Gesellschaft der Freunde des Opernhauses Hannover e.V. (GFO)

Förderer der Staatsoper Hannover

Seit 1977 verbinden wir Menschen mit Interesse an Oper und Konzert und setzen uns durch gezielte finanzielle Förderung der Staatsoper Hannover für exzellente und exponierte Produktionen und Projekte des Hauses ein. Ein umfangreiches, attraktives Jugendförderprogramm ergänzt seit 1984 die Arbeit der GFO.

Über 1000 Mitglieder engagieren sich aktuell für den Erhalt einer lebendigen, erstklassigen Opern- und Konzertkultur in Hannover. Spannende Veranstaltungen rund um Oper, Konzert und Ballett vermitteln einen direkten Kontakt zu den Künstlern und der Leitung des Hauses.

Kunst und Kultur brauchen ideale, finanzielle und tatkräftige Förderung.

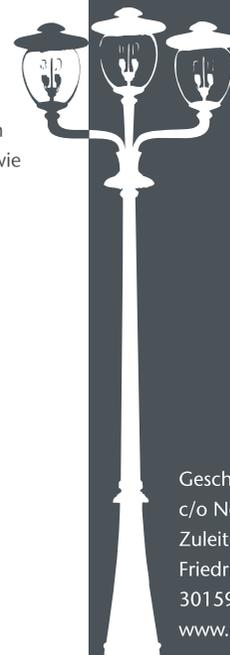
### Aufgaben und Ziele der GFO

- Menschen mit Interesse an Oper und Musik verbinden
- Heranführung junger Menschen an das Musiktheater durch ein umfangreiches Jugendförderprogramm
- Gezielte, finanzielle Förderung der Staatsoper Hannover bei exponierten Produktionen und Projekten wie z.B. »Lady in the Dark«, Unterstützung des Opernprojekts »Der Teufel mit den drei goldenen Haaren« für die Junge Oper, »Sonderkonzerte« und Initiierung der »Stiftung Oper«

### Ihre Vorteile als Mitglied der GFO

- Einladungen zu exklusiven Veranstaltungen rund um Oper, Konzert und Ballett
- Teilnahme an Proben zu Neuinszenierungen der Staatsoper Hannover
- Einladungen zu Premierenfeiern
- Gedankenaustausch mit Künstlern, Mitarbeitern der Staatsoper und anderen Menschen mit Neugier, Leidenschaft und Interesse an Oper, Konzert und Ballett
- Wahl »der Neuinszenierung der Spielzeit« für den GFO Wanderpreis
- Aktuelle Informationen rund um die GFO und die Spielzeit der Staatsoper durch die Mitgliederzeitung »der Opernbrief«
- Freunde und Förderer erhalten eine exklusive Mitgliederreversnadel

Werden Sie Freund und Förderer der Staatsoper Hannover. Werden Sie Mitglied in der GFO.  
Jeder ist herzlich willkommen!



Geschäftsstelle der GFO  
c/o Nord/LB  
Zuleitung 5371  
Friedrichswall 10  
30159 Hannover  
[www.gfo-hannover.de](http://www.gfo-hannover.de)

## ADRESSEN UND ANFAHRT

### STAATSOPER HANNOVER

Opernplatz 1, 30159 Hannover  
Telefon (0511) 9999 00  
[www.oper-hannover.de](http://www.oper-hannover.de)

### SPIELSTÄTTEN

**Opernhaus** Opernplatz 1  
**Ballhof Eins** Ballhofplatz 5  
**Ballhof Zwei** Knochenhauerstraße 28  
**Galeriegebäude Herrenhausen**  
Herrenhäuser Straße 3a  
**Theater am Aegi** Aegidientorplatz 2  
**Großer Sendesaal des NDR**  
Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 22  
**VGH Versicherungsgebäude**  
Schiffgraben 4

### ANFAHRTEN MIT DER BAHN

**Opernhaus** alle Stadtbahnlinien  
(Station Kröpcke), außer den Linien 10 und 17  
**Ballhof** Stadtbahnlinien 3, 7 und 9  
(Station Markthalle)  
**Galeriegebäude Herrenhausen**  
Stadtbahnlinien 4 und 5 (Station  
Herrenhäuser Gärten)  
**Theater am Aegi** und **VGH Versicherungs-**  
**gebäude** alle Stadtbahnlinien  
(Station Aegidientorplatz), außer den  
Linien 3, 7 und 9  
**Großer Sendesaal im NDR** Stadtbahnlinien  
1, 2 und 8 (Station Schlägerstraße)

### TIEFGARAGE OPERNPLATZ

Für Opernbesucher gilt ein Sondertarif der union-boden GmbH von 3 € (ab 75 Minuten vor Beginn der Vorstellung bis zum folgenden Tag, 8.00 Uhr). Diesen Sondertarif bezahlen Sie vor der Vorstellung am Automaten (Parkdeck 1) am direkten Durchgang von der Garage in die Oper.



# Verbindungen, die die Welt bedeuten

Ihr Theater- oder Opernbesuch fängt schon bei der Fahrt dorthin an. Denn Ihre Eintrittskarte berechtigt Sie, ab drei Stunden vor der Veranstaltung bis zum Betriebsschluss die Busse und Bahnen des GVH zu benutzen. Und das alles mit Pünktlichkeitsgarantie.

Gute Fahrt und Vorhang auf!

## **IMPRESSUM**

---

**HERAUSGEBER** Niedersächsische Staatstheater Hannover GmbH, Staatsoper Hannover **INTENDANT** Dr. Michael Klügl **REDAKTION** Andrea Bartsch **TEXTE** Dramaturgie  
**GESTALTUNG** Maria José Aquilanti, Philipp Baier **FOTOS ENSEMBLE** Thomas M. Jauk (Oper), Daniel Kunzfeld (Junge Oper), Jörg Landsberg (Oper), Jörg Mannes (Ballett)  
**DRUCK** BerlinDruck + Co KG **REDAKTIONSSCHLUSS** 15.02.2012. Änderungen vorbehalten



de cette femme  
 et d'un homme  
 qui vit dans  
 la pampa  
 qui parle avec  
 Argentine  
 cette fille de  
 la grande vie  
 qui fait la plus  
 grande chose